Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 50 Pfge., durch die Post 1 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage 28000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Montags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Neun Silben kosten 1 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer aber nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 273. Zwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 30. September 1875.

Politisches.

Nicht ohne Neid blicken wir Deutsche auf den steigenden Wohlstand Frankreichs. Handel und Gewerbe dort reger beschäftigt denn je, die Industrie im Aufschwunge, der Verbrauch von Genußmitteln im Steigen begriffen, die Steuerkraft gehoben, die Regierungskassen voll — wahrlich, das ist kein niedergehendes Volk! Wir wollen nicht die Schäden unserer volkswirthschaftlichen Lage der französischen Blüthe entgegenstellen. Spricht doch die Erhöhung des Discontos, zu dem sich nach dem Vorgange der preußischen Bank alle anderen Banken gezwungen sehen, deutlich genug. Das Sprüchwort, daß Reichthum nicht immer glücklich macht, bestätigt sich in unserem Milliardenlande recht empfindlich. Die Franzosen machen auch volkswirthschaftliche Fehler. Die Einführung des Zündhölzchen-Monopols erweist sich ihnen als ein höchst unglücklicher Gedanke. Aber, wie schon vor hundert Jahren Voltaire schrieb: die Arbeitsamkeit des französischen Bauers und Handwerkers macht binnen Kurzem alle Thorheiten ihrer Regierungen wieder gut. Warum geschieht nicht das Gleiche in Deutschland? Sind wir weniger arbeitsam als unsere Nachbarn? Gewiß nicht. Oder wären die Thorheiten unserer Regierungen so groß, daß sie beim besten Willen nicht vom Volke corrigirt werden könnten? Das wollen wir nicht behaupten. Aber so viel steht fest, daß sich in Frankreich ein Finanzminister, unter dessen Verwaltung eine solche volkswirthschaftliche Krise über das Land verheerend ausgebreitet hätte, wie bei uns, nicht so lange am Ruder erhalten würde, wie unser Camphausen. Abgeordnete, wie Bamberger und Braun, deren Mitschuld an der unglücklichen Münzpolitik offenkundig, würden längst in Frankreich weggewirbelt worden sein. Dort hat man auch Gewerbefreiheit, aber, um einen Roscher'schen Ausdruck zu gebrauchen, zur Spitzbubenfreiheit läßt man sie dort nicht entarten. In Frankreich ist Börsenschwindel auch nicht unbekannt, es ist die Heimath des crédit mobilier, aber niemals würden es die Franzosen dulden, daß das ganze wirthschaftliche Leben der Nation so der Ausbeutung der hohen Finanz preisgegeben, daß die ganze Gesetzgebung darauf zugeschnitten würde, daß den Gersons, von Bleichröder, Miquels und Consorten die ganze Nation tributpflichtig würde. Zu diesen Bemerkungen fühlt man sich veranlaßt, wenn man sich die beiden Finanzminister vergegenwärtigt: Der Franzose Léon Say erzählt, daß der Ertrag der indirecten Steuern bis jetzt den Voranschlag um 70 Millionen überstieg; der deutsche Camphausen führt die neue Börsensteuer ein und verdoppelt die Biersteuer. „Kein Fehler darf mehr gemacht werden!" rief einst Thiers Napoleon zu. Unser Goldonkel in Berlin macht seine Fehler auch ohne Thiers.

Am 28. trat der bairische Landtag zusammen. Ohne Thronrede. Prinz Luitpold eröffnete ihn einfach. Die Telegramme werden uns berichten, wie die Haupt- und Staatsaction, die sich in der Schrannengasse zu München abspielt, verläuft. Die 79 „Patrioten" lassen keinen Zweifel, daß sie nicht blos gegen die 77 „Liberalen", sondern hauptsächlich gegen das gesammte Ministerium alle Minen springen lassen wollen. Ob sie das Budget verweigern, ob sie dem Ministerium Lutz-Pfeuffer ein starkes Mißtrauensvotum ertheilen, ob sie eine Immediateingabe an den König richten werden — es hängt das Alles nicht blos von der Parteidisziplin und der ganzen politischen Lage ab; auch kleine Umstände können hier wirksam eingreifen. Ein Schnupfen, der zufällig einen Patrioten heimsucht, eine Diarrhoe, beim Octoberfeste geholt, kann leicht das jetzige Stimmverhältniß in sein Gegentheil umkehren. Zunächst aber soll scharf hingeschossen werden, und die Minister, die sich solidarisch verbunden erklärt haben, werden scharf herschießen. Wo werden die Todten liegen? Auf den Ministerfauteuils oder auf den Abgeordnetensitzen? Mit der clericalen Kammermehrheit Baierns kann sich kein ehrlicher Deutscher befreunden. Das fehlte blos noch zu unserer darniederliegenden Industrie, daß die bairischen Kapläne einen Conflict im deutschen Reich heraufbeschwören sollten. Von dieser schwarzen Kohorte, die den Winken eines italienischen Priesters willenlos gehorcht, kann uns Deutschen kein Heil erblühen. Einzig den Umstand beklagen wir, daß der Nationalliberalismus so viele Elemente in die Reihen der baierischen Patrioten getrieben hat. Für die 77 „Liberalen" können wir uns ebensowenig begeistern. Wären sie am Ruder, so würde der Ueberführung Deutschlands in ein Großpreußen Thor und Thür geöffnet sein. Was könnte Baiern sich und dem ganzen Reiche für geradezu unschätzbare Dienste leisten, wenn aus den hitzigen Kämpfen in dem Münchener Landtagssaale eine Partei auftauchte, welche die papistischen und die großpreußischen Abgeordneten links und rechts abstoßend, ein Ministerium mit echt reichstreuer Politik, festwurzelnd in der Erhaltung eines kräftigen Baiern, einsetzte. „Man kann ein guter Deutscher sein, ohne deshalb aufzuhören, ein guter Baier zu bleiben", so ungefähr drückte sich vor Kurzem der deutsche Kronprinz in Augsburg aus. Wo aber sind in Baiern solche Männer nach dem Herzen des Kronprinzen?

Mäßig muß man die Forderungen nennen, welche die türkischen Insurgenten gegen die großmächtlichen Consuln erheben: „Zulassung der Christen zur Zeugenschaft vor den Gerichten; Wahl der Polizeibehörden aus Eingeborenen und feste Begrenzung der Steuern; vor Allem aber, Garantie der Großmächte für Durchführung der Reformen." Trotzdem zweifeln wir, daß die Pforte hierauf eingeht. Rußland, das die Entscheidung in den Händen hat, verfolgt mit Ruhe den Selbstauflösungsproceß der Türkei. Wenn Niemand mehr dem Sultan Geld leiht, soll der Zar gesagt haben, dann ist das Ende des Türkenreiches da — und dieser Augenblick wird offenbar nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es war sicher kein geringer Freundschaftsdienst, den Fürst Bismarck seinem kaiserlichen Gönner an der Newa leistete, als er den Grafen Andrassy dazu vermochte, entgegen allen bisherigen Traditionen Oesterreichs, im Bunde mit Rußland an der allmäligen Zertrümmerung der Türkei zu arbeiten. Andrassy schämt sich seiner Mißerfolge und verhüllt sie nach Kräften durch nichtssagende Redensarten.

Warum das letzte spanische Ministerium stürzte, ist jetzt offenkundig geworden. Es hatte dem Papste die Wiedereinführung des Concordats von 1851 versprochen, konnte dieses verbrecherische Werk aber nicht durchsetzen. Das neue Ministerium hält sich aber nicht an das Versprechen gebunden und ruft damit den hellen Zorn der Jesuiten hervor. Es will nichts weiter, als daß neben dem officiellen katholischen Cultus, auch die anderen Glaubensbekenntnisse im Lande gesetzlich zugelassen werden sollen. Bis jetzt waren sie nur tolerirt. Und auch jetzt sollen sie nicht gleichberechtigt und öffentlich neben der Staatsreligion erscheinen, sondern die bezüglichen Functionen sollen in geschlossenen Räumen vorgenommen werden. Diese „große Concession" an den Zeitgeist will man in Rom nicht machen! Allmälig erkennen aber selbst die bigotten Spanier, welch' verruchtes Spiel mit ihnen der sogenannte „Heilige Stuhl" in Rom treibt. Sie sehen ein, wem sie in letzter Hand die Gräuel und das ganze Unheil dieses neuesten, jetzt schon wieder Jahre währenden Bürgerkrieges verdanken. Don Carlos mit seinen ausländischen Helfershelfern würde längst den Rückzug über die Pyrenäen angetreten haben, wenn ihm nicht in Einem fort die „moralische" und materielle Unterstützung von Seiten Roms zu Theil geworden wäre. Das unsägliche Unglück, das der „heilige Stuhl" über das reichgesegnete Land gebracht hat, öffnet endlich selbst den devotesten Spaniern die Augen.

Locales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König traf gestern Nachmittag vom Jagdschloß Rehefeld hier ein und fuhr Abends 7 Uhr 40 Minuten nach Schönbrunn bei Wien. Zur Dienstleistung daselbst hat Kaiser Franz Joseph unserem König den Feldmarschall-Leutnant Bauer und den Oberst-Leutnant Fürst Lobkowitz commandirt. Die Monarchen Oesterreichs und Sachsens begeben sich von Schönbrunn nach Steiermark, woselbst in der Gegend von Eisenerz Gemsjagden abgehalten werden. Unser König wird Anfang nächster Woche hier wieder zurückerwartet.

— Dem hier functionirenden Reichs-Bevollmächtigten für Zölle und Steuern Daniel, königl. preuß. Ober-Regierungsrath, ist der königl. preußische Kronenorden 2. Classe verliehen worden.

— Prinz Ernst von Meiningen, erster Sohn des regierenden Herzogs, aus dessen zweiter Ehe mit der Fürstin Feodora von Hohenlohe-Langenburg, der auf dem hiesigen Vitzthum'schen Gymnasium erzogen wird, ist am vorigen Sonntage in der Hofkirche von Meiningen durch seinen Beichtvater, Consistorialrath Dr. Meier von hier, confirmirt worden. Der junge Prinz ist am 27. September 1859 geboren.

— Sowohl das „Dr. J.", als ein hochangesehenes Bankinstitut versichern übereinstimmend, daß die vom königl. Finanzministerium einem Consortium übergebene letzte sächsische Staatsanleihe diesem Consortium nicht zum Course von 93 überlassen worden sei. Zu welchem Course aber? wird nicht gesagt. Die Regierung verweist auf ein Exposé, das den Kammern über jene Finanzoperation zugehen werde. Man wird daraus wohl ersehen, ob die öffentliche Meinung sich um einige Bruchtheile eines Procentchens getäuscht hat. Noch theilt man uns mit, daß jenes Consortium von den 8 Millionen Thalern Anleihe 6 Millionen zur Subscription aufgelegt habe. Es ist aber bekannt, daß jene Subscription mehr eine scheinbare war. Wahr mag es hingegen sein, daß jenes Consortium von den übrigen 2 Millionen noch kein einziges Stück auf die Börse gebracht hat. Wäre Letzteres geschehen, so wären die sächsischen Staatspapiere noch mehr entwerthet worden.

— Dem Vernehmen der „Dr. J." nach, ist in dem sächsischen Staatsbudget auf die zweijährige Finanzperiode 1875—77 die Grundsteuer mit $5\frac{1}{2}$ Pfennigen pro Einheit, die Gewerbe- und Personalsteuer mit 0,6 des vollen Satzes und die subsidiäre Einkommensteuer mit 9 Simplen (das Simplum zu 1 Mark berechnet) eingestellt.

— Der Director des hiesigen naturhistorischen Museums, Dr. Meyer, hat von der internationalen geographischen Ausstellung zu Paris die Medaille erster Classe erhalten.

— Wie früher, liefert auch diesmal wieder die Firma Rose (ehemals Rose u. Böhme) in Leipzig die für den Bedarf des XII. Armeecorps erforderlichen Dienstpferde (Remonte). Um diese in Empfang zu nehmen, sind seit Montag eine Anzahl Militärs der verschiedenen Truppengattungen in Leipzig eingetroffen. Tagtäglich gehen verschiedene Transporte gekaufter Pferde von dort nach den betreffenden Garnisonsorten ab.

— Vorgestern Nachmittag wollte in der Camenzer Straße ein dort wohnhafter Fleischer mit einem von ihm erstandenen ausrangirten Militär-Reitpferde eine Fahrprobe anstellen, zu welchem Zwecke er es in einen kleinen leichten Wagen vorgespannt hatte. Durch das ungewohnte Geschirr wurde das Pferd aber wild, ging durch und konnte erst auf dem Bischofswege wieder zum Stehen gebracht werden. Ein altes 68jähriges Mütterchen war dabei umgerissen und überfahren worden, während der auf dem Wagen sitzengebliebene Fleischer unbeschädigt davon gekommen ist.

— Am vorigen Montag ist auf dem Fischhäuser Reviere im Walde ein unbekannter, anständig gekleideter Mann in den 40er Jahren erhängt aufgefunden und nach erfolgter Aufhebung auf dem Loschwitzer Friedhofe beerdigt worden. Der Entseelte hat graumelirtes Haar, langen, dünnen Schnurrbart und auch etwas Kinnbart gehabt; bekleidet ist er mit dunkelbraunem Ueberzieher, schwarzem Rock, grauen Beinkleidern und Weste, weißem Strohhut, die Leibwäsche ist J. K. gezeichnet gewesen. Außerdem ist bei ihm ein goldener Ring, ein gewöhnlicher Klemmer und eine französische Münze gefunden worden.

— Ein in der Palmstraße wohnhafter Laternenwärter hat sich vorgestern auf einem kleinen, zu seiner Wohnung gehörigen Bodenraum erhängt. Der Mann war 53 Jahre alt, verheirathet, lebte aber getrennt von seiner Frau.

— Beim Schleußenbau in der Leubnitzerstraße verunglückte vorgestern Mittag ein dabei mit beschäftigter Arbeiter dadurch, daß während er in einer tief ausgegrabenen Oeffnung gestanden hat, eine Schicht Erde herabgerollt ist und ihn bis an die Kniee verschüttet hat. Dabei ist er von der herabstürzenden Erde so heftig an der Schulter contusionirt worden, daß man ihn mittelst Droschke nach dem Krankenhause hat schaffen müssen.

— In der letzten Sitzung des Gabelsberger-Stenographenvereins berichtete Prof. Krieg, daß die Mitglieder des kgl. stenographischen Instituts mit mehreren höchst ehrenvollen Aufträgen nach auswärts bedacht worden sind. So haben sie die sehr schwierigen Verhandlungen des deutschen Juristentags in Nürnberg, Herr Oppermann hat die Berathungen der Augenärzte in Heidelberg stenographisch aufgenommen. Das Gabelsberger'sche System ist neuerdings auch auf das Serbische übertragen worden; die Verhandlungen der in letzter Zeit vielgenannten Skuptschina wurden von einem serbischen und einem Prager Stenographen aufgenommen. Das Gabelsberger'sche System, bereits auf die lateinische, englische, französische, dänische, böhmische, griechische, ungarische, polnische, schwedische und russische Sprache übertragen, hat damit einen neuen Beweis seiner Universalität abgelegt.

Als ein recht glücklicher Gedanke ist es zu bezeichnen, daß man bei Gelegenheit der Jahresversammlung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins den Theilnehmern, wie dem Publikum, das sich für Kindergärten interessirt und Eintrittskarten sich erbittet, nächsten Freitag 3 Uhr durch 100 Kinder, welche aus den verschiedensten Kindergärten Dresdens (auch der Vorstädte, z. B. Plauen, Neustrielen u. s. w.) genommen werden, eine Anzahl einfacher von Fröbel selbst erfundener Spiele und Gesänge ausführen lassen will. Durch diese Vorführung, der sich rhythmische Bewegungsspiele, ausgeführt von den jungen Damen, welche sich dem Kindergärtnerinnenberufe gewidmet, anschließen, sollen die Betheiligten ein anschauliches Bild vom jetzigen Standpunkte der hiesigen Kindergärten erhalten. Auch die Wahl des Locals, der Garten des Münchener Hofes, bei ungünstiger Witterung der Saal der königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, ist eine glückliche zu nennen.

Bevor der Herzog von Coimbra Dresden verließ, stattete er dem photographischen Atelier von Hanfstängl-Teich einen Besuch ab, um sich photographisch aufnehmen zu lassen.

— Im Laufe des vorigen Monats war einer in der Friedrichstadt wohnhaften Wittwe eine größere Partie Kleidungsstücke und Wäsche aus ihrer Wohnung auf spurlose Weise entwendet worden. Vor einigen Tagen erblickte nun die Bestohlene einen der ihr mitentwendeten Röcke ganz zufällig in der Wohnung ihrer Saalnachbarin, machte darüber Anzeige und sind auch in Folge dessen sämmtliche gestohlen gewesene Sachen bei dieser, die sie nach und nach unter Anwendung eines das Logis ihrer Nachbarin schließenden Schlüssels entwendet hatte, wieder gefunden worden.

— Seit vergangenem Sonntag wird ein ziemlich großer, gut genährter, hellgelber Boxer mit schwarzer Schnauze, coupirten Ohren und langer Ruthe, der ein Halsband mit einer Zittauer Steuernummer und dem Namen Schulter getragen hat, vermißt, an dessen Wiedererlangung seinem Eigenthümer sehr viel gelegen ist. Sollte der Hund nicht vielleicht Sehnsucht nach Zittau empfunden haben und dorthin zurückgekehrt sein?

— Der sogen. Spiral-Velocipedist Mr. Leonati hat bei seinem Debut im Victoria-Salon im Concerthause vorgestern Abend entsetzliches Unglück, dabei aber auch wieder viel Glück gehabt, indem er zwei Mal mit seinem Velociped von der Spirale herabgestürzt ist, ohne selbst Schaden genommen oder von dem im Parterre befindlichen Publikum Jemand bei dem Sturze verletzt zu haben.

— Wenn außergewöhnliche Operationen überhaupt das öffentliche Interesse erregen, so verdient der nachstehende Fall um so mehr bekannt zu werden, als er eine Krankheitserscheinung betrifft, welche in neuerer Zeit schon wiederholt beobachtet wurde und es andererseits diese Mittheilung vielleicht Leidenden zum willkommenen Winke für ihre Rettung werden kann. Die Krankheit, welche lediglich auf operativem Wege, früher nur in England, jetzt auch in unserem Vaterlande beseitigt werden kann, ist eine bei Frauen vorkommende innere Geschwulst (tumor ovarii). Die Operation derselben kann nur durch Zertheilung der Bauchwand vermittels des Meißels erfolgen. Die große Gefährlichkeit solcher Operation ist selbstredend. Eine dergleichen ist Mitte vor. Mr. (August) hier durch Dr. Winkler (Ostraallee 35) an einer Dame aus der Provinz glücklich vollzogen worden, die an solcher Geschwulst, deren Gewicht nicht weniger als 10 Kilogr. betrug, seit länger als 5 Monaten unsäglich gelitten hatte. Die Geschwulst mußte neben einer Wassermasse von 12 Liter aus ihrem Körper entfernt werden. Die Kranke versichert überdies, daß sie auch nach der Operation — während derselben war sie chloroformirt — kaum nennenswerthe Schmerzen gehabt.

— Die Reichspostillone erhalten in Zukunft kleinere Hüte. Die neue Kopfbedeckung wird niedriger und leichter sein. Zunächst dürften die bisherigen Postillonhüte abgetragen werden.

— In der Maschinenfabrik von G. E. Rost u. Co. zu Dresden ist gegenwärtig eine recht lobenswerthe, und hier wohl noch nicht vorgekommene Arbeit fertig gestellt, nämlich verschiedene, zur Gründung der dritten Elbbrücke erforderliche Maschinen. Da diese Gründung mit Betonmasse unter Wasser vorgenommen werden soll, so ist hierzu ein besonderer kesselartiger Raum, der Caisson, hergestellt worden. Zur beständigen Zuführung von Luft für die innenbefindlichen Arbeiter muß eine besondere Gebläsemaschine in Gang gesetzt werden, welche von den Herren Rost u. Co. in kürzester Zeit erbaut wurde, und welche durch eine 20pferdige Lokomobile betrieben wird. Besonders sehenswerth ist die Einsteigekammer, in welcher ebenfalls ein Ueberdruck über dem äußeren Luftdrucke herrscht und welche deshalb Doppelthüren, ebenso besondere Vorrichtungen zum Eindringen der Beton-Masse und Herausbringen des sogeldsten Schlammes ꝛc. besitzt. Auf der Einsteigekammer befindet sich noch eine besondere Dampfmaschine mit Kessel, welche zum Herausfördern des Schlammes ꝛc. mittelst einer inwendig gehenden endlosen Kette dient und als eine Fördermaschine hin und zurück gesteuert werden muß. Die ganze Sache dürfte für Ingenieure, Baumeister, selbst für Physiker und andere Gelehrte von großem Interesse sein, und wurden alle Apparate in kürzester Zeit in genannter Fabrik hergestellt, ein Beweis, wie sehr die Herren Rost u. Co. für die Lieferung großer Maschinen eingerichtet sind.

Der städtische Steuercontroleur auf der Königsbrückerstraße hat einen sehr fetten Fang gemacht. Er hörte zu einer sehr ungewöhnlichen Stunde in der Nacht zum Dienstag das Geblöke von in die Stadt getriebenen Schöpsen. Der Gedanke, daß eine Steuerhinterziehung beabsichtigt werde, lag nahe, er ging der Viehheerde bis auf die Markgrafenstraße nach, und dort gelang es ihm mit gütiger Unterstützung des Nachtwächters, den Führer der Heerde dingfest zu machen. Es war ein Viehhändler, der nicht weniger als 46 Schöpse in die Stadt pascheu und die Verzehrungssteuer hinterziehen wollte. Der Leithammel der Schöpsheerde wird sein Unternehmen gehörig zu büßen haben.

— Von morgen, den 1. October an ändert sich in Etwas der Omnibus-Fahrplan zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden. Die Abfahrt von Dresden (Gasth. z. Sächs. Hof, Breitestraße) täglich Nachmittag 4 Uhr und früh 7 Uhr. Die Abfahrt von Wilsdruff (Dresdnerstr.) täglich früh 6½ Uhr und Nachmittag 3 Uhr. Billet 1 Mark.

— Gestern Vormittag sah man zum ersten Mal Omnibusse nach Ankunft von Eisenbahnzügen am Leipziger, Schlesischen und Berliner Bahnhof steuern, welche zur Aufnahme von Fremden für „Kaisers Hotel" bereitstanden. Der Besitzer dieses Hotels, Herr Wesel, welcher in der nächsten Zeit mehrere dieser Omnibusse noch in Betrieb setzen wird, hat dieses Unternehmen ins Leben gerufen und gedenkt somit dem zeitweilig bemerkbaren Droschkenmangel wenigstens für sein Hotel abzuhelfen.

— Ein Rezept für Hausfrauen, um gute Dienstboten zu erziehen, schrieb ein erfahrener Arzt seiner sich verheirathenden Tochter in's Wirthschaftsbuch: Die Hausfrau nehme 2 Pfund Selbstbeherrschung, 1½ Pfund Geduld, 1½ Pfund Gerechtigkeit, 1 Pfund Ueberlegung, 1 Pfund Disciplin, 1 Pfund Milde, mische das Alles mit der gleichen Quantität eigener wirthschaftlicher Thätigkeit und nehme davon täglich, wo nöthig stündlich, die gehörige Dosis nüchtern; überhaupt halte sie die Medizin immer zur Hand, um, wenn nöthig, davon zu nehmen.

— Wörlitzwitz: „Eine Nachricht von der Zusammenziehung russischer Truppen in Bessarabien rief eine Art Panik hervor. Als die Course fielen, sagte ein Witzbold an der Börse: „Eine Nachricht aus Baffle-Arabien; später, als die Nachricht modificirt wurde, erholten sich die Course und es hieß: „Diesmal kam die Depesche aus Hauffe-Arabien."

— Aus Neustadt bei Stolpen. Die seit vielen Jahren angestrebte, jetzt im vollen Bau begriffene Südlausitzer Staatsbahn gewährt bei Besichtigung des Baues in der Nähe Neustadts und Umgegend ein recht erfreuliches Bild, indem die Arbeiten, welche jetzt ca. 15 Wochen im Gange sind, derart gefördert worden, daß in der That die kühnsten Erwartungen weit übertroffen werden. Das Dorf Oberottendorf überschneidet die Linie mittelst eines 150 Meter langen Viaductes; von demselben, welcher 14 Oeffnungen zeigt, sind nach 14wöchiger Arbeit bereits 8 angewölbt, so daß man wohl annehmen kann, daß dieses überliche Bauwerk in der Zeit von 4 Wochen seiner Vollendung entgegen geht. Mit ebenso anerkennenswerther Rührigkeit werden die Erdarbeiten betrieben; es entstehen Dämme um unser Neustadt herum, daß es eine Lust ist, den Baubetrieb zu verfolgen; ebenso schnell sind die beiden bei Neustadt und Berthelsdorf befindlichen Viadukte aus der Erde gewachsen und wölbt man auch bereits an letzteren. Endlich bietet auch der Bahnhof Neustadt ein Bild regen Lebens; mit jedem Tag verschwinden die Erdmassen mehr, und eine schöne, immer größer werdende ebene Fläche erscheint dem Blick des erfreuten Beobachters. Die Anschlußlinien Schandau-Neustadt und Dürrröhrsdorf-Neustadt gehen von Tag zu Tag in erfreulicher Weise ihrer Vollendung mehr und mehr entgegen; man hört auch, daß bereits die Anlage einer Bahnhofstraße projectirt worden sei, um welche sich namentlich unsere Stadtgemeinde durch unentgeltliche Ueberweisung des Areals verdient macht, um etwas Hübsches und Zweckentsprechendes zu schaffen. Wir wünschen, daß diese Linien recht bald fertig gestellt werden mögen, damit der Segen einer solchen Verkehrsstraße auch unserer Stadt zu Nutz und Frommen gereichen möge, umso mehr, als man auch hier, um der Zukunft Rechnung zu tragen, bereits ein ziemliches Opfer dadurch gebracht, daß man aus der Stadtkasse ein schönes und großes Schulgebäude erbaut hat, und ebenso erfreulich ist es zu sehen, wie sich unser Neustadt immer mehr vergrößert. Von den dieses Frühjahr in Angriff genommenen 9 Neubauten, worunter eine bedeutende Fabrik, sind fast alle vollendet. Möge sich der schaffende Geist bei uns immer mehr entwickeln!

— Am 25. Sept. hat sich im Dorfe Luga bei Radibor in der Schule ein betrübender Vorfall zugetragen. Während des Unterrichts bricht plötzlich der 7jährige Sohn des herrschaftlichen Dieners Vogt in Quoos zusammen und rutscht unter die Bank, während der Lehrer mit einer Abtheilung beschäftigt ist, zu welcher der Knabe nicht gehört. Erschrocken springt der Lehrer hinzu, setzt das Kind auf den Gang und läßt es von dem älteren Bruder halten. Hierauf wurde der Knabe in die Wohnstube des Lehrers getragen, nach dem Arzte nach Neschwitz geschickt, welcher bestätigte, daß das Kind schon todt und wahrscheinlich der Tod schon beim Zusammenbrechen in Folge eines Herz- oder Gehirnschlages erfolgt sei.

— Am 26. d. M. früh vor 4 Uhr ist der Voigt des Rittergutes Türchau bei Reichenau von einem in Türchau dienenden Knechte Namens Glaser, den er vom Hofe verwiesen und der ihn deshalb aufgelauert, mit einem Taschenmesser derartig in den Hals gestochen worden, daß das Blut sofort hervorquoll und der Voigt umsank. Glücklicherweise vermochte sich der Verletzte jedoch wieder aufzurraffen und gelang es ihm in Gemeinschaft zweier Knechte Glaser'n festzunehmen und nach Zittau an Gerichtsstelle einzuliefern.

— Oeffentliche Gewerbeschiedsgerichts-Sitzung am 24. September. Der Fleischergeselle Otto Neubert hatte gegen seinen früheren Meister, den Fleischermeister Eduard Zimmermann, eine Klage auf Bezahlung von 4 Mark 50 Pf. rückständigen Arbeitslohn, Herausgabe seiner beim Antritt abgegebenen Papiere und Ausstellung eines Zeugnisses anhängig gemacht. Der Termin war bereits auf 11 Uhr anberaumt, der Beklagte war jedoch bis 12 Uhr noch nicht erschienen. Neubert führt an, daß er am 27. Juni bei Z. in Arbeit getreten sei und daß er pro Woche 7 Mark 50 Pf. Arbeitslohn erhalten habe. Am 18. August verließ Kläger die Arbeit wieder, hatte jedoch erst für die drei Wochen Arbeitszeit 18 Mark erhalten und demnach noch 4 Mark 50 Pf. zu fordern. Die Papiere seien ihm mittlerweile vom Beklagten ausgehändigt worden. Der Bescheid lautete dahin, daß Z. infolge seines Nichterscheinens als geständig zu betrachten und daß aller Einwendungen nun verlustig sei, demnach verpflichtet ist, den rückständigen Arbeitslohn zu bezahlen und das Zeugniß nachträglich auszustellen. Als Beisitzer fungirten die Herren Fleischermeister Uhlig, Instrumentenmacher Lehmann, Drechsler Winter und Handschuhmacher Seibold. — Die Steinmetzen Becker und Böttner wurden gegen die Steinmetzen Franz Hendel und Emil Adam klagbar, weil diese ihre angefertigte Accordarbeit nach Erhalt entsprechender Abschlagszahlungen unbeendet liegen gelassen hatten und überdies noch ihnen nicht gehöriges Werkzeug mitgenommen haben sollen. Das letztere ward jedoch später auf dem Werkplatz wieder aufgefunden. In beiden Terminen waren die Kläger nicht erschienen. Hendel erklärte bei seiner Vernehmung, daß er die Letzteren befriedigt habe und somit war dieser Termin erledigt. Als Beisitzer waren die Herren Maurerpolier Zinkermann, die Zimmerpolire Mehlig und Hachenberger, Steinmetzmeister Hölzgen und Maurermeister Hempel thätig. — Die Stellmacher Heinrich Ernst Keller und Oscar Emil Zimmermann fordern von ihren früheren Arbeitgebern, den Zimmermeistern Hirt und Weske, zusammen 54 Mark rückständiges Arbeitslohn und begründen ihre Angabe damit, daß sie für 198 Stück gefertigte Barrieren nur 109 Mark 80 Pf. erhalten hätten. Der Bevollmächtigte der Beklagten, Ingenieur Blumentritt, erkennt blos eine Forderung von 30 Mark 40 Pf. an, womit sich die Kläger nicht einverstanden erklärten und es wird auf Antrag der Letzteren behufs Abhörung von Zeugen der Termin hierauf vertagt. Beisitzer waren die Herren Stellmacher Glaser, Schulz-Seckling, Maurermeister Hempel und Steinmetzmeister Hölzgen. — Beim letzten Termine, in welchem der Maurerpolier Carl August Reichig gegen den Bauunternehmer Otto Ludewig auf Bezahlung von 36 Mark Wochenlohn als Entschädigung wegen nicht erfolgter Kündigung, sowie auf 8 Mark 80 Pf. außerhalb der ebentlichen Arbeitszeit verdienten Lohnes klagt, wird der Kläger abgewiesen, weil der Beklagte kein selbstständiger Gewerbetreibender sei und infolge dessen sich das Schiedsgericht als nicht competent erklärte. Als Beisitzer fungirten die Herren Polire Zinkermann und Mehlig, Zimmermeister Kamnitzer und Mechaniker Stöhrer.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 22. September. Ein fast fortwährend weinendes und schluchzendes Frauenzimmer, die ledige 21jährige Anna Auguste Micklich aus Poritz bei Großenhain betritt, des Betrugs beschuldigt, die Anklagebank. Die Eltern sind beide vor wenigen Jahren hier in Dresden gestorben und haben ihren Kindern blos Schulden hinterlassen. Namentlich der Angeklagten war nach dem Tode der Eltern ein trauriges Loos bestimmt, sie ernährte meist mit ihrer Hände Arbeit ein paar noch sehr kleine Geschwister und kam dabei aus den bittersten Nahrungssorgen nicht heraus. Die Geburt eines Zwillingspaares erhöhte ihre bedauernswerthe Lage in nicht geringem Maße. Die Micklich schrieb zunächst an ihren Geliebten, den Böttchergesellen Zimmermann, welcher seiner Zeit bei Herrn Hache auf der Königstraße arbeitete, einen Brief, des ungefähren Inhalts: „Lieber Schwiegersohn, da die Auguste (die Micklich) 25 Thlr. sehr nothwendig braucht und es uns vorläufig nicht gleich paßt, so sei doch so gut und verschaffe ihr einstweilen dieses Geld ꝛc." Unterzeichnet war das Schreiben mit Gottlieb Richter, Gutsausjägler und Familie Kühne, Gutsbesitzer in Poritz. Der Adressat, also der Bräutigam der Angeklagten, welcher sich nicht im Besitze dieser Summe befand, ließ sich auf Anrathen der Letzteren bewegen, seinen Prinzipal unter Hinweis auf diesen Brief zu bitten, ihm einen Vorschuß in gewünschter Höhe zu gewähren. Dies ging vorläufig nicht so schnell und es lief darauf ein direkter Brief an Herrn Hache ein, worin dieser im Namen derselben Unterzeichneten, wie im ersten Briefe, gebeten wurde, seinem Arbeiter, dem ꝛc. Zimmermann und derzeit Bräutigam 20 Thlr. darzuleihen, weil erst zu Michaelis Zinsen eingehen würden, bis wohin prompte Rückzahlung versprochen wurde. Hache erhielt, weil er der Sache nicht recht traute und daher mit der Darleihung zögerte, noch einen zweiten Brief desselben Inhalts, in welchem sich gleichzeitig eine von Richter, Kühne, den angeblichen Gutsbesitzern und Verwandten unterschiedene Empfangsbescheinigung befand. H. hatte jedoch mittlerweile an den Pastor nach Poritz geschrieben und von daher eine Antwort erhalten, wodurch sein Verdacht bestätigt wurde. Die Schreiberin der Briefe war die Angeklagte selbst gewesen, welche ihr Vergehen auch sofort zugestand. Die Micklich hatte ferner vonden Gundermann'schen Eheleuten auf der Rhänitzgasse ein Logis für monatlich 8 Thlr. gemiethet und als Draufgeld vorläufig 3 Thlr. angezahlt. Außer ihren beiden Geschwistern wohnte auch ihr Geliebter mit in diesem Quartiere. Die Angeklagte blieb schon bei dem ersten Monate mit der Pränumerandozahlung im Rückstande und es ward ihr schließlich geboten, die Wohnung zu verlassen. In ihrer Angst und um die Vermiether nur etwas zu beruhigen, schrieb sie einen Brief, welcher mit Schweinitz, Obervormund, unterzeichnet und worin bemerkt war, daß die bezeichneten Gundermann's nur den fälligen Miethzins noch eine kurze Zeit creditiren sollten, weil binnen Kurzem der Nachlaß der Micklich'schen Geschwister geregelt sei und 40 Thaler zur Auszahlung gelangten. Das Schreiben adressirte sie an sich selbst und zeigte es nach Erhalt Gundermanns vor, welche jedoch gleich anfänglich diese Angaben bezweifelten. Ein geringes Eigenthumsvergehen bildete den Schlußpunkt der Anklage. Die Angeklagte weist zu ihrer Entschuldigung wiederholt auf ihre traurige Nothlage hin, sowie namentlich auf die ihr obgelegene Pflicht, ihre Geschwister zu ernähren. Der Staatsanwalt Reichs-Eisenstuck hielt zwar die Anklage aufrecht, fand jedoch mildernde Umstände für vollständig angemessen. Herr Advocat Fränzel verwandte sich mit warmen Worten in jeder Beziehung für seine bedauernswerthe Defendentin und bat unter Hinweis auf seinen Herrn Vorredner um eine milde Bestrafung. Das Schöffengericht, präsidirt von Herrn Gerichtsrath Dr. Francke, erkannte auf 5 Monate und 3 Tage Gefängniß, wovon 2 Monate und 3 Tage als verbüßt zu betrachten sind.

— **Witterungs-Beobachtung** am 29. Septbr., Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Böhlit hier: 27 Paris. Zoll 10 L. (seit gestern 1 L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 12 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: bewölkt.

— **Elbhöhe in Dresden**, 28. Sept., Mitt.: 143 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. An dem den 1. October c. in Berlin beginnenden Winter-Cursus der Militär-Central-Turnanstalt nehmen von den preußischen Armeecorps je 3, dem 12. bis 15. je 2, von den Artillerie-Brigaden je 7 und von den Jäger-, Pionnier- und Train-Bataillonen je 1 Offizier-Theil. Aus Bayern sind diesmal keine Offiziere angemeldet.

Die „Prov.-Corr." bestätigt den bestimmten Entschluß des Kaisers, von Baden-Baden aus die Reise nach Italien anzutreten. Dieselbe werde voraussichtlich in den ersten Tagen nach dem 10. October stattfinden, Fürst Bismarck und Graf Moltke den Kaiser begleiten.

Der bayerische Landtag ist durch den Prinzen Luitpold eröffnet worden. Der Eröffnungsfeierlichkeit wohnten zahlreiche Mitglieder des Reichstages, sowie fast sämmtliche Abgeordnete der Kammer der Abgeordneten bei. Die Wahl des Präsidiums der letzteren fand am 29. statt. Es waren sämmtliche Abgeordnete anwesend. Zum Präsidenten wurde von Ow, zum Vicepräsidenten Kurz gewählt. Die Abgg. Jörg und v. Seden wurden zu Secretären der Kammer ernannt. Sämmtliche Gewählte sind Ultramontane. Die ultramontanen Abgeordneten haben 78, die liberalen 76 Stimmen abgegeben. Die liberale Partei stimmte für v. Stauffenberg, Schlicer, Neuß und Fürschmitt.

Der ehemalige Director der Düsseldorfer Gewerbebank, Herr Friedr. Spielhoff, ist vom königlichen Handelsgericht für fallit erklärt und auf Veranlassung der Staatsbehörde verhaftet worden.

Einen recht erbaulichen Beitrag zur Geschichte des Competenzconflicts, wie zur Charakteristik der Stellung unserer Staatsanwaltschaft bietet folgender Fall, den der Abgeordnete Herz in einer der letzten Sitzungen der Reichsjustizcommission berichtete: „Ein Berliner Bürger stand kürzlich vor Gericht, um sich wegen eines Vergehens zu verantworten, und wurde freigesprochen. Im Laufe der Verhandlung vergaß sich der Staatsanwalt so weit, den Beschuldigten einen unverschämten, impertinenten Menschen zu nennen. Der Beleidigte erhob in Folge dessen Klage gegen den Staatsanwalt. Das schmerzte den Ober-Staatsanwalt, der sich seines höflichen Staatsanwaltes annehmen zu müssen glaubte. Erfeute, um letzteren vor Strafe zu schützen, einen Competenzconflict in Scene. Wirklich entschied auch der Competenzconflicts-Senat, es fehle an der Absicht zu beleidigen. Damit ist die Klage unter den Tisch gefallen und der Beschimpfte rechtlos gemacht. Eines weiteren Commentars bedarf dieses Vorkommniß, das übrigens schwerlich vereinzelt dasteht, wohl nicht."

Das Pastoralblatt für die Erzdiöcese München-Freising theilt ein Indulgenz-Breve des apostolischen Stuhles im lateinischen Text vom 27. August d. J. mit, worin den Diöcesan-Angehörigen ein vollkommener allgemeiner Ablaß verliehen wird, wenn dieselben während der Allerseelen-Octave (1.—8. November) eine Kirche besuchen, beichten und dabei für die Eintracht der christlichen Fürsten, Vertilgung der Ketzer, Bekehrung der Sünder und Abfälligen und Erhöhung der Mutterkirche beten. (Wird wohl anderwärts auch geschehen.)

Berlin. Eine kriegsministerielle Verordnung bestimmt, daß in Zukunft die Offiziere des Sanitätscorps, d. h. die im Offizierrang stehenden Militärärzte der Vereinigung über die Ehrengerichte der Offiziere nicht mehr unterworfen sind. Der § 15, Abs. 12 des Erlasses über die Dienstverhältnisse des Sanitätscorps ist demgemäß abzuändern.

Oesterreich. In Wien ist, nach dem Dr. J., zwischen Regierungsdelegirten und Bevollmächtigten der Dux-Bodenbacher Eisenbahn ein Protokoll unterzeichnet worden, wonach die Dux-Bodenbacher Bahn mit dem 1. Januar 1876 als ein neues Unternehmen an die Regierung übergeht. Der Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher Bahn tritt alle Gesellschaftsrechte an das Regierungsunternehmen ab, welches alle Lasten und Schulden übernimmt; das Regierungsunternehmen wird Actiengesellschaft, deren Nominalcapital zu zwei Fünftheilen in Actien, zu drei Fünftheilen in Obligationen besteht und Staatsgarantie genießt. Die Actionäre der Dux-Bodenbacher Bahn erhalten für 4 Actien eine Obligation des neuen Unternehmens mit halbjährigem Zinscoupon. — Bedeutende Manufacturfirmen sind insolvent geworden. Die Passiven betragen gegen 700,000 Fl. Es sind meistentheils englische und französische Fabrikplätze dabei betheiligt.

Es verlautet, die Pforte habe der Wiener Regierung amtlich die Benachrichtigung zugehen lassen, daß die türkischen Truppen eine kleine Insel im Drinaflusse besetzen werden, welche bisher streitiges Eigenthum zwischen Serbien und der Türkei war, sich jedoch factisch im Besitze Serbiens befand.

Amerika. Neueren Nachrichten aus Fall-River zufolge hat zwar eine große, von etwa 10,000 Baumwollarbeitern besuchte Versammlung stattgefunden, dieselbe ist aber in vollkommener Ruhe verlaufen.

Feuilleton.

† Wir erwähnten bereits am Montag den glänzenden Erfolg, den Friedr. Dettmer in Wien bei dem Meininger Gastspiel (er spielte den Antonius im „Julius Cäsar") gehabt. Specielleres wird den Dresdnern nicht unwillkommen sein. Schon die erste Scene nach der Ermordung Cäsars mit den Verschworenen erregte die größte Aufmerksamkeit. Nach den letzten Worten der Prophezeiung an dem Leichnam Cäsars ist Anfangs eine Todtenstille gewesen — mit einem Male aber aus allen Ecken und Enden ein fanatischer Applaus losgebrochen, der sich von Augenblick zu Augenblick steigerte und den Künstler selbst wohl wahrhaft erschüttert haben wird, um so mehr als diese begeisterte Anerkennung ihm gerade an seinem Geburtstage ward. Der Beifall steigerte sich in den weitern Scenen bis zur höchsten Höhe. Die gesammte Wiener Presse constatirt den sensationellen Erfolg der Meininger und namentlich den Dettmers. Schlesinger (N. W. Tagebl.) schreibt: „Der Doppelgast endlich, Gast bei den Meiningern und bei uns, Herr Dettmer, rechtfertigte sofort den Ruf, welcher ihn als einen der besten Heldenspieler bezeichnet. Eine vollkräftige Gestalt, ein markvolles, wohltönendes Organ, dessen Schönheit und Fülle nur zu verschwenderisch hinausgegeben wird, eine wohlgesetzte Declamation und ein glücklicher Ausdruck für den Nüancenwechsel, für Gedanken und Empfindungen. So hoch die Wirkung der um ihn wogenden Volksscenen gingen, er tauchte doch allgemein sichtbar aus dem brandenden Gewoge hervor — seine Einzelreden schlugen durch die Massenscenen und wie diese durch.

† Kapellmeister Schuch ist von seiner Reise nach Wiesbaden zurückgekehrt und dirigirte am Dienstag die bestrickend schöne Oper Verdi's „Amelia" mit bekannter Meisterschaft. Das Haus war vollbesetzt und spendete der glänzenden Vorstellung lebhaften Beifall.

† Der Cantor der hiesigen Kreuzschule, der Altmeister deutschen Gesanges, dessen Weisen gesungen werden „soweit die deutsche Zunge klingt", unser allbeliebter Liedercomponist Julius Otto, tritt Ende des Jahres von seiner Cantor- und Lehrerwirksamkeit an der Kreuzschule bestimmt zurück.

† Am 15. Oktober d. J. soll im Gewerbehaussaal das diesjährige Benefiz für die Pensionskasse der „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger" stattfinden. Das Concert wird wieder von Hrn. Schuch arrangirt und wirken in demselben die Königl. Kapelle, das Hoftheater-Singechor und die ersten Mitglieder der Oper und des Schauspieles mit. Der Gewerbehaussaal ist für dieses Jahr gewählt, weil im vorigen Jahre der Hotel de Saxe-Saal „Hunderte", die das Concert gern besucht hätten, wegen Mangel an Platz nicht aufnehmen konnte.

† Anknüpfend an unsere gestrige Feuilleton-Notiz, eine Neuerung auf dem Gebiete des Pianofortebaues betreffend, halten wir es nach genommener genauerer Kenntniß für eine Ehrenpflicht, zu constatiren, daß diese Neuerung und entschiedene ganz bedeutende Verbesserung, mit der jetzt Hoflieferant Commerzienrath Julius Blüthner heraustritt, eine schon seit dem Frühjahre dieses Jahres existirende Erfindung unseres Mitbürgers, des Hofinstrumentenmachers Ernst Kaps, ist. Schon damals hatte er die Modelle dazu und kam bereits im August um Patentirung seiner Erfindung ein; das kgl. Ministerium des Innern hat ihm auf diese Neuerung ein Patent gegeben, dasselbe ist ausgefertigt, nur noch nicht veröffentlicht worden und jetzt erscheint zu seinem nicht geringen Erstaunen College Blüthner mit seiner angeblichen Errungenschaft vor der Oeffentlichkeit. Bereits sind von Kaps vier Flügel mit der Neuerung vollendet worden (50 sind gegenwärtig in Arbeit) und mehrere Musikkenner haben längst dieselben geprüft, so daß hier unzweifelhaft die Priorität der Erfindung unserm intelligenten und hochgeachteten Mitbürger Kaps gebührt, für den es nun sehr schmerzlich sein muß, den Ruhm seiner Erfindung, seiner Idee von einem Andern in Anspruch genommen zu sehen.

† Soeben ist im Verlage von Schubarth u. Comp. in Leipzig eine deutsche Ausgabe von Hugo Pierson's Oratorium „Jerusalem" (Clavierauszug mit Text, 12 Mark) erschienen. Am 22. d. auf dem großen Musikfest in Norwich gelangte dasselbe unter Julius Benedicts Leitung zur Aufführung. Die gesammte Londoner Tagespresse, an der Spitze die Times, widmet dem Werke des leider zu früh verstorbenen Tondichters enthusiastische, glänzende Besprechungen. In der prächtigen, dicht gefüllten Musikhalle war Pierson's Büste aufgestellt. 1853 ward das Oratorium in London mehrfach aufgeführt; bei dieser Gelegenheit sang Standigl die erste Baßpartie. Sollte dieses Werk nicht hier auch einmal zu Gehör gelangen können?

Vermischtes.

* Kampf mit Tigern und Schlangen auf einem Seeschiffe. Mehrere Pariser Journale erzählen gleichlautend folgende mehr romantische als wahrscheinliche Geschichte: Gegenwärtig weilt in Paris Mr. Bolton, der Kapitän des Passagier-Dampfers „Glenavion", welcher vor Kurzem in Liverpool einlief. Der „Glenavion" hatte in Kalkutta einen eisernen Käfig mit vier bengalischen Tigern und eine Kiste mit drei giftigen Schlangen an Bord genommen. Die Thiere, sämmtlich für den Berliner zoologischen Garten bestimmt, wurden im Zwischendeck untergebracht. Während der ersten Tage der Fahrt ging Alles gut, der Wärter, ein Indier, fütterte die Bestien zweimal täglich, und diese verhielten sich ganz ruhig. Eines Tages aber hatte sich der Indier einen Rausch angetrunken und er ließ seine Pfleglinge hungern. In der Nacht nun erhoben die Tiger ein entsetzliches Gebrüll, so daß die Passagiere erschreckt aus dem Schlafe emporfuhren. „Die Tiger sind ausgebrochen!" erscholl der Angstruf durch das Schiff. Es war in der That so. Vor Hunger rasend, waren die Bestien gegen die Wände ihres Käfigs gesprungen, diese hatten nachgegeben, und die Tiger befanden sich mit wenigen Sätzen auf dem Verdeck. Capitän Bolton behielt seine Geistesgegenwart; den Passagieren befahl er in ihrer Cajüte zu bleiben, die ganze Mannschaft dagegen mußte auf dem Deck antreten, wo sich die Tiger einstweilen verblüfft über die ungewohnte Umgebung knurrend in eine Ecke zusammengedrängt hatten. Was an geeigneten Waffen auf dem Schiffe vorhanden war, wurde schnell unter die Mannschaft vertheilt, und der Capitän trat auf kurze Zeit den Befehl an den zweiten Steuermann ab, welcher in Indien an Tigerjagden theilgenommen hatte. Der letztere ließ nun die acht besten Schützen in die Wanten emporklettern und von dort das Feuer auf die Bestien eröffnen. Gleich bei der ersten Salve fielen zwei Tiger todt zu Boden, der dritte krümmte sich, schwer getroffen, auf dem Verdeck, der vierte aber sprang mit gewaltigem Satze auf einen der in den Wanten hängenden Matrosen zu, erreichte ihn und Beide stürzten über Bord, um schnell in den hochgehenden Wogen zu verschwinden. Auf den noch lebenden Tiger ging man nun mit Revolvern und Aexten los. Die Bestie vertheidigte sich wüthend, und als man ihr endlich den Garaus gemacht hatte, waren neun Matrosen verwundet, darunter vier schwer. Auch Capitän Bolton hatte am Arm eine Wunde davon getragen. Während er nun daran ging, die Passagiere zu beruhigen, machten die Matrosen, welche die Cadaver der drei Tiger in das Zwischendeck hinabschafften, eine neue schreckliche Entdeckung: die Tiger hatten bei ihrem gewaltsamen Ausbruch die Kiste zertrümmert, in welcher die drei Schlangen sich befanden, und zwei von diesen waren verschwunden. Capitän Bolton befahl den Matrosen, das tiefste Schweigen über den Vorfall zu beobachten, auf daß die Passagiere nicht noch mehr in Aufregung geriethen und ließ alsdann die sorgfältigsten Nachforschungen anstellen. Mit großen Wasserstiefeln bekleidet, daß ihnen nicht so leicht ein Biß schaden könnte, suchten die Matrosen in allen Räumen, in allen Winkeln; sie suchten drei Tage lang, aber vergebens, die Schlangen blieben verschwunden. Eines Abends nun, während der Capitän auf dem Verdecke mit einem Passagier Namens Barbier plaudert, nähert sich ihm der Bootsmann und flüsterte ihm einige Worte ins Ohr. Der Capitän stößt einen Schreckensruf aus und stürzt von dannen, den Calüten zu; er kam zu spät, denn bereits hatten die Schlangen, welche sich in eine derselben geschlichen, den zwölfjährigen Knaben desselben Herrn, mit welchem der Capitän sich eben harmlos unterhalten, gebissen. Nach wenigen Stunden war das Kind eine Leiche; die Schlange hatte der Capitän sofort mit einem Säbel getödtet." Ob irgend ein Thatsache dieser Erzählung zu Grunde liegt, wird man wohl bald erfahren.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Eine Familiennachricht im Münchner Tageblatte.**
„Heute Morgen schied ins Land der Geister
An der Schwindsucht unheilbarem Weh,
Mein geliebter Mann, der Tischlermeister
Fröß, im ersten Jahre uns'rer Eh'!
Alle, die den Sel'gen kannten,
Wissen wohl, wen ich verlor,
Still zu trauern bitt' ich die Verwandten,
Mein Geschäft betreib' ich wie zuvor."

* Der Hof- und Amtsschirurg **Erbe in Gotha**, welcher **zugleich verpflichteter Fleischbeschauer resp. Trichinensucher ist**, will **neuerdings** die wichtige Entdeckung **gemacht haben, daß die Trichinen** in Pfützen, sowie überhaupt in stehendem, in **Fäulniß übergegangenem** Wasser ihre Entstehung **finden. Er ist der Ansicht**, daß also Schweine, denen — wie bekannt — jedes Wasser, also selbst das schlechteste recht ist, vor dem Saufen solchen Wassers behütet werden müssen. Pferde und Rindvieh sprächen derartigem Wasser nicht zu, es blieben diese Thiere auch wohl deshalb **von Trichinen** frei. Der Genannte hat, wie er sagt, nach der **angegebenen Richtung** bereits verschiedene Untersuchungen angestellt. Namentlich hat er wiederholt Wasser **aus einem Glase**, in welchem sich ein Laubfrosch befindet und welches lange nicht erneuert wurde, so daß es in Folge dessen grünlich aussah, mikroskopisch untersucht und darin nicht blos eine Menge Infusionsthierchen, sondern auch in manchem Tropfen solchen Wassers 4 bis 10 kleine lebende Trichinen aufgefunden, welche sich so lange, bis das Wasser vertrocknete, munter hin und her bewegten. Besonders auffällig war es ihm, daß das tragliche Wasser kein Fluß- oder Brunnenwasser, sondern Wasser aus der Wasserleitung war, was von allen fremden Substanzen so frei ist, daß darin aufgelöstes salpetersaures Silber dasselbe, gleich dem destillirten Wasser, nicht färbt ꝛc. Erbe ist in Bezug auf Ratten, Kaninchen und Füchse, die gleichfalls theilweise mit Trichinen behaftet sind, der Meinung, daß sie daher rühren, daß jene Thiere aus Scheu vor den Menschen zu Zeiten aus Pfützen, resp. aus stehendem Wasser ihren Durst stillen.

* Mustergiltiger Styl. Der „Reform" wird ein Zeitungsausschnitt zugesandt, worin das löbliche Kirchen-Collegium zu Döse bei Ritzebüttel folgende „Warnung" erläßt: „Da zu verschiedenen Malen von einigen Einwohnern Klage geführt wurde, daß Hühner auf den beiden Döser Kirchhöfen die Gräber ihrer Verstorbenen ruiniren. Es wird den Eigenthümern derselben hiermit ernstlich befohlen, die Hühner entfernt zu halten. Das Döser Kirchen-Collegium." Die pietätlosen Hühner, welche sich nicht entblöden, die Gräber „ihrer Verstorbenen" zu ruiniren, sollten von Eigenthümern der Verstorbenen nicht allein entfernt gehalten, sondern mit der für Hühner empfindlichsten Strafe belegt werden. „Wir schlagen vor", fährt das genannte Blatt fort, „sie wegen Gräberschändung mit der Todesstrafe zu belegen und aus ihren Leibern für das Döser Kirchen-Collegium eine, vielleicht auch den Geist stärkende Suppe zu kochen."

* Rider's Rettungs-Floß, bestehend aus 2 hohlen, vulkanisirten Gummi-Cylindern, welche mittelst eines Blasebalges mit Luft gefüllt werden, ein Floß tragen, wurde am 1. September im Beisein des amerikanischen Marineministers in Long Branch geprüft. Die Experimente zeigten, daß 2 Personen dasselbe mit Leichtigkeit ins Wasser werfen, während 100 Menschen darauf getragen werden können, und wurden sofort Befehle gegeben, eine Anzahl dieser Rettungswerkzeuge für die Vereinigten Staaten-Marine anzufertigen.

* Da liegt der Hund begraben. Die Saurengurkenzeit ist nicht nur eine berechtigte Eigenthümlichkeit unseres engeren Vaterlandes oder des alten europäischen Continents, sie treibt diesseits wie jenseits der Atlantis die üppigsten Sprossen und Blüthen. So liefern u. A. die eben herübergekommenen amerikanischen Blätter einen Beitrag zur Entwickelungstheorie, der jedenfalls die kühnsten Träume des enragirtesten Darwinianers übersteigt. Die Geschichte lautet folgendermaßen: Von den Negern, die vor dem Kriege dem Gouverneur Charles A. Wickliffe gehörten, besaß einer ein reizendes Windspiel. Eines Tages zeigte dasselbe die unverkennbaren Symptome der Tollwuth, weshalb man es ohne Weiteres erschoß. Im gewöhnlichen Verlaufe der Dinge würde es nun sein Eigenthümer begraben haben; im vorliegenden Falle war aber der Verlauf der Dinge nichts weniger als gewöhnlich. „Gleich nach der Erschießung", so berichtet man uns, „versammelten sich alle Hunde des Ortes um den Leichnam ihres todten Cameraden und traten nach einem längeren Geheule die Vorbereitungen zu dem Begräbniß." Nach Beendigung dieser Vorbereitungen ergriff „Old Bull", der als der „stärkste und ansehnlichste Hund" bezeichnet wird, den Leichnam und schleppte ihn nach dem südwärts von der Residenz des Gouverneurs gelegenen Gehölze. Die übrigen Hunde folgten in regelmäßigem Zuge einer hinter dem andern der Leiche zum Walde. Außerhalb der Umzäunung wurde ein Baum auserlesen und ein Grab ausgeworfen, in welches „Old Bull" die sterblichen Ueberreste seines Freundes niederlegte, worauf er in Gemeinschaft mit dem Trauergefolge die Grube zuscharrte. Nachdem sich das Grab geschlossen, stimmte der Hundechor nochmals ein jämmerliches Klagelied an, das an die fünfzehn Minuten währte. Dann stob Alles auseinander." Diese „wahrhaftige" Geschichte kann natürlich „durch die Aussagen der achtbarsten und anständigsten Personen, so u. A. durch Mitglieder der Familie, bei welcher der Fall sich zutrug, unter denen sich auch Damen befinden, belegt werden." Danach dürfte es nicht Wunder nehmen, wenn wir eines Tages von einer politischen Hundepartei hören. „Old Bull bewirbt sich vielleicht sogar nächstens einmal um die Präsidentschafts-Candidatur einer Hunde-Republik", meint der „Globe", dem wir den ganzen Schwank entnehmen.

* Die erste Hilfe bei Verletzungen. Prof. Esmarch in Kiel hat einen Vortrag über „Die erste Hilfe bei Verletzungen" (Hannover, bei Carl Rümpler) durch den Druck veröffentlicht. Es ist dies ein Thema, welches das Interesse eines jeden Menschen in Anspruch nimmt; denn in der jetzigen Zeit der Eisenbahnen und Maschinen kann jeder Einzelne jeden Augenblick in die Lage kommen, einem Verletzten Hilfe leisten zu müssen; und sehr oft werden durch eine rasche, zweckmäßige Hilfe nicht nur die Schmerzen gelindert, sondern es hängt die Erhaltung eines Gliedes, ja sogar des Lebens davon ab. Es ist daher die Pflicht eines jeden Gebildeten, sich über den Bau des menschlichen Körpers und die Funktionen seiner Organe zu unterrichten, damit er eintretenden Falls einem Verunglückten Hilfe leisten kann. Dazu bietet nun die kleine Schrift des berühmten Kieler Professors die beste Gelegenheit; sie bringt in kurzer, schlagender Weise die hauptsächlichsten Verletzungen und die erste Behandlung der Verletzten in Wort und Bild zur Anschauung. Besonders für Fabrikbesitzer, Eisenbahnbeamte, die ja öfter in die Lage kommen, rasche Hilfe leisten zu müssen, sowie auch für Gemeindevorsteher auf dem Lande, wo nicht immer gleich ein Arzt zu haben ist, ist das Buch von großem Werthe. Dasselbe ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 29. September, Abends. Der „Prov.-Corr." zufolge findet die Reichstagseröffnung zwisch 20. und 25. October statt.

München, den 29. September, Nachmittags. Die zweite Kammer beantragte nach einer kurzen Berathung, die Kammer wolle eine Adresse an die Krone beschließen.

Wien, 28. September. Telegramme aus Belgrad melden authentisch, daß die Großmächte eine unzweideutige Erklärung von Serbien verlangen. Der Fürst berief Ristic zur definitiven Berathung. Die serbische Skuptschina soll in geheimer Sitzung dem Fürsten Milan einen Kriegscredit bewilligt haben.

Wien, 29. September, Nachm. Ein Belgrader Telegramm aus authentischer Quelle meldet, daß die Großmächte eine unzweideutige Erklärung von Serbien verlangen. Fürst Milan berief Ristic zur definitiven Berathung.

Mailand, 29. Septbr., Nachmittags. Nach einer Meldung der „Perseveranza" ist nunmehr der Besuch des deutschen Kaisers offiziell angezeigt und wird die Ankunft desselben am 11. oder 12. October erfolgen. Der Aufenthalt werde 4 Tage in Anspruch nehmen.

Verantwortl. Redacteur: **Friedr. Goedsche in Dresden.**

Skirl & Graichen, sonst **Louis Gerhardt**, 10 große Schießgasse 10.
Bank- u. Wechselgeschäft. Kauf und Verkauf von Loospapieren. Reelle, coulante Bedienung.

Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 1 [illegible]	Annaberg	835 1135 255 720* 1045*
410* 845* 105 35 630* 7	Berlin	1110 135 5 715* 1045* 1230*
815 [illegible] (1030* b. Großenh.)	Berlin (Friedrichst.)	(über Großenh. 730) 1155 [illegible] 1030*
15* 6 [illegible] 1240 2 4 630* 1110*	Bodenbach (Aussig)	540* 735 1055 1230 25 540 720* 1010*
630 915 1210 340 1115* 1240*	Breslau	545* 835* 215 545 745* 1010*
15* 6 910 1240	Carlsbad	540* 25 720*
425* 6 910 12 3 4 630* 915*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1045 1135 255 450 725* 105* 1045*
730 920 315* 545* 745 9*	do. (via Döbeln) / Cottbus	85 1155 515 920* / 1055 5 540 1225*
425* 6 910 12 3 4 930* 915*	Elster (Franzensbad)	835 1045 1135 450 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 4 630* 915*	Freiberg	835 1045 1135 255 450 725* 105* 1045*
630 915 1210 340 5 8* 1115* 1225*	Görlitz (Neust.)	545* 835* 930 1050 215 545 745* 1010*
545* 930 245 610* 8* 1045*	Großenhain	815 1055 1135 315 540 915* 1045*
730 1235 455 / 715 915 120 5 1030*	Hainichen / Kamenz	85 1155 515 7* 920* / 845 1050 15 545 7* 1010*
730 1225 330 455 (915* Leipzig) / 445* 845* 930 1150 245 610* 8* 1045*	Leipzig (via Döbeln) / do. (via Riesa)	(85 v. Leisn.) 1155 515 7* 920* / 815 1055 1135 315 540 915* 1045* 1210*
730 6 1045 1225 230 455 815* 11*	Meißen	635 85 1010 1155 3 515 7* 850* 920*
425* 910 3 4 915* / 425* 4 915* / 15* 6 1240 4	München (via Hof) / do. Eger / Prag	835 1045 725* 105* / 835 1045 105* / 540* 25 720* 10*
630 715 915 1210 130 340 5 8* 1030* 1115*	Radeberg	545* 645 830 1050 15 215 545 75* 740* 1010*
6 635 910 1020 12 1 3 430* 915* 1045*	Tharandt	610 830 835 1135 1215 255 450 725* 915* 1045*
15* 6 910 1240 2 4 710* 1240* 15* (740* über Tetschen) 630 915 1210 5 8*	Teplitz (Aussig) / Wien (Aussig) / Zittau (Neust.)	325* 540* 1230 25 530 720* 1010* / 540* (540 v. Tetschen) 25 / 820 1050 215 545 1010

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.
Abgang v. Altstadt (Böhm. Bahnh.) 345* 850 915 1145 210 35 440 545 745* 1015* 1050* 12* — Fahrzeit circa 8—10 Minuten — Abgang v. Neustadt (Leipz. Bahnh.) 1230* 1225 340 65* 725* 105 (schles. Bahnhof) 230* 530* 830 1 1225 535 750* 10

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

[illegible] Abgang nach Loschwitz-Blasewitz u. Kiefer-Pötzig: 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7. — Pillnitz: 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6. — Pirna: 6 10 12 1 3. — Königstein, Rathen-Wehlen und Schandau: 6 10 1. — Herrnskretschen, Tetschen und Aussig: 6. — Meißen: 10 [illegible] — Riesa: [illegible]
(Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 6 Uhr sind fett gedruckt.)

Oesterreichische Silberrente,
Südösterreichisch-Lombardische 5procentige Prioritäten Ser. X,
Kronprinz Rudolphbahn-Prioritäten.
Die am 1. October c. fälligen Coupons obiger Effecten lösen wir bereits von heute ab ein.
Dresden, den 16. September 1875.
Koppel & Co.,
Schlossstrasse 14, vis-à-vis der Sporergasse.

Finanzielles. (Red. v. A. Joseph.)

Generalversammlungen: 12. October a. c.: Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt (vorm. [illegible]) zu Meißen, [illegible] ordentliche General-Versammlung in Meißen. — 12. October a. c.: [illegible] Maschinenfabrik und Eisengießerei (früher Albert Kießler u. Co.), [illegible] ordentliche Gen.-Vers. in Zittau. — 14. October a. c.: [illegible] Bergbau-Gesellschaft, ordentliche Gen.-Vers. in Dresden. — 14. October a. c.: Portland-Cement-Fabrik Göhnitz, außerordentliche Gen.-Vers. in Göhnitz. — 16. October a. c.: Sächsische Bank zu Dresden, außerordentliche Gen.-Vers. in Dresden. — 16. October a. c.: Maschinenbauanstalt Golzern, [illegible] ordentliche Gen.-Vers. in Grimma. — 26. October a. c.: Leipziger Bank, außerordentliche Gen.-Vers. in Leipzig.

Geldmarkt. Die Preußische Hauptbank hat, wie wir bereits gemeldet, den Wechseldiscont auf 6 Proc. und den Lombardzinsfuß auf 7 Proc. erhöht. Im Anschluß hieran hat die Sächsische wie Leipziger Bank eine gleiche Verfügung getroffen. Diese Vorgänge, durch Knappheit des Geldstandes verursacht, üben auf Handel und Industrie einen deprimirenden Eindruck, der schwer zu überwinden sein wird. Der neueste Ausweis der Preußischen Bank zeigt allerdings eine ungewöhnlich starke [illegible] der Bank, indem das Portefeuille allein um M. [illegible] zunahm. [illegible] haben sich der Metallbestand um M. 11,412,000 und die [illegible] Noten um M. [illegible] vermindert, sowie die circulirenden Noten um M. 10,257,000 vermehrt.

Eisenbahnen. Die Ueberlassung der Dux-Bodenbacher Bahn an die österreichische Regierung soll [illegible] beschlossen worden sein und gedenkt der Verwaltungsrath eine außerordentliche Generalversammlung [illegible] einzuberufen, die in diesem Sinne sich [illegible] zu machen hätte. Die Actionäre erhalten für 4 Actien eine neue vom Staate garantirte Prioritätsobligation im Betrage von Oester. Währ. Fl. 300 nominal. Auch die Prag-Duxer Bahn soll von dem Staate angekauft werden und dürften wahrscheinlich beide Bahnen einer Compensation mit der Franz-Josefsbahn unterliegen. — In der gestern stattgefundenen ordentlichen General-Versammlung der Actionäre der Oberschlesischen Eisenbahn wurde die [illegible] Statutenänderung genehmigt und erfolgte hierauf die Wahl der Verwaltungsrathsmitglieder.

Industrielle. Die abgehaltene Generalversammlung der Königs-Laurahütten-Actiengesellschaft ist glatt verlaufen. Die Bilanz, sowie die Dividende von 10 Prozent wurden genehmigt. Sämmtliche vom Aufsichtsrathe vorgeschlagenen Statutenänderungen sind [illegible] angenommen worden, darunter die Herabsetzung der Tantième des [illegible] von 10 auf 7 Prozent. Hierauf erfolgten die Wahlen für den Aufsichtsrath. — Die Wiener Local-Telegraphengesellschaft soll für das laufende Jahr bereits eine Dividende von [illegible] verdient haben. — Die [illegible] Generalversammlung der Actionäre der [illegible] Kattunmanufactur, in welcher ein Actiencapital von [illegible] vertreten war, genehmigte einstimmig die vorgelegte Bilanz und [illegible] die auf 6 Prozent festgesetzte Dividende vom 1. October ab zur Auszahlung. — Wie wir hören, soll der Vorstand der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik beabsichtigen, der Generalversammlung vorzuschlagen, daß an Stelle des früher beabsichtigten Betrages von 400,000 Thlr. Actien [illegible] Thlr. zurückgekauft werden. Die Mittel hierfür sind bereits gestellt. Der Cours der Actien zog in Folge dessen [illegible] an.

Verschiedenes. Die [illegible] Regierung hat die zur Deckung ihrer Octobercoupons nöthigen Gelder nach [illegible] langen und schwierigen Unterhandlungen [illegible] aufgebracht. [illegible] Geld zu borgen, erscheint uns als ein sehr [illegible] Wagniß. [illegible] in Lyon und Paris hat [illegible] — In Wien soll eine bedeutende Manufactur-Firma ihre Zahlungen eingestellt haben. Die Passiven belaufen sich auf ca. [illegible] Millionen Gulden. [illegible] sollen meist englische und französische Häuser betheiligt sein.

J Dresdner Börse am 29. Septbr. Die gestern eingetretene etwas bessere Stimmung der deutschen Börsen wich heute erneut einer Flauheit, die sich fast auf alle Gebiete erstreckte. In erster Linie mögen die inzwischen erfolgten Disconto-Erhöhungen wohl ungünstig influirt haben, anderntheils aber scheint die andauernde Geldknappheit den Impuls zur Thätigkeit zu bewirken. Aus Konstantinopel lag eine beruhigende Depesche vor. Berlin war heute recht matt, nur Lombarden erzielten eine Avance, welche sich aber gegen den Schluß wieder etwas verkürzte. Der Frankfurter Platz hält sich noch am besten und hat dieser vorgestern und gestern in Norddeutschland enorme Posten Speculationswerthe aufgenommen. Der heutige Verkehr an der Wiener Börse war ziemlich umsatzreich und weisen die Schrankenwerthe theilweis höhere Course auf. Paris schloß matt, während aus London heute eine höhere Consolnotiz gemeldet wurde. — Die Umsätze an unserer heutigen Börse waren recht mäßige und gestaltete sich die Tendenz zu einer ausgeprägt lustlosen. Staatspapiere blieben ausgeboten. 1860er 4proc. Sachsen gaben erneut eine Kleinigkeit ab. Die reellen Käufer für diese Sorte fehlen momentan, da sie erst die Manipulationen des Consortiums vorüberziehen lassen wollen. Fonds behaupteten gestrige Course. Von Eisenbahnen, die wenig gehandelt wurden, verloren Bergisch-Märkische 1 Proc., Leipzig-Dresdner 1½ Proc., während Galiz. Carl-Ludwigbahn 1 Proc. anzogen. — Die internationalen Werthe verkehrten etwas belebter als gestern, Oesterr. Credit wichen 2 Mark, während Lombarden eine Avance von 3½ Mark erzielten. — Banken hatten einen recht schwachen Umsatz; Sachsenbank mußten 2½ Proc. abgeben. Prioritäten zeigten sich begehrt; so gewannen II. Dux-Bodenbacher 2½ Proc., III. Dux-Bodenbacher 1 Proc., dagegen verloren Chemnitz-Komotauer ½ Proc., I. Buschtiehrader 1½ Proc., III. Galiz. Carl-Ludwig 1½ Proc., neue Oesterr. franz. Pr. 4 Francs, II. Prag-Durer 1½ Proc. und Ungar.-Ostbahn-Pr. 1 Proc. — Baubanken waren auch heute leblos und notirten wie gestern. — Von den Industriepapieren besserten sich Chemnitzer Papier um 5 Proc., Chemnitzer Werkzeug (Zimmermann) um 4½ Proc., während Baierisches Brauhaus 1 Proc., Felsenkellerbrauerei 1 Proc., Plauenscher Lagerkeller 1 Proc., Radeberger Bierbrauerei 1 Proc., Großenhainer Webstuhl 1½ Proc., Sächs. Maschinen 1 Proc. und Dresdner Preßhefen 1½ Proc. reagirten. Königsteiner Papierfabrik-Actien schließen heute 3 Proc. Brief, also nicht einmal einen Geldcours von 3 Proc. kann der Aufsichtsrath halten.

Frankfurt a. M., 29. Sept. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 190[illegible]. Franzosen 249[illegible]. Lombarden 89[illegible]. Silberrente 66. 1860er Loose 115[illegible]. Amerikaner IV. Serie 99[illegible]. Galizier 191,75. Darmstädter Bank 123[illegible]. Wechsel auf London 203,—. Wechsel auf Wien 180,55. Tendenz: matt.

Paris, 29. Sept. Schluß. 3% Rente 65,60. Italien. Rente 72,60. Staatsbahn 615,—. Lombarden 231,25. Lombard. Prioritäten —. Anleihe von 1872 104,12. Türken 24,60. Tendenz: fest.

Dresden, 29. Sept.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	[illegible]
von 1855 3%	[illegible]
von 1847 4%	95,50
1852/68 4½% groß	[illegible]
1852/68 4½% klein	[illegible]
v. 1869 4½% groß	96,[illegible]
v. 1869 4½% klein	96,[illegible]
1870 (Alb.-B.) 4½%	[illegible]
v. 1867 5% groß	102,10
v. 1867 5% klein	102,10
Albertsb.-Priorit.	101,[illegible]
Sächs.-Schles. Eisb.	101,50
Löbau-Zittau Eisb.	100,50
Leipz.-Dresd. Lit. B.	97,25
Landrentenbriefe gr.	98,
Landrentenbriefe kl.	98,
Landeskultur-Rent.	94,50
Dresd. Stadtanl.	93,[illegible]
Dresd. Stadt-Sch.	99,[illegible]
Dresd. St.-Schuld.	101,[illegible]
Chemn. Anl. 4½%	101,[illegible]
Chemn. Anl. 5%	101,
Sächs. Erbl. Pfandb.	94,50
Lausitzer Pfandb.	96,
do. do. 4½%	101,50
do. do. 5%	101,25
Leipz. Pfdb. Landb.	96,50
[illegible] Pfdb.	98,
do. Creditb. Pfdb.	98,
[illegible]	100,50
do. do. 5%	—
[illegible]	—
do. do. 4½%	—
[illegible]	—
[illegible]	—
Amerikan. Bonds	100,[illegible]
[illegible] Bonds	—
Oesterr. Silberrente	66,[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Loose 1860	116,[illegible]
Ital. Staatsanl.	—
[illegible]	—
[illegible]	—
do. 2. Serie	—
[illegible]	—
do. do. 1875	—
[illegible]	—
Schles. [illegible]	—
do. do.	—
Stett. [illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	[illegible]
[illegible]	—
Prager Stadtanl.	91,[illegible]
Teplitz. Stadtanl.	—
Wien. Communal.	98,50
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	77,
Berlin-Dresdner	27,[illegible]
Berlin-Görlitzer	36,50
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Halle-Sorau-Guben	97,
Leipzig-Dresdner	167,
Oester.-Franz.-Stb.	—
Oester. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	29,
Sächs.-Lombard.	—
Südöstr. Lombard.	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	—
Chemn.-Aue-Adorf	29,[illegible]
Cottbus-Sorau	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	65,
Sächsisch-Thüring.	10,[illegible]
Zwickau-Lengenfeld	24,50
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsche Cred. Lpz.	133
Chemn. Bankvern.	75,[illegible]
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Discontoges.	—
Dresdner Bank	65,
Dresd. Wechslerbank	97,25
Geraer Bank	91,[illegible]
Ges. Hand. u. Credb.	57,25
Leipzig. Bank	114,[illegible]
Leipzig. Vereinsbank	—
Oberlausitzer Bank	—
Oester. Cred. 160 Fl.	—
Oester. Cred. per ult.	303,[illegible]
Reichsb.-Anth.	—
Sächs. Bank	120,[illegible]
Sächs. Creditbank	61,50
Sächs. Lombardbank	[illegible]
Weimarische Bank	—
Zwickauer Bank	—
[illegible]	—
Sächs. Bankverein	—
Sächs. Wechslerbank	—
Wechsel.	
Amsterdam, f. S.	168,60
do. 2 M.	167,20
Belg. Bankplätze, f. S.	—
do. 2 M.	—
London, f. S.	20,330
do. 3 M.	20,160
Paris, f. S.	80,60
do. 2 M.	—

	G.
Wien f. S.	180,80
do. 3 M.	178,40
Sorten u. Banknoten.	
20 Franck. Stück	16,20
Oestr. Banknoten	181,20
Russische Banknot.	271,
do. Silbergulden	185,
do. ¼ Imperials	—
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	54,50
Leipzig-Dresd. 4%	92,[illegible]
Leipz.-Dresd. 4½%	101,[illegible]
do. do. 5%	104,[illegible]
Aussig-Teplitz 1871	91,50
Aussig-Teplitz 1872	90,50
Aussig-Teplitz [illegible]	96,00
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader A.	82,[illegible]
Buschtiehr. v. 1871	79,[illegible]
Buschtiehr. v. 1872	77,50
Dux-Bodenbacher	68,
Dux-Bod. von 1871	59,
Dux-Bod. v. 1874	64,
Carl-Ludwigb. alte	87,50
C. Ludwig B. 2. Emiss.	—
C. Ludwig B. 3. Emiss.	84,[illegible]
do. do. 4. Em.	—
Prag-Duxer	—
do. do. 2. Emission	—
K. Ferdin. Nord. 72	—
Franz-Josefs-Bahn	—
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethb. 73	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	66,70
Kronprinz-Rudolfb. alte	77,50
Rudolfb. neue v. 69	73,[illegible]
Rudolfb. 3. Emission	73,[illegible]
Lemb.-Czern. 1. Em.	—
do. do. 2. Em.	72,25
Lemb.-Czern. Jassy	61,[illegible]
Lomb. Lan. J. A. Ser.	61,50
Leoben-Vordernberg	—
Limburg-Grünbach	—
Lundby-Grünbach 72	12,50
Mähr. Schl. Centralb.	28
Mähr.-Schl. Centrb. 73	—
Mähr. Grenzbahn	—
Oestr.-Franz. alte	317,
Oestr.-Franz. neue	311,
do. do.	—
Oestr. Nordwestb.	94,
Oest. Nordw. Lit. B.	69,[illegible]
Prag-Durer	30,50
do. do. Emiss. 73	31,
Pilsen-Priesen	—
Südbahn-Lomb. alte	231,[illegible]
Südöstr. Lomb. neue	225,
Südbahn-Lomb. 5%	70,50
Theißbahn	—
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	61
Ungar. Ostbahn	64,
Ung. Gal. Verb.-B.	65
Baugesellschaften.	
Chemn. Bauverein	—
Dresdner Bauges.	21,60
[illegible] Bauverein	10,25
Chemnitz. Baugesellsch.	—
Dresdner Baugesl.	41,50
do. do. Gr.-Pr.-A.	92,[illegible]
Dresdner Bauverein	30,
[illegible]	—
Leipz. Immobilien	50,
S. Eisenb. Baugesl.	—
Industrie-Actien.	
Brauereien.	
Baierisches Brauh.	60,[illegible]
1. Culmb. Export-Br.	89,
Felsenkeller-Br.	275,[illegible]
Feldschlößchen-Br.	210,
Gambrinus-Br.	63,[illegible]
Geraer Brauerei	108,
Hofbrauhaus	55
Hofbr. St. Pr.-A.	27,[illegible]
Lobauer Brauerei	29,
Leipziger Brauerei	69,[illegible]
Meißner Felsenk.-Br.	29,[illegible]
Nürnbg. Brauerei	—
Plauen. Lagerkeller	131,[illegible]
Radeberg. Bierbr.	74,[illegible]
Radeberger Br.	150,
Chemn. Lagerkeller	160,[illegible]
Waldschl. Brauerei	153,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	—
Elbdampfschifffahrt	185,
[illegible]	60,[illegible]
Kettenschlepper	97,
S.-B. Dampfschiff.	156,[illegible]
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfb.	30,
Dresdner Papierf.	161,50
[illegible] do.	3,[illegible]
Golzernsche Papierf.	—
[illegible] do.	—
[illegible] do.	43,[illegible]
Meißner Papierfb.	34,[illegible]
Sebnitzer do.	31,[illegible]
Thodesche do.	67,
Ver. Bautzner do.	159,60
Ver. Fabr. ph. Pap.	109,
Weißenborner do.	97,

	G.
Maschinenfabriken.	
Fabrik Baumann	—
Ges. Zimmermann	64,[illegible]
Chemn. Maschinenfabr.	28,[illegible]
[illegible]	—
[illegible]	34,[illegible]
[illegible]	29,[illegible]
Großh. Webstühle	41,
Lauchhammer	30,[illegible]
Lausitzer Maschinenf.	66,[illegible]
Maschinenbau Chemn.	15,
Maschinenf. Golzern	87,50
Meißner Jacobi	74,
Meißner Gebrüder	—
Saronia, Radeberg	37,[illegible]
Dampfsch.-[illegible]	37,
Fabr. Hartmann	55,[illegible]
S. Webstuhlfabrik	48,[illegible]
Fabrik Union	37,[illegible]
Zwick. Maschinenfbr.	—
Tabaksfabriken.	
Cigarrenfbr. Dreßler	52,
Tabakfab. Kollenb.	79,
Tabakfabrik Müller	43,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	85,
Chem. Fab. Rhein.	—
Chemn. [illegible]	—
Actienmühle [illegible]	—
Dresd. Lederfabrik	69,50
Dr. Preßh. u. Spr.-F.	134,50
Hotel Bellevue	52,[illegible]
Lederfabrik Thiele	60,
Mech. Frauenst.	—
Meißner Ofenfabr.	90,[illegible]
Riebeck. Chem.	112,50
Saline, Radeberg	51,
S. Sommerstiche	—
S. Sebastiansaue	27,[illegible]
Gußstahlfabrik	43,50
S. Oberfiuß Teichert	61,50
S. Tuchfabrik	—
S. Wollgarnfabrik	10,50
Stickerei Meißen	—
I. H. verloosb.	—
Kabelfabr. [illegible]	—
Dresd. Strohhutfabr.	—
Vogtl. [illegible]	27,
Bergbau-Actien.	
Dortm. Union	—
Dux. [illegible]	—
[illegible]	81,
Laurahütte	—
Reichs-Kohl. [illegible]	114,
Conc. 1. [illegible]	—
Deutschland	—
Erzgeb. Steink. [illegible]	—
Hermann-Hinterreuth.	—
Oelsn. Zwickau	—
Gottes Segen Lugau	—
do. do. [illegible]	—
Kaisergrube	—
Lug.-Niederwürschn.	—
Lug. Steinkohl. [illegible]	—
[illegible]	—
do. do. [illegible]	—
Oberhohndorf-Forst	—
do. Schader	—
Oelsn. Bergbaugef.	—
do. St.-Pr.-A.	—
do. do. 1871	—
do. Gottessegen	—
Reinsd. [illegible]	—
Rhenania	—
do. Prior. 1	—
do. do. 2	—
Saronia	—
Tentonia [illegible]	—
Zwick. Bürgergew.	—
do. Brückenberg	—
do. do. 2	—
do. do. 3	—
do. do. 4	—
do. Zehntscheine	—
do. Oberhohndorf	—
do. St.-P.-A. Ver.	—
Prioritäten.	
Albert-Theater	—
Baierisch. Brauhaus	—
Dresd. Schlachthof	108,50
Dresdn. Papierfabr.	—
Felsenkeller-Brau.	—
Feldschlößchen-Br.	90,50
Gambrinus-Br.	—
Hofbrauhaus	—
Sächs.-Steink.	—
[illegible] Papierfab.	10,[illegible]
Kettens. Papierfab.	—
Medinger Brauerei	—
Mosch. Papierf.	—
Ver. Pat.-Papierf.	—
Plauen. Lagerkeller	—
Radeberg. Brauerei	—
Reißiger Brauerei	—
Sr. [illegible]	—
S. Guttaperchafabr.	—
Schlick. Maschinen	—
S. Leberndorfer	—
Sebnitzer Papierf.	—
Sorauer Brauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Bautzn. Papierfabr.	—
Weißenb. Pap.-F.	—

Leipzig, 29. Sept.	G.		G.		G.
4% Dresdner Anl.	102,50	Landrentenbriefe	98,50	Leipz. Vereinsb.	73,75
K. S. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	159,	Sächsische Bank	122,
von 1855 3%	[illegible]	1866 do. [illegible]	97,15	Sächs. Creditbank	61,50
von 1847 4% groß	94,00	Löbau-Zittauer	99,	Dresdner Bank	65,00
von 1852 4½% groß	[illegible]	Magdeburg-Halb.	211,60	Weimarische Bank	78,
von 1852 4½% klein	97,90	Thüringer	114,75	Darm. Bankactien	180,00
v. 1855/63 [illegible] groß	[illegible]	Deutsche Credit	131,60	Wien 2 Monat	178,85
von 1859 4%	93,90	Leipziger Bank	114,	Pr. Reichsbank	16,65
von 1867 5%	102,50	Leipziger Discont	74,	20 Francs	9,64
Schles. Eisenb.-Act.	107,50	Leipziger Wechslerb.	94,50	Kais. Ducaten	180,64

Berlin, 29. Sept.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1. Dep.		Oestr. Creditactien	303,	Wien lang	178,
Pr. 4½% cons. Anl.	104,50	Preuß. Bankanth.	161,50	Petersburg kurz	272,70
Staatsschuldscheine	91,40	Nationalbank	149,25	Petersburg lang	270,
Oestr. Silberrente	66,10	Staatsbahn	487,	Amsterdam kurz	—
Oestr. Papierrente	61,70	Lombarden	179,	Amsterdam lang	—
Oestr. 1860er Loose	117,10	Galizier	96,50	Belgien kurz	—
Russ. Bodencredit	89,20	Preuß. Bodencredit	97,80	Belgien lang	—
Amerikaner	99,90	Rumänier	29,50	London lang	—
Italien. Rente	71,30	Dortmund. Union	14,90	Paris kurz	—
Disconto Commandit.	148,90	Laurahütte	86,20	Oestr. Banknoten	180,90
Meininger	81,	Wien kurz	180,40	Russische Banknoten	273,40

Berlin, 29. Sept.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Bergisch-Märkische	78,20	Oberschlesische	139,60
Leipziger Credit	131,50	Berlin-Anhalter	110,50	Rechte Oderuferb.	98,50
Berl. Bankverein	78,	Berlin-Dresdner	26,	Reichenb.-Pardubitz	62,
Chemn. Bankver.	74,50	Berlin-Görlitzer	34,10	Rheinische	109,80
Darmstädt. Bank	124,	Berlin-Potsdam	66,50	Thüringer	114,80
Dresdner Bank	65,	Berlin-Stettiner	116,50	Hartmann	55
Dresd. Wechslerbk.	96,70	Böhm. Westbahn	81,70	Lauchhammer	29,
Geraer Bank	94,	Breslau-Freiburg	78,	Villaluisa	0,7
Geraer Creditb.	57,10	Cöln-Mindener	91,50	Zimmermann	60,
Sächsische Bank	121,30	Elisabeth-Bahn	77,30	Erdmannsd. Sp.	—
Sächs. Bankverein	—	Franz-Josefsb.	70,25	Redenhütte	—
Sächs. Creditbank	62,50	Magdeb.-Halberst.	99,50	Oestr. Silbergulden	186,875
Weimarische Bank	77,70	Mainz-Ludwigshafen	97,		still.

Wien, 29. September. (Schluß-Course der officiellen Börse.)

Rente	69,50	London	111,10	Lombard. Eisenb.	104,
1864er Loose	101,50	Hamburg	54,65	1864er Loose	132,20
Bankactien	9[illegible]	Paris	44,30	Anglo-Austr.-Bk.	105,80
Nordbahn	17,40	Frankfurt	54,65	Napoleonsd'or	8,92
Silberrente	73,60	Amsterdam	—	Unionbankactien	101,00
Creditactien	208,70	Böhmische Westbahn	—	Galizisches [illegible]	88,00
Staatsbahn-Certif.	273,50	Creditloose	166,50	Neue Sächsische Pf.	—
Galizier	215,	1860er Loose	111,70		fest. Valuten besser.

Berl. Producten, 29. Sept. Wetter: Wolkig.	Oct.-Nov. 146 M. — Pf.	Rüböl loco 60,00
Weizen loco 175—220 G.	Nov.-Dec. [illegible] M. — Pf.	Sept.-Octbr. 60 M. 60 Pf.
Sept.-Oct. 200 M. 50 Pf.	30,000 gek., fester.	Oct.-Nov. 60 M. 60 Pf.
April-Mai 214 M. — Pf.	Spiritus loco 49,	April-Mai 64 M. 60 Pf.
5,000 gek.	Sept. 49 M. 50 Pf.	matter.
Roggen loco 147,	Sept.-Oct. 49 M. 50 Pf.	Hafer loco [illegible]
Sept.-Oct. 146 M. — Pf.	April-Mai 52 M. — Pf.	Sept.-Oct. 170 M. 50 Pf.
	10,000 gek. [illegible]	April-Mai 169 M. 50 Pf.

Bank-Disconto in: Amsterdam 3%. Augsburg 4½%. Berlin 6%, do. Lombard 7%. Bremen 5½%. Brüssel 4½%. Dresden 6%, do. Lombard 7%. Frankfurt a. M. 6%. Hamburg 5½%. Leipzig 6%, do. Lombard 7%. London 2%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Liverpool, 28. September, Vorm. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tageseinfuhr 11,000 B., davon 1000 B. amerikanische, 7,000 B. ostindische. — Nachm. (Schlußbericht.) Umsatz 8,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig.

Berlin, 2[illegible]. September. (Wochenübersicht der Preuß. Bank vom 23. Sept.)	Mk.	Mk.
Activa. Metallbest. der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark ber.	471,069,000 ab	11,412,000
Bestand an Reichskassenscheinen	2,081,000 zu	12,000
Bestand an Noten anderer Banken	6,015,000 ab	8,194,000
Bestand an Wechseln	[illegible] zu	25,096,000
Bestand an Lombardforderungen	60,015,000 ab	1,004,000
Bestand an Effecten	41,000 zu	1,000
Bestand an sonstigen Activen	40,050,000 ab	719,000
Passiva. Grundkapital	15,730,000	unverändert.
Reservefonds	16,000,000	unverändert.
Betrag der umlaufenden Noten	695,161,000 zu	10,257,000
Sonstige tägl. fälligen Verbindlichkeiten	[illegible] ab	2,060,000
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	110,572,000 zu	676,000
Sonstige Passiven	[illegible]	[illegible]

Der zu **Mainz** erscheinende **„Israelit"** (Redacteur Herr Rabbiner Dr. **Lehmann**) ist die beliebteste und verbreitetste jüdische Zeitschrift. Die ebenso interessanten wie gediegenen leitenden Artikel belehren in populär-wissenschaftlicher Weise über die höchsten und wichtigsten, die Welt bewegenden Fragen; Correspondenzen aus allen Ländern der Welt geben dem Juden Kunde von dem Geschick seiner Glaubensgenossen in der Nähe und in der Ferne; vorzügliche Erzählungen aus der Feder begabter und allgemein beliebter Schriftsteller gewähren angenehme und belehrende Unterhaltung. Man abonnirt (auch vierteljährlich) bei allen Postämtern und Buchhandlungen. Preis 10 Mark für das ganze Jahr. Annoncen finden durch den **„Israelit"** die weiteste Verbreitung.

Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt, Ammonstr. 83.

Dr. Rothberg, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Chirurg u. Augenarzt Hauptstraße 16, 2., Eingang Ritterstraße.

Frauenarzt Dr. med. **Menzel,** pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer, wohnt jetzt Waisenhausstr. 7 III. Sprechst. 3—5. Unbemittelten Freikur Montag und Donnerstag 9—10.

A. Bach tein, approb. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer: Wilsdrufferstr. 9 III. Sprechzeit: 12—3 Uhr Mittags.

Augenheilanstalt von **Dr. K. Weller** sen. **Victoriastr. 4.** (Sprechzeit von 10—½12 Uhr.) Ueber **25,000** Kranke behandelt, gegen **300** Staarblinde glücklich operirt.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden, ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Gäntz.**

Th. Fenthol, Wettinerstraße 24, große Droguen- und Kräuterhandlung. Artikel für Haushaltung und Küche zu anerkannt billigen Preisen.

Geschlechts- und Frauenkrankheiten heilt **schnell und sicher Kleiner,** am Schießhaus 16, II. Zu sprechen v. Früh 10 b. Abds. 8, Sonntags v. 10—12 Uhr.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee 2c.) **Breitestr. Nr. 1,** 3 Tr. (Sicherste und mildeste Cur!) Von 9 Uhr geöffnet.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: **A. F. Voigt,** früher Assistent im A. Lazareth.

Privat-Heilanstalt für Chirurg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2, II. Sprechst. tägl. v. 11—1. Dr. med. **Brand.**

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl.- u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 N.

Dr. med. L. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. v. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 3—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Pollut.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch brieflich, sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10—12, 3—4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Dr. med. **Josné,** Annenstr. 33, I. Sprechst. f. geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrkt., auswärts briefl., tägl. 9—1, 2—6.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13 b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

Magnetopath Vollmar, Gerbergasse 16, I., bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. Armen (5—6 Uhr) Freikur.

Specialarzt **Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91,** heilt: **Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten,** sowie **Mannesschwäche,** selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. **Ausw. briefl.**

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4, heilt **Harnröhrenausfluß** in einig. Tag., alten in kurz. Zeit. Zu spr. v. 9—10 u. v. 12—3

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Götzel,** Dresden, am See 14, II.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sicher Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Zahnarzt Hönger & Sohn, Breitestr. 12 (Ritterhof) Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Plombirungen aller Art, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- und Mundkrankheiten.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Moßmarinstr. 1, 2. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Zahnkünstler R. Techell, Wilsdrufferstr. 12. Herstellung künstl. Zahngebisse, amerikan. Saugzähne, Plombirungen 2c.

Alle **offenen,** selbst **veralteten Schäden,** Alterosbrand kalter Brand, **Brandrose,** Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgeschwüre, Salzfluß, Knochenfraß, alle Venuskrankheiten u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei **Franz Thomas,** Erfinder des **Brandwundenwassers.** Dresden, untere Mathildenstraße 4, 1. Et., jetzt Pirnaischestraße genannt.

Größtes Lager von **Sonnen- u. Regenschirmen,** gute Waare und billige Preise. Reparaturen und Bezüge sehr schnell und billig. **Robert Schmidt,** Seestraße 23, in Linke's Hotel.

Vorzügliche Tinten, als: Victoria-, Alizarin-, Copir-, Schul- und tiefschwarze Gallus-Tinten bei **Friedrich Tittel,** Dresden, Wilsdrufferstraße 17, 1. Etage.

Conto-Bücher (eigenes Fabrikat) empfiehlt in reicher Auswahl **Louis Lohse,** am See 40, Flügel C. III.

Kochgeschirre, sowie sämmtliche **Haus- u. Küchengeräthe** kauft man gut und billig in der Werkzeug-, Eisen- und Stahlwaaren-Handlung von **F. W. Ludwig,** Webergasse 28.

Nähmaschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Dresden, am See 40. Das Spulen ohne Mitlaufen der Maschine bereits 2 Jahren bei mir eingeführt. **Patent gegen das Zerbrechen der Nadel.** Lager von Oel, Zwirn u. Nadeln.

Dresdner Zeitung, Reichhaltigste u. wohlfeilste Zeitung Sachsens. Vierteljährl. 1 Mark. Expedition: Victoriastr. 2.

Nähmaschinen für Familien und Handwerker empfiehlt in vorzüglichsten Fabrikaten zum Fabrikpreise **R. Lösche** Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße 9, 16.

Ganz besonders wollen wir Fremde, sowie die Besucher des Actien-Theaters auf das vorzügliche **Restaurant Kaufmann, Hauptstrasse 5,** aufmerksam machen, welches bei billigen Preisen den höchsten Anforderungen entspricht.

Verloren

wurde vom Schießhaus zum Theater oder von da nach der Brüderstraße eine **Lorgnette** von Schildpatt. Gegen Belohnung abzugeben am Schießhaus 2, 3.

Ein **Hausschlüssel** ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Druckerei Trompeterstraße Nr. 9 gegen Belohnung abzug.

Cigarren-Etui,

blau, mit inliegender Visitenkarte, verloren worden. Abzugeben gegen 1 Mark Belohnung: Markgrafenstraße 14, 2.

Ein **Kinderschuh,** rothe Sohle, ist Dienstag verloren worden. Geg. Bel. abz. Pirn. Str. 53, 3.

Entlaufen

am 28. d. M. ein großer grauer **Jagdhund** mit weißer Brust und langem Behänge, auf den Namen Hector hörend, versehen mit Maulkorb und zwei Halsbändern mit Steuer-Nr. 990. Gegen gute Belohnung abzugeben Grunaerstraße 3, 2. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

4 ältere und jüngere Verwalter, 4 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergüter Webergasse 13, 2 Exp.-Insp. R. Glaus

Als Reisebegleiterin

zu längerem Aufenthalt in Italien und Süd-Frankreich wird eine junge gebildete Dame von angenehmem Aeußern von einem älteren alleinstehenden Herrn, bei hohem Gehalte und event. dauernder Versorgung, bald gesucht. Musik und fremde Sprachen erwünscht.

Gefl. Adr. werden unter Adresse

B. v. F.

bis 1. October in die Exp. der Dresdner Nachrichten erbeten.

Eine durch gute Zeugnisse empfohlene **Köchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Königstraße Nr. 7b zweite Etage.

Geschäftsführer-Gesuch.

Für ein größeres Schneidemühlenwerk, verbunden mit Holzwaarenfabriken, wird sofort ein tüchtiger Geschäftsführer gesucht, der die nöthige Energie und Umsicht besitzt, der Verwaltung eines solchen Etablissements in kaufmännischer und technischer Beziehung selbstständig vorzustehen. Bewerber mit besten Referenzen, mit der Branche durchaus vertraut, wollen ihre Offerten unter **A. V. 175** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Ein tüchtiger Holzbrechsler

sucht baldigst Stelle. Gefällige Offerten unter **B. O. 170** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.** (Hc. 33553 b.)

Lehrling.

Für meine Colonialwaaren-, Wein- und Spirituosen-Handlung suche ich einen **Lehrling** zum sofortigen Antritt unter den günstigsten Bedingungen.

C. A. Schoebel,
Pirnaischestr. 20.

Ein in **Marzipan-Arbeiten** gut erfahrener **Conditorgehilfe** gesucht. Franco-Offerten unter **H. K. 44** an die **H. Kronenberg**'sche Buchdruckerei in Düsseldorf, Hohestraße 14.

Für Böttcher!

Ein Böttcher, welcher selbstständig arbeiten kann und im Binden tüchtig ist, wird für eine Brauerei gesucht. Nur Solche sollen sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und zuverlässig in ihrer Arbeit sind. Näheres ist zu erfahren bei Herrn Gastwirth **Arnold,** Brauer-Herberge in Dresden.

Commis-Gesuch.

Für ein Cigarrengeschäft wird pr. 1. Nov. ein junger Commis, möglichst aus der Provinz, gesucht. Reflectanten, im Besitze guter Referenzen, belieben Adr. unter **D. W. 710** in der Expedition des **„Invalidendank",** Seestraße 20, niederzulegen.

Nur tüchtige Maurer und Spitzmaurer

finden lohnende Accord-Arbeit auf dem schlesischen Bahnhof Dresden und Radeberg. Meldung Dresden: Bolikei-Vittrof, Einkunftshalle; — Radeberg: Architect **Kleindt,** Bahnhof.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Mechaniker zu werden, findet unter günstigen Bedingungen einen Lehrherrn Langestraße 47.

Zwei geschulte Wärter

werden zum sofortigen Antritt gesucht im **Stadtkrankenhaus zu Chemnitz.**

Ein in schriftl. Arbeiten gut ausgebildeter Expedient kann sofort dauernde Stellung erhalten. Gehalt 75 Mark pr. Monat, nach Befinden auch Zulage. Bewerber wollen unter Angabe ihrer zeitherigen Stellung Adressen unter E. E. 6 in der Exp. dieses Blattes franko niederlegen.

Maschinenführer-Gesuch.

Für unser Dampfsägewerk in Bernsdorf bei Kamenz suchen wir einen erfahrenen Maschinenführer zu sofortigem Antritt. Näheres **Dresden,** kleine Ziegelgasse 12, part., im Comtor.

Eine **kräftige Frau** in Dresden, welche ein Kind mitzustillen im Stande ist, wird sofort verlangt durch Hebamme **Krönkel,** große Schießgasse 4.

Als Kellnerin und Stubenmädchen wird für das „Gasthaus zur Post" in **Kreibitz** ein solides Mädchen zu engagiren gesucht. Anmeldungen mit Bezeichnung **H. C. 178** sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Zittau** einzusenden. (H 3931bm)

Ein Lehrling

wird unter günstigsten Bedingungen für mein Friseur- und Barbier-Geschäft gesucht. **Jul. Oppen,** Falkenstraße 65.

Mühlknappe gesucht!

Ein zuverlässiger Mühlknappe, der die deutsche und französische Müllerei, sowie die Bäckerei mit versteht, wird bei gutem Lohn in einer hiesigen Mühle gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich wenden an

Restaur. **August Haarig,**
Dippoldiswalde.

Verkäuferin.

In meinem Spiel- u. Nadelwaaren-Geschäft ist jetzt einem jungen Mädchen Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Näheres Rampeschestr. 16, bei

A. M. A. Flinzer.

1 Tischlergeselle,

guter Bauarbeiter, wird sofort gesucht beim Tischler **Julius Wolf** in Cotta bei Dresden, Leutewitzerstraße.

Eine unabhängige Person suche ich sofort zur Aufwartung für den ganzen Tag Pirnaischestraße 28. Von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen.

Ein gebildetes Mädchen im Alter von 23 Jahren, welche schon viel gestickt hat und im Schattiren gut bewandert ist, sucht Stellung als

Verkäuferin

in einem größeren **Tapisserie-Geschäft** Dresdens.

Gefl. Offerten unter **G. E. 155** nimmt der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Crimmitschau** entgegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt nach Chemnitz ein unverheiratheter

Kutscher,

der sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann, und ein zuverlässiger unverheiratheter gelernter

Gärtner,

der den Gemüsegarten gründlich kennt, für einen Privatgarten. Adressen unter **B. W. 177** nehmen die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** entgegen.

Für ein Materialwaarengeschäft wird ein anständiges

Mädchen gesucht,

welches Lust zum Verkauf hat, sich aber auch leichten häuslichen Arbeiten mit unterzieht.

Offerten unter **J. K. 10.** postlagernd Pirna.

Ein Wittwer, Vater zweier erwachsener Söhne und Töchter, sucht eine gebildete Dame zur Führung seines Hauswesens. Unerbietungen unter Angabe von Referenzen und Beifügung der Photographie werden unter **B. F. 183** durch die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H 35364)

Ein gewandter

Zuschneider

für Cartons wird gesucht **Carl Wenzel,** am See Nr. 28.

Photographie.

Ein Bursche, der bei sofortiger Lohnvergütung das Copiren erlernen will, wird gesucht

Amalienstraße 17.

Kellnerin-Gesuch.

Durch Krankheit meiner jetzigen Kellnerin ist die Stelle frei. Nur tüchtige, mit guten Attesten werden berücksichtigt.

Oscar Stein, Görlitz,
Restaurant „Engl. Garten".

Commis-Gesuch

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird zum Antritt pr. 1. oder 15. October a. c. ein solider und tüchtiger junger Mann bei gutem Salair gesucht. Adressen unter **S. M. 15** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Aufwartung

für den ganzen Tag wird gesucht Moritzallee 5 pt. rechts.

Zwei Damen

suchen eine anständige, gebild. Person, alleinstehendes junges Mädchen, was Anleitung finden könnte, oder ältere Frau, die noch Nebenverdienst durch Nähen oder dergl. hat, welche gegen Kost u. Logis, gleich od. später, die Aufwart. übernimmt. Näh. bei Herrn Kaufmann **Adler,** Königsbrückerstraße 83.

1 größerer Schulknabe wird für die Nachmittagsstunden als Laufbursche gesucht Ostraallee 38 im Schuhgeschäft.

Ein gut geübtes **Steppmädchen,** auf Schuhmacher-Arbeit, wird sofort gesucht

Hauptstraße 27 part.

Zu baldigem Antritt suchen einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Zwickau i. S. (H. 3422bz.)
Paul Werner's Buchhandlung.

Verlangt werden: Kammerdiener, Wirthschafterinnen, verf. Köchinnen und Stubenmädchen, **Unterkommen** suchen: Markthelfer, Kutscher, Bierausgeber, Hausdiener, Laden-, Haus- und Stubenmädchen durch

Heinrich Wiegner,
Wallstr. 5a

Malergehilfen werden gesucht Chemnitzerstraße 16, 3. Et.

Malergehilfen

finden noch dauernde Beschäftigung bei H. 3541 dp.

August Kunz, Döbeln.

Für ein mit **Agenturen** verbundenes **Colonialwaaren** und **Destillations-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

gesucht. Gefällige Offerten unter **A. B. 28** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** (G. H. Pietzschmann) in **Riesa** erbeten. (H. 33574 b.)

Ein

Bautechniker,

gel. Maurer, pract. u. theor. geb., sucht baldigst irgend eine pass. Stellung. Gefl. Adr. bitte in die Exp. d. Bl. unter **D. G. 9** gefl. niederzul.

Ein **älterer,** im **Schreib- u. Rechnungsfach** bewanderter, cautionsfähiger **Mann** sucht angemessene Beschäftigung in Fabrik- oder sonstigen Geschäften. Adr. unter **S. 26** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein nicht zu junges und gebildetes Mädchen aus guter Familie, das mit der bürgerlichen Küche und leichten weiblichen Arbeiten vertraut ist, findet zur Stütze der Hausfrau vom 1. October ab Aufnahme in einer kinderlosen Familie. Geübte Wollenstickerinnen, die sich dadurch einen Nebenverdienst schaffen können, sind erwünscht. Adr. **A. P. 7** Exped. d. Blattes.

Ein solides Mädchen in gesetzt. Jahren bittet nur für Kost u. Logis um eine leichte Stellung, gleichviel wo und was. Adr. in die Exped. d. Bl. bis 2. October unter **„Stellegesuch"** erbeten.

Ein Sohn rechtlicher, aber weniger bemittelter Eltern, welcher Lust hat

Koch

zu werden, **wünscht** in einem Hotel oder größeren Restaurant **als Lehrling** einen Platz. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **W. S.** postlagernd **Chemnitz** gelangen zu lassen.

Buchhalter-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Mann, welcher eine schöne Handschrift hat, perfekt englisch und französisch spricht, sucht Engagement als Buchhalter, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen beliebe man unter **L. D. 10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Musik. 2. Geiger, Alston und Tromp. suchen Stellung bei Tanzmusik. Adr. **A. M.** Exp. d. Bl.

Ein junger Gärtnergehilfe (jetzt von England zurück) sucht Stellung in einer hiesigen Kunstgärtnerei. Antritt sofort. Adr. **A. G.** Hauptpostamt Dresden.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine anständige, wirthschaftliche, gebildete junge Dame (Wittwe) von auswärts, in allen Branchen des practischen Hauswesens erfahren, von gutem Character, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst dauerndes Engagement als Wirthschafterin bei liebevoller Behandlung und möglichst selbstständig. Gefl. Adr. unt. **T. N. 91.** an **Haasenstein und Vogler in Dresden** erbeten.

Ein Factor

einer größeren Cigarren-Fabrik, welcher schon seit 11 Jahren als solcher fungirt, sucht anderweit Stellung. Beste Zeugnisse und mündliche Empfehlungen stehen zur Seite, auch würde selbiger Commissionsarbeit übernehmen. Gefällige Adressen unter **F. M 409** an **Haasenstein u. Vogler, Freiberg i. S.,** erbeten. (H. 3400 bd.)

Ein Reisender,

welcher Sachsen, Anhalt, Niederlausitz und Thüringen ca. 2 Jahre mit Erfolg bereiste und mit der Manufactur- und Posamenten-Kundschaft vertraut ist, sucht pr. 1. Novbr. oder sofort Engagement, gleichviel welcher Branche.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H. 3785bn.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten.

2000 Thaler

welche auf einem Grundstück von 14,000 Thlr. Zeitwerth zur zweiten Stelle stehen und mit 7100 Thlr. ausgehen, werden mit 10 Procent Verlust sofort zu ferdiren gesucht. Adressen unter **E. M. 10** in die Exped. d. Dresdn. Nachr. erbeten.

Geld auf gutes Pfand Granachstraße 2.

Landhypothek! 4000 Thlr.

werden auf eine in vorzüglicher Lage gelegene Landbesitzung von 40 Scheffel besten Weinberg und herrlicher Obstplantage im Gesammtwerthe von reell 40,000 Thlr. sofort gesucht.

Offerten von Selbstdarleihern erbeten an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, 1. Et. unter „Landhypothek".

8000 Thlr

werden von einem gut situirten Geschäftsmann auf nur ein halbes Jahr gegen

10 pCt. p. a.

und ausgezeichnete hypothekarische Sicherstellung auf ein Besitzthum von 60,000 Thaler gerichtlicher Taxe, woselbst nur 20,000 Thlr. vorgehen, **sofort** gesucht.

Adressen unter **W 20,000.** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, 1. Et. niederzulegen.

Capitalisten

finden bei uns eine reiche Auswahl erster Hypotheken mit vortheilhafter Verzinsung, desgleichen von Hypotheken zweiten und dritten Ranges mit theilweise hoher Verzinsung und halten wir uns dieselben zur speesenfreien Anlegung ihrer Capitalien hierin bestens empfohlen

Commissionshaus
E. Schuster & Cie.,
Waisenhausstrasse 32 part.
vis-à-vis
Palais Gutenberg.

Bitte.

Eine junge Frau ersucht einen menschenfreundlichen Herrn, ihr gegen Sicherung 100—150 Thlr. gegen nicht zu hohe Zinsen zu leihen. W. Adr. (nicht anonym) erb. unt. **A. B. 100** poste rest.

Eine

anständige Dame

(Künstlerin) bittet ein edeldenkendes Herz um ein Darlehn von 50 Thalern. Adr. unter **L. M. 15** bittet man in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzuleg.

Bitte

an geehrte Damen und Herren!

Ein Architekt, jung u. unverheirathet, tüchtig in seinem Fach, bittet für seinen Bruder, welcher nach sämmtliche Schulen besuchen ließ und durch Verhältnisse in trübende Lage gerathen ist, um ein Darlehn von 800 Thlr. Ich selbst bin gesonnen, nächstes Jahr als Baumeister in einer größeren Stadt Sachsens zu etabliren, und wird es mir hoffentlich dann nicht schwer fallen, den Betrag wieder prompt nebst Zinsen zurückzahlen zu können. Geehrte Damen und Herren, welche gesonnen sein sollten, dieser Bitte Gehör zu schenken, wollen gütigst ihre werthen Adressen unter Chiffre **Ch. F. K. 800.** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

8000 Thlr.

werden gegen hypothekarische solidarische Sicherstellung auf ein auswärtiges größeres Grundstück zu leihen gesucht. Effecten in Höhe bis zu 2 Mille event. in Zahlung genommen.

Selbstdarleiher wollen ihre Adressen mit Angabe der Bedingungen unter **S. S. 73** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in Dresden einsenden.

Eine ältere **Dame** oder **Herr,** im Besitze eines disponiblen Capitals von 3000 Thlr., findet in dem eigenen Hause einer alleinstehenden Dame bei hypothekarischer Sicherheit dieses Darlehens für immer eine angenehme Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör und sehr gutem Mittagstisch als Zinsenberechnung, sowie Pflege und Aufwartung. Adressen unter **T. U. 83** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 34800a.)

2000 Thlr.,

1. Hypothek, 5 pCt., werden auf ein Landgrundstück zu cediren gesucht. Näheres Naundorf bei Kötschenbroda Nr. 11.

Herr Commerzienrath **Julius Blüthner** in Leipzig hat in einem eigenhändig unterschriebenen Briefe an die Redaction der Dresdner Nachrichten die Bitte gestellt, vorläufig durch ein Referat das musikalische Publikum zu benachrichtigen, daß er eine in der Musikwelt Epoche machende Erfindung gemacht habe, bestehend in dreimal gekreuzter Saitenlage.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß diese Erfindung mein geistiges Eigenthum ist, daß bereits seit Ostern d. J. die Modelle gemacht wurden und Monat August das Gesuch um Ertheilung eines Patents an das königl. Ministerium des Innern abgegeben worden ist. Weiter sind Flügel nach dieser Construction schon fertig und wenigstens 50 Stück nach diesem Modell in Arbeit.

Daß bei dem ausgebreiteten Geschäft, dem ich vorstehe, ein Geheimhalten dieser, nach des Herrn Commerzienrath Blüthner eigenem Urtheil, Epoche machenden Erfindung, nicht möglich war, ist leicht zu begreifen, da ich selbst davon mit Musikern gesprochen und so kann es sein, daß Herrn Commerzienrath Blüthner die bedeutende Erfindung wohl auf indirectem Wege mitgetheilt worden ist.

Daß aber dieser große Fabrikant das geistige Eigenthum eines seiner Collegen so wenig respectirt, daß er es in einer so dreisten Weise als sein Eigenthum erklärt, wie es Herr Commerzienrath Blüthner durch einen eigenhändig unterzeichneten Brief gethan hat und in welchem er noch ausdrücklich bemerkt, für die Wahrheit einzustehen, ist wohl bis jetzt unerhört in der Fabrikantenwelt.

Warum ist Herr Commerzienrath Blüthner, dem so viel daran gelegen zu sein scheint, mit der Veröffentlichung der, seinem eigenen Urtheile nach Epoche machenden Erfindung, nicht vorher schon aufgetreten, da ich bereits derartige Flügel schon fertig habe? oder glaubt Herr Commerzienrath Blüthner, daß diese Angelegenheit sich so glatt abwickele, als seine angebliche Erfindung vom Violoncello-Resonnanzboden, die er sich auch durch eine geschickt hingeworfene Annonce aneignete, während der wahre Erfinder der talentvolle Pianoforte-Fabrikant Herr Beregezaszy in Pest war?

Dem Herrn Commerzienrath Blüthner erkläre ich hiermit, daß ich mein geistiges Eigenthum ihm gegenüber mit allen mir zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln vertheidigen werde.

Ich erkläre ihm ferner, daß er bei mir in meiner Fabrik bereits die Resultate einsehen resp. hören kann, die ich mit meiner Erfindung erzielte, die er dem Publikum erst in Aussicht stellt, und daß dieselben, um nicht ganz das Opfer einer unerhörten Dreistigkeit und Perfidie zu sein, sobald ich das Patent in den Händen habe, sofort veröffentlicht werden sollen.

Herr Commerzienrath Blüthner hat die Schwachheit, seine Collegen zu unterschätzen. Auf alle Fälle will er nicht, daß das Publikum einen Anderen als ihn für den Erfinder einer gesunden Idee ansehe. Ist nun aber einer seiner Collegen doch so glücklich, etwas Gediegenes erfunden zu haben und hört er noch rechtzeitig davon, so ist ihm, wie dieser Fall zeigt, selbst ein jesuitisches Mittel nicht gering genug, seinem Collegen das Verdienst zu entreißen und so zu operiren, daß aller Glanz auf ihn falle.

Es ist nicht ehrenhaft, sich mit fremden Federn zu schmücken; aber noch unehrenhafter ist es, wenn dies ein Fabrikant thut, der Königlich Sächsischer Commerzienrath ist.

Dresden, den 29. September 1875.

Ernst Kaps.

6000 Thlr.

werden gegen vorzügliche erste Hypothek auf ein hiesiges Haus bis Ende October gesucht. Off. von Selbstdarleihern unter Adr. **A. 60** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, Geschäftsinhaber, sucht auf 6 Monate **100 bis 150 Thaler** zu leihen.
Adressen unter **D. R. 714** im **„Invalidendank"**, Seestr. 20, niederzulegen.

Ein Beamter sucht auf eine **Lebensversicherungspolice**
ca. 300 Thaler
gegen mäßige Zinsen zu leihen. Offerten befördert unter Adresse **„Police"** der **„Invalidendank"**, Seestraße 20, I. an den Suchenden.

2000 bis 2500 Thlr.
werden auf einen Neubau in der Nähe Dresdens ratenweise gesucht, auch wird auf Verlangen das Geld auf erste Hypothek eingetragen. Selbstdarleiher wollen ihre Adr. im **Invalidendank**, Seestr. 20, unter **D. S. 715** niederlegen.

Eine Hypothek

von 10,000 Thlr. hinter 15,000 Thlr. auf ein großes Villengrundstück in Leichwitz habe **zu verkaufen** Brandkasse 25,000 Thlr. Zeitwerth der Besitzung über 60,000 Thlr. Adr. mit näheren Angaben unter **T. G. 85** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 34802 a.)

28,000 Reichsmark

werden auf ein sehr schönes Zinshaus von 76,000 M. Zeitwerth zur ersten Stelle bis 1. Novbr. vom Besitzer selbst zu erborgen gesucht.
Adressen unter **E. H. 28** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Victoria-Strasse 28
ist die erste Etage von Ostern 1876 ab an ruhige Miether zu vermiethen. Auskunft in der zweiten Etage.

Möblirte Zimmer

sofort zu beziehen
Königsbrückerstraße 78, 1.

Bismarckplatz 7

ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, und mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermiethen und am 1. April 1876 zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage oder Seestr. 14 im Center.

Geschäftslocal.

Ein neu ausgebauter **Laden** mit 2 großen **Schaufenstern**, welcher sich vorzüglich zu einem **Manufactur- und Confectionsgeschäft** eignet, ist in guter **Lage Freibergs** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen und kann selbiger **sofort** bezogen werden. Alles Nähere ertheilt **Glasermeister Truth** in **Freiberg.**

Wohnung in eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermiethen:
Amalienstraße 2, 1. Etage.

Ein möblirtes Zimmer,

separat und ungenirt, ist sofort zu vermiethen und zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

In Niederlößnitz

bei Kötzschenbroda ist in einem Villengrundstück die neuvorgerichtete 1. Etage und Parterre ganz oder getheilt vom 1. Octbr. d. J., nach Wl. finden auch später preiswürdig zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. Stein II.** in Dresden, Schloßstr. 32, 3

Grunaerstr. 4

ist die **1. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör
per Ostern 1876
zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist zum 1. Oktober für einen Herrn zu vermiethen Oberseergasse 9, 2 Treppen, bei Frau **Kühnel.**

Ein **Logis** im Preise von 60 bis 80 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, wird von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten bis 1. April zu miethen gesucht. Adress. erbeten Struvestr. 26 im Productengesch.

Ein **Logis**, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist für 30 Thlr. sofort zu vermiethen in Leuben bei Niederseidlitz. Zu erfragen Carusstraße 14, 2 links.

Zu vermiethen u. sofort zu beziehen ist ein Parterre-Logis, Stube, Kammer u. Küche, in **Kaitz Nr. 23d** bei **Kolditzens** zu erfahren.

Zwei neu vorgerichtete möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sind von soliden Herren sofort zu beziehen: Freiberger Platz 22, 2. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht einen Stubencollegen. Preis billig. Güterbahnhofstr. 11, 1. H.

Für 70 Thlr.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort beziehbar
Großenhainerstraße 19.

Wohnlichkeit in der Nähe des neuen Polytechnikum wird für einen Studirenden pr. 1. November **eine möblirte Stube zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe an (Hc. 33570b.) **Hugo Leo, Hilbersdorf** bei Chemnitz

Zwei Herren **Freiwillige** können sofort **Logis und Pension** bekommen Markgrafenstraße Nr. 35, 1. Etg.

Für ein junges Mädchen wird in einer achtbaren Familie eine
Pension
gesucht, in welcher solches Gelegenheit hat, sich in der Wirthschaft ꝛc. auszubilden. Offerten bei ehe man die Expedition des „Anzeigers" zu Gottbus zu senden.

Pension.

Junge Mädchen, welche sich in wissenschaftlicher wie häuslicher Beziehung ausbilden sollen, finden in Dresden unter annehmbaren, mäßigen Bedingungen bei einer höchst achtbaren, gebildeten Kaufmannswittwe, welche selbst zwei Töchter hat, einen vorzüglichen Platz, worüber in Dresden die Herren Archidiac. **Döhner**, an der Kreuzkirche 14, Director **Böhme**, Ferdinandstr 7, sowie Amtsverwalter **Kopp** (früher auf Kammergut Pratzschwitz bei Pirna), Königsbrückerstraße 31, nähere Auskunft zu ertheilen sich erboten haben.

Damen

finden unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Elise Lauermann**, Hebamme, Victoriastraße 30, 2.

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei Verschwiegenheit Aufnahme bei Frau **Preußer**, Hebamme, Dresden, am See 33, II.

Ein
Zinshaus
mit hübschem Gärtchen,
zunächst der Bautznerstraße, ist zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren die Adr. im **Invalidendank**, Bautznerstraße 20.

Hausverkauf.

Ein in der Oppelvorstadt gelegenes Haus- und Gartengrundstück mit großem Hofraume und Stallung, ist für 11,500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Miethertrag 800 Thlr. Adressen unter **115 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, abzugeb.**

Restaurant.

Ein größeres feines Garten-Restaurant (Concert-Garten), jedoch auch großes Winter-Geschäft, ist Familien-Verhältnisse halber
zu verkaufen
und nach Belieben zu übernehmen. Anzahlung 4—5000 Thlr. Das Etablissement liegt in günstiger Lage in Dresden und würde vortheilhafte Acquisition für eine Brauerei sein. Langjähriger Contract. Offerten nur von Selbstkäufern unter **D. T. 716** niederzulegen im **„Invalidendank"**, Seestraße 20, 1.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in **Kötzschenbroda**, unmittelbar am Bahnhof, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Selbe enthält im Parterre Salon, 2 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Garderobe, Mädchenkammer, Küche, Speisegewölbe; Etage die nämlichen Räume, sowie zwei Stuben im Dach, große Boden- und Kellerräume, Stallung, Waschhaus und Kohlenraume, großer schattiger Garten mit viel Wein und Obst. Zu erfragen Meißnerstr. Nr. 53 beim Besitzer, oder bei **Hrn. A. Schumann**, Hauptstr.

Fleischerei-Verkauf.

Ein im besten baulichen Zustande befindliches **Hausgrundstück** mit harter Dachung, in welchem eine **gut eingerichtete Fleischerei** mit **guter Kundschaft** betrieben wird, und mit welcher der jetzige Besitzer **Schankwirthschaft** verbunden hat, zu dem ferner **6 Scheffel Land bester Bodenklasse** gehören, in einem **großen Kirchdorfe** nahe der Bahn gelegen, soll mit allem lebenden und todten Inventar **unter günstigen Bedingungen verkauft werden.** Ernstliche Käufer werden gebeten, ihre Kaufofferten unter **A. O. 13** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** franco einzusenden.

Hauskaufgesuch.

Ein Gewerbtreibender sucht ein Grundstück mit Garten, nicht zu weit von der inneren Altstadt, im Preise bis zu 15,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung.
Offerten unter **C. B. 724.** im **„Invalidendank"**, Seestraße 20, 1. niederzulegen.

Eine im Betriebe befindliche
Brauerei
mit 40 Morgen Land und Gastwirthschaft verbunden, in der Lausitz gelegen, ist für 12,000 Thaler bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Expedition des **„Invalidendank"** in **Görlitz** unter **G. G. 4157.**

Ein
Hausgrundstück,
günstigste Geschäftslage der Altstadt, in welchem seit Jahren eine Colonialwaaren-Handlung betrieben wird, ist Veränderung halber sehr vortheilhaft zu verkaufen. Näh. unter **R. K. 200** n. die Exp. d. Bl.

Ritter- und Landgüter,
Gasthöfe, Brauereien, Landhäuschen, Wirthschaften, Villen ꝛc. empfiehlt zu allen Preisen Oec. **R. Uhlmann, Kötzschenbroda.**

Feine Wäsche wird zu platten angenommen. Zu erfahren **große Brüdergasse 14, parterre.**

Eine
Mühle
mit Bäckerei, schönem Obst- u. Gemüsegarten, in einem großen Kirchdorfe unweit vom Bahnhof in der Nähe von Chemnitz, soll wegen Krankheit des Besitzers mit allen Bäckerei-Utensilien für den festen Preis von 4000 Thlr. bei wenig Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere **Markgrafenstraße Nr. 30** in **Dresden,** bei Herrn Restaurateur **Winkler.**

Eine Mühlen-Besitzung,

Mahlmühle 4 Gänge, Cylinder, Schneidemühle, mit großer Wasserkraft, am flößbaren Strom, 400 Morgen Land, Holzgeschäft zu Wasser nach Berlin, ist mit 15 Mille Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näh. ertheilt Commissionsbank, Prinzenstraße Nr. 50, Berlin.

1 Villa

mit Parterre und Dachausbau, schönem Garten, massiver Umzäunung, 8 Min. vom Bahnhofe Kötzschenbroda, ist zu verkaufen. Kaufpreis 4500 Thlr. Näheres in Naundorf bei Kötzschenbroda Nr. 11 beim Besitzer.

Eine herrschaftlich eingerichtete **Villa**, seit drei Jahren neu erbaut, ist mit Verlust zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näheres beim Besitzer: mittle Berggasse 61 b in Oberlößnitz bei Dresden, beim Bauunternehmer **Mattersdorf.**

Bierapparat-Verkauf.

Ein noch fast neuer Bierapparat mit 6 Hähnen und 6 Faßhähnen, sehr großer Leitung und sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen **Blasewitz**, Ecke der Loschwitzer u. Tolkewitzerstr. im Parterre.

Eine ausgeft. Forderung anhrn.
E. H. Krocker
in Neustrielen, Fürstenstraße, ist billig zu verkaufen. Näh. bei **Haasenstein u. Vogler, Dresd.**

Federbetten, vorzüglich schön, gr. Auswahl, **Sophas, Möbel** aller Art zu verkaufen:
Stärkengasse Nr. 12.
Fr. Böhme.

1 junger Mann

der seit vielen Jahren in der Jute-Branche arbeitet, wünscht für Berlin eine Agentur in diesen Artikeln zu übernehmen. Gefällige Adressen unter M. O. 15 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer Hund,

rein persisches Windspiel, schöne Figur, langhaarig mit schönen Behängen, eine Seltenheit, ist zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt
Carl Kändler, Zittau.

Gartenglas,

pro Bund 3 Mark 50 Pfg., bei 10 Bund billiger,
Glaserdiamanten, Glaserkitt
empfiehlt
Otto Wagner, kgl. Hofglaser,
An der Frauenkirche 14.

Pferde-Verkauf.

2 Stück starke, braune Pferde, Wallachen, 5 und 6 Jahre alt, sehr fromm und schwere Zieher, sind Veränderung halber zu verkaufen. Näh. bei **Haasenstein und Vogler** (Joseph Heyne), **Oederan.** (H. 33581b)

Zwei weiße Kachelöfen mit Maschinen sind Hellerstr. 6 2. Etage links zu verkaufen.

Betten

werden wegen Mangel an Platz verkauft Langestraße 29 part.

Grösstes Lager
Möbel-Cattun,
Meter schon von 40 Pf. an bis zu den elegantesten Mustern,
Cretonne,
Meter schon von 1 M. 10 Pf. an bis 2 M.,
breite bedruckte
Köper-Vorhänge
mit Kanten,
80 und 90 Pf.
Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus Backergasse.

Billig zu verkaufen sind mehrere hundert Stück **Bretabfälle** Bauhofstraße 2, Cont.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen: Tannenstraße 3, Hinterhaus.

Granitplatten und Stufen f. m. schnell u. bill. Moseng. 12, 1.

Reis, per Pfund 20 Pf., ganz weiß und großkörnig, bei 10 Pfd. und im Ballen billiger
J. Dürrlich, Trompeterstraße 11.

Der **Einkauf** von Oefen, altem Eisen, Metallen, Lumpen, Knochen, Papier, früher **Schulgasse,** befindet sich jetzt:
Galeriestrasse Nr. 1, Eingang Jüdenhof.

Ein Pferd,

braune Stute, 11 J. 3" hoch, stark, ist preiswerth zu verkaufen Böhmischestraße 33.

Mehrere gut gehaltene **Betten** und **Bettstellen,** ein kleiner **eiserner Ofen** sind zu verkaufen
Tannenstraße 3, Hinterhaus.

Ein ganz neuer Herren-Ueberzieher ist verhältnißhalber zu verkaufen Grunaerstr. 7, 1.

Ein zeitiger Kanonenofen, ein Steh-Schreibpult, 1 Küchentisch, 1 Ofenschirm, 1 Küchenschrank, ein länglicher Tisch, ein Flügel mit Janitschar-Musik ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres
Palmstrasse 16, Deutsche Reichs-Halle.

Zwei gebrauchte **Schüttöfen** werden zu kaufen gesucht. Näheres Hauptstraße 27, part.

Th. Ferner,
Ostra-Allee 35,
empfiehlt Operngläser von 3½ Thlr., Brillen in Gold von 1½ Thlr., Lorgnetten, Reißzeuge, Loupen.

R. v. Rohrscheidt liefert **Steinkohle** und **Braunkohlen, harte u. weiche Brennhölzer** in gespaltenem und ungespaltenem Zustand, frei **in** und **vor** das Haus zu den jeden **Mittwoch** bekannt gemachten Preisen u. erbittet Aufträge außer nach seinem **Bestellbureau** nach seinem Comptoir **Tharandterstraße 24, prt., Ecke der Ammonstraße.**

Moritz Dörstling,
früher:
Thal- u. Louisenstr.-Ecke,
jetzt:
gr. Meißnerstr. 7,
Stadt Paris.

Madame Giovannina Casati di Lavezzaro

gedenkt Anfang October ihren **Anstands- und Tanz-Unterricht** in und außer dem Hause zu beginnen.
Werthe Anmeldungen **Altmarkt 6.** 3. Etage (Eingang Schössergasse) erbeten.

La soussignée a l'honneur le public q'elle ouvria au premier Octobre chez elle et dans les familles des cours de maintien et de danse.
S'adresser Altmarkt 6, 3. chez.
Giovannina Casati di Lavezzaro
maitresse de danse.

Bandwurm

beseitigt **Tischendorf,** pract. Arzt und Wundarzt, Dresden, Casernenstraße 13 b, 2.

Eine Boxerhündin,

7 Monate alt, ist billig zu verkaufen **Ostraallee 15, im Cigarrengeschäft.**

Ein Kegelschub

ist noch einige Abende zu vergeben Böhmischestraße 32 p.

Ein Restaurant

höchst preiswürdig zu verkaufen durch **Franke u. Co.,** Freibergerplatz 19.

Getragene Glacéeandschuhe w. gekauft Seestraße 4, 2. Et.

Kleidungsstücke, Stiefel u. s. w. kauft zu bestem Preis **Keil,** Am See 42, Eing. Jakobsgasse.

Weinflaschen werden gesucht Restaur. Stadt Schandau.

Corsets
mit Mechanik,
das **Stück** von
7 Ngr. bis 3½ Thlr.,
das **Dutzend** von
2½ Thlr. bis 40 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Ohne Concurrenz!
Weine!
enorm billig!
40 Fl. Niersteiner, Rmk. 35.
40 Fl. Rüdesheimer, Rmk. 45.
40 Fl. roth. Oberingelheimer Rmk. 45.
40 Fl. Bordeaux, Rmk. 35.
40 Fl. Sherry (od. Madeira) Rmk. 55.
10 Fl. alter hochf. Cognac, Rmk. 15.
versendet unter Nachnahme (incl. Verpackung) (H. 6282 b.)
Dr. Gustav Heyer, Weinbergsbesitzer, **Mainz-Zahlbach.**

Kartoffel-Auction.

Nächsten Sonnabend den 2. October, Nachmittags 5 Uhr, sollen bei **Tolkewitz** (hinter Dorotts Restaurant) 2 Scheffel Parx Kartoffeln auf dem Stocke versteigert werden. Alles Näh. beim Versammlung in **Kleppels Wirthschaft** in **Tolkewitz.**

Frisirunterricht w. gründl. ertheilt bei Fr. J. Wolfgang, Landhausstr. 1. I.

Holz,

klein gespalten, 1 Klafter 9 Thlr. 20 Gr., ½ Kl. 4 Thlr. 27 Gr., ¼ 2 Thlr. 15 Gr., frei ins Haus, empfiehlt die Holzspalterei von **Carl Thiele**, Bautzenerstr. 16.

Neelles Heirathsgesuch.

Sollte eine gebildete, alleinstehende Dame gesonnen sein, einem streng reellen, ordnungsliebenden, in den dreißiger Jahren stehenden Geschäftsmanne Hand zu bieten, so werden weitere Annäherungen freundlichst unter **O. K. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Wegen hohen Depot und hohe Verkaufs-Provision werden von der hiesigen Hauptagentur einige hier bereits eingeführten, ausw. Bankinstituts für den Verkauf von Staatsprämien-Loosen gegen Ratenzahlungen zu sofortigem Antritt

mehrere Agenten

gesucht. Nur tüchtige, gut empfohlene Herren wollen unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises ihre Offerten niederlegen unter **C. H. 730** „Invalidendank", Seestr. Nr. 20, erbeten.

Die Zoologische Handlung
von **H. Hromada,**
Schießgasse und Moritzstraße 10 (Gallerie),

empfiehlt sehr feine Kanarienvögel, sehr seltene und schöne Sing- und Schmuckvögel, Paar von 3 Mark an, sehr schöne Papageien, große und kleine, von 15 Mark an, prachtvolle Goldfische, neue Vogelbauer, Mauchein, Turteltaube, rothe und blaue einsame Grasmücken. Versandt unter Garantie lebender Ankunft. Bedienung streng reell.

1 Waarenschrank

mit Glasaufsätzen, 4 Ellen breit, 13 Zoll tief, 3¾ Ellen hoch (alte Eiche)

1 Ladentisch,

6 Ellen lang, [illegible] tief, 1½ Ellen hoch, 2 eiserne kl. Oefen mit Rohr wegen Umbau zu verkaufen Pirnaische 15 bei Th. Kerner.

Milch-Verkauf.

Auf dem Rittergut

Helfenberg

bei Pillnitz sind noch wöchentlich 2 Mal

bis 100 Qrt. Milch

abzugeben. Die Verwaltung.

Ein Concert-Flügel

im Mahagoni, Eisenverstrebung, welcher sich vorzüglich für einen Musikverein, Tanzsaal oder ein Restaurant eignen würde, für den billigen Preis von 75 Thlr., ein guter Pianino für 105 Thlr., Tafel-Pianoforte zu allen Preisen von 50 bis 80 Thlr. sind billig zu verkaufen Seestraße 2, 2. Et.

Kleiden, Wäsche, Stiefeln

empfiehlt [illegible]-Handlung **J. W. Schwarze,** Schießgasse 2.

In einem bedeutenden Fabrikort unweit Dresden, an der [illegible] Dresdner Bahn gelegen, ist ein altes Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft [illegible] zu verkaufen. Gefällige Anfragen belieben ihre Adr. unter **E. M. i. D.** postlagernd [illegible] Weißkappel niederzulegen.

Eine

Ziegelei

in der Nähe Dresdens wird von einem zuverlässigen Ziegelmeister zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen gesucht. Näheres unter **F. C. 81** durch Haasenstein & Vogler in Dresden. (gr. 34298.)

Visitenkarten, Verlobungs-, Vermählungs-Anzeigen, Monogramme, Briefpapier mit Couverts mit und ohne Firma, große und kleine Drucksachen, Gentobliche, mit extra Linitur bekommt man in wenigen Stunden zu sehr billigen Preisen in der Buchdruckerei u. Papierhandlung von

Wilhelm Klemich,
Seestraße 4. M. K.

Literarische und kalligraphische Arbeiten, Gesuche, Gedichte, Diplome ꝛc. werden gut und prompt gefertigt Wilsnigerstraße 15, 3. Etg.

Madame Zambelli
donne des **Leçons de Littérature** et de **Conversation Italienne et Française:** Lattichstrasse 33 III.

37 **Flanell-** 37

Mädchen für Kinder von 1 bis 2 Jahren, die seit Jahren sich als bestes Schutzmittel gegen Erkältung bewährt haben, habe ich wieder in allen Farben vorräthig, und empfehle das Stück zu 2 Thlr.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.

37 37

Reelle Offerte.

Ein alleinstehender Wittwer 50er Jahre, Naturarzt mit starker Praxis und 12,000 Thlr. Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame in seinem Alter und gleichen Vermögensverhältnissen zu machen. Suchender stammt aus guter Familie, ist verträglichen Charakters und noch ansehnlicher Persönlichkeit. Reflectantinnen wollen vertrauensvoll einige Mittheilung unter **D. S. 52** postlagernd Leipzig senden, worauf umgehend Antwort erfolgen wird.

Zöpfe fertigt von 7½ Thlr. an, **Zöpfe,** langes Menschenhaar, verkauft von 1 Thlr. an **Anna Hammitzsch,** Waisenhausstraße 6, 4. Etage.

Wegen Aufgabe

des seither von Herrn **Wilh. Morgenstern Seestrasse 21.** geführten **Material- und Colonialwaaren - Geschäfts** sollen die sämmtlichen noch vorhandenen Vorräthe bis Ende dieses Monats **zu und unter dem Kostenpreise ausverkauft** werden. Ganz besonders werden die Herren **Wiederverkäufer** auf verschiedene Partien sehr preiswerther

Cigarren

in guter Qualität und schönen Façons aufmerksam gemacht. **D. R.**

Schönstädt's Restaurant,
26 Seilloss-Strasse 26.
empfiehlt einen guten kräftigen
Mittagstisch
à Couvert 40 und 75 Pfennige.

Schriftliche Arbeiten

aller Art, wie Gesuche, Gelegenheitsgedichte ꝛc. fertigt schnell und prompt

Robert Reber,
Johannisplatz 7 vierte Etage.

Heute

Donnerstag und morgen **Freitag** bleibt der **Bazar, Schreibergasse,** geschlossen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. F. Gleischke in Dresden. Herrn Justizamtmann Huschke in Auma. Hrn. Paul Beck in Rittergut Pfaffroda. Hrn. Regierungs-Assessor Dr. Fischer in Grimmitschau. Hrn. Gerichtsamtsrendant Weichold in Freiberg. Herrn Eduard Keyser in Leipzig. Eine Tochter: Hrn. Magnus Küchling in Dresden. Hrn. Clemens Freyberg in Nikolaiortsch. Döbeln. Hrn. Stadtrichter Nicolai in Posen. Hrn. Gustav Hecht in Chemnitz.

Verlobt: Hr. Fabrikbesitzer Eduard Bohlig in Eisenach mit Frl. Emma Lemra in Dresden. Hr. August Zimmermann mit Frl. Emilie Kahlenberger in Geithain. Hr. **Heinrich Stehlest** in Wittgendorf **mit** Frl. Marie Richter in Lausigk. Hr. Gerichtsrath Eugen Kirsch in Leipzig **mit Frl. Clara Urban in Zwickau.** Hr. **Hermann Böhme in Leipzig** mit Frl. Lina Hartenstein in Dresden.

Getraut: Hr. Friedr. Engelhardt mit Frl. Alma Tauchert in **Dresden.** Hr. Heinrich Beger **mit Frl. Emma** Ziegenhals in Dresden. Hr. Robert Gerson **mit Frl. Therese Simonsohn in Dresden.** Hr. Woldemar Schmidt mit Frl. Helene Schmidt in Dresden. Hr. Heinrich Pauli **mit Frl. Sabine Zillmann in** Dohna. Hr. Carl Freiherr von Biedenfeld **mit Frl. Rosa von** Petrikowska auf Rittergut Unterfreiberg. Hr. Leutnant im k. s. Gardereiter-Regiment **Werner** Frhr. von Reitzenstein mit Frl. **Ella von Winckwitz in Dresden.**

Gestorben: Hr. Kunstdrechsler J. H. Uderle in Dresden († 27.) Hrn. Grenzaufseher Wilhelm Conrad's Töchterchen Anna in Zittau († 26.) Frau Marie Camilla Quandt geb. Kirbach in Dresden († 27.) Frl. Henriette Juliane Schlumberger in Dresden († 26.) Hr. Bäckermeister R. August Fehre in Dresden († 27.) Hr. Student und Reservelieutenant Erich Schwarze in Dresden († 28.) Hr. Dr. med. Karl August Klemmer in Dresden († 28.) Hr. Carl Stalling in Dresden († 27.) Hrn. Advoc. Leupold's Tochter Anna in Strehlen bei Dresden († 28.) Hrn. Otto Mulke's Sohn Curt in Freiberg († 26.) Frl. Amalie Gröbe in Zeitz († 26.) Hrn. K. F. Vetterlein's Töchterchen Gertrud in Zwickau († 25.) Hr. Oberstabsarzt Dr. Mauke, Ritter ꝛc., in Dresden († 27.) Hrn. Hugo Gruner's Sohn Carl im Johannishospital zu Leipzig († 27.) Fr. Christiane Geller, geb. Birkner in Leisnig († 28.)

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hocherfreut

Anton Reiche,
Emma Reiche geb. **Kuring.**
Dresden, den 26. Sept. 1875.

Die Verlobung

unserer Tochter **Louise** mit Herrn **Herrmann Hennig** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Chemnitz, 26. Sept. 1875.

F. W. Trautner und Frau.

Louise Trautner,
Herrmann Hennig,
empfehlen sich als Verlobte.
Dresden. Chemnitz.

Vermählte.
Felix Heinze.
Katharina Heinze,
geb. Merten.
Dresden, 29. September 1875.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, zeige ich hierdurch an, daß mein guter Mann, der Stadtgensdarm

Friedrich August Thomas,

am 28. d. M. früh 10 Uhr nach langjährigem Leiden sanft verschieden ist. Dies seinen Verwandten, vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernde Wittwe:
Louise Thomas.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr von der Weißeritzstraße 15 aus statt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern in der Blüthe seiner Jahre unser treusorgende Gatte und Vater, der Gendarm

Theodor Günther

zu ein im besseren Sein. Wer seinen Werth als Gatte, Vater und Freund gekannt, wird unseren gerechten Schmerz ermessen.

Mügeln b. Wurna, d. 30. Sept.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause daselbst aus statt.

Anzeige.

Die Beerdigung unseres theuren **Erich** findet Freitag den 1. October d. J. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dresden.

Die Familie Schwarze.

Privatbesprechungen.

Bäcker-Innung.

Abermals hat der Tod eines unserer Mitglieder, den Herrn Bäckermeister

Karl August Fehre,

schnell und unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Ehren wir sein Andenken durch recht zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte!

Die Beerdigung findet heute Nachmittag punkt 4 Uhr vom Trinitatis-Kirchhof aus statt.

Der Vorstand: **J. Hauswald.**

Justitia.

Heute Monats-Versammlung und nächsten Donnerstag Eröffnungsfeier der Wintersaison im Vereinslocale.

Schweizerhaus.

Sämmtliche Herren, welche den diesjährigen **Winterbaule** mitzuspielen gesonnen sind, werden freundlichst ersucht, sich nächsten Freitag den 1. Octbr. Abends 8 Uhr recht zahlreich einzufinden. **D. V.**

Bezirks-Verein für die Seevorstadt
Einladung zur
Hauptversammlung
Donnerstag den 30. Septbr., Abends 8 Uhr,
im Restaurant **Rittersaal, Waisenhausstraße** (Speisesaal).

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Herr Lehrer Walther: Der Uebergang über die Eisenbahngeleise bei dem böhmischen Bahnhofe.
3. Herr Dr. Moldau: a. Die Stellung der Bezirksvereine gegenüber dem Stadtrathe; b. das Befahren der Fußwege mit Kinderwagen.
4. Event. Beantwortung der Eingänge im Fragekasten.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Landwehr und Reserve,
Saxonia,
Dresden.
Montag den 4. Octbr. d. J.
Abends ½8 Uhr
großes Vocal- und Instrumental-Concert

im Saale der **Centralhalle,** unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins **Euphronia,** wozu die geehrten Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins eingeladen werden. Eintritts-Karten, à 25 Pf., sind bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern, sowie bei Herrn **Oelschlägel** in der Centralhalle, **H. Schreiter,** Schülerstraße 2 part., und beim **Vorstand,** Körnerstr. 10, 3. Et., zu entnehmen. An d. Kasse 30 Pf.

Nach Beendigung des Concerts **Ball.**

C. Schreiber, Vorstand.

Teutonia.
Sonntag den 3. Oct. 1875
Theater und Ball
im Schill'erschlößchen.

Billets à 40 Pf. sind zu entnehmen bei den Herren: **Otto Zschoche,** Tuchhandlung, Wallstraße 12; **J. Sondheim,** gr. Schießgasse 14; **Th. Wicher,** Barbiergeschäft, gr. Ziegelstr. 11; **Rehbock's Nachf.,** Cigarrenhandlung, Bautznerstraße (Ballhaus), und **L. Wolf,** Cigarrenhandlung, Schloßstraße, Ecke der kleinen Brüdergasse.

An der Kasse 50 Pf.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Die **Actionäre** der **Meissner Felsenkeller-Bierbrauerei** werden morgen, **Freitag,** Abends 8 Uhr, im **Kyffhäuser,** Schössergasse, 1 Treppe, zu einer Besprechung eingeladen.

Zweck: Kenntnißnahme von Lage und Stand des Geschäfts.

Mehrere Actionäre.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, Landwehr und Reserve.

Sonnabend den 2. Oct. d. J. im Restaurant **Boulevard,** an der Kreuzkirche Nr. 7, Abends von 7 bis 8 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder — gleichzeitig auch für die Frauen-Begräbniß-Casse — und um 8 Uhr Versammlung des Vereins.

Dresdner Marktverein.

Freitag den 1. Oct. Geschäftsabend. D. V.

Kaufmännischer Verein.

Vereinslokal. Discussion. Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Conditor-Gehilfen-Verein.

Freitag, den 1. Octbr. Hauptversammlung im Vereinslokal. Um recht pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Göthe.

Donnerstag 7.

Herzlichster Dank.

Den braven Arbeitern, Herren Schmelzer, Köhler und Dillich für die Rettung unseres Töchterchens aus den Händen eines elenden Schurken im Gehege, sowie allen Betheiligten unsern innigsten Dank.

Eduard Müller,
Schuhmacher, nebst Frau.

M. ter. dom. 7. C.

Auguste sollst 'mal runter kommen.

O. P. 14.

Bitte, hole Mittag ein Brf.

1. November.

Komme Freitag Abends ½7 Uhr an d. Bahnhof. Junf.

Kehre zurück, wir vergeben Dir und rathen Dir.

Aug. 2. Sonnabend! F.

Ich habe keinen Brief erhalten! Ohne directe schriftliche Verständigung kein Resultat. — Die Ungewißheit.

K. G. poste rest. Tharandt Brief unt. Vertrauen liegt 8 Tage her. Bitt. Unt.

Den übrigen Bewerbern um die **Commisstelle** unter **O. G. 31** zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Ernst und Moritz

werden ersucht, zu

Heinrich's

Geburtstage die Liebeskomödie aufzuführen.

Der Wenzel.

Dr. Alexa l. nicht J. Name, sondern Dr. Grel..., als Abenteu. bekannt. S. können mich ni. beleidi. **Mathilde.**

H. Abend 8 vernünftig spr—. Schreib — o komm' — nicht wieder.

Also der „Calculator" schreibt die Artikel für das Dreierlicht, um die ausgezeichnete Fackel todt zu machen?

Was zahlt dafür die Redaction in Nagels Hotel? Solche Schand- - Brodneid-Concurrenz kann der Fackel, sowie dem achtungswerthen Redacteur nicht schaden.

Dresden muß ihm immer dankbar sein, daß er so gewissenhaft und unparteiisch vorgeht.

Man sieht an dem ganzen Machwerk die Wuth, den Brodneid und auch woher das Geld kommt.

Pfui!

Viele Freunde der Fackel.

Aufforderung.

Erlaube mir hierdurch meine Herren Collegen, die Herren

Gastwirthe,

zu ersuchen, sich bei Bedarf von **Personal aller Fächer** an das **Central-Nachweisungs-Büreau für Gastwirthe** von Herrn **Robert Rosenkranz** in **Dresden,** Zwingerstraße 27, zu wenden. Derselbe ist ein strebsamer Mann, pünktlich und accurat in seiner Sache, hat sich durch langes Conditioniren als Hotel- und Restaurant-Kellner genügende Kenntnisse gesammelt, um das Personal passend placiren zu können. Es ist für manchen Herrn Collegen, besonders in kleinen Städten, gewiß von großem Nutzen, ein sicheres Büreau zu haben, um schnell und solid bedient zu werden. Derselbe hat sich bis dato schon einen guten Namen erworben durch seine Strebsamkeit; also glaube ich es ist unsere Pflicht, den Mann durch unsere Aufträge reichlich zu unterstützen.

Bruno Pätz,
zur Post in Zittau.

Auf den Verkauf von **Damen-Kleiderstoffen** zu Fabrikpreisen, große Plauenschestraße 33, im Hofe part., macht hierdurch aufmerksam **L. K.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von

S. Meyer jun.,
Frauenstr. 4 u. 5

kauft.

Wer noch einen soliden und billigen

Reisekoffer

braucht, bemühe sich in den

Ausverkauf
Hauptstraße 18.
Nur bis 1. October.

Wer in augenblicklicher Geldverlegenheit, dem kann das

Pfand-Geschäft

Zahnsg. 24, I., aufs Wärmste empfohlen werden, da man dort **discret, solid** und **billig** bedient wird. **Veritas.**

Man suche die Annonce: Nächtliches Bett-Nässen (Urinen)

Rauchern

sei hiermit die **5 Pf.-Cigarre Nr. 60** empfohlen, welche ich seit Kurzem bei **Hermann Kabisch,** Neustadt, an der Kirche 3, entnehme und wirklich für preiswerth und gut befunden habe. **Al. H....E.**

Die Damenwelt

beachte gefälligst die in wirklich **riesiger Auswahl** ausgestellten

Kleiderstoffe

im Schaufenster von

Robert Blanck,
Marienstraße 25.

Regen-Mäntel,

aller Farben, in nur engl. gut decatirten Stoffen, ausgezeichnet gearbeitet, findet man, weil (wie Umschlagetücher) in diesem Geschäft Specialartikel, in hundertfacher Auswahl, **Antonsplatz 3. D. R.**

Wer ein gut passend u. elegant gearbeitetes **Herrenkleidungsstück** wünscht, bemühe sich **Waisenhausstr. Nr. 14 part.** bei **C. B. Heyn,** dort empfängt man das Gewünschte zur Zufriedenheit.

Im Putz- und Modemagazin
von
Margarethe Schaff,
große Schießgasse,
vis-à-vis der Moritzstraße, findet man sehr geschmackvolle und staunend billige **Filz- und Sammethüte;** auch werden daselbst getragene **schön** und **billigst** modernisirt, und ist deshalb dieses Geschäft sehr empfehlenswerth. **B. v. O.**

Theater, Concerte, 30. Septbr.
Filial-Bilet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Hr. Schaffgotsch
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hr. Sichberger
Agathe, seine Tochter	Frl. Malten
Annchen, eine junge Verwandte	Frl. Pichler
Caspar, erster Jäger	Hr. Müller
Max, zweiter Jäger	Hr. v. Milde
Samiel, der schwarze Jäger	Hr. Pirk
Ein Eremit	Hr. Decarli
Kilian, ein reicher Bauer	Hr. Richter
Fürstlicher Erbjäger	Hr. [illegible]
	Hr. [illegible]
	Hr. [illegible]
Brautjungfer	Frl. [illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Das Testament des großen Kurfürsten.

(In der Neustadt.)
Kleine Preise.
Rosa und Röschen.
Schauspiel in vier Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Baron von Heimenhain, Banquier	Hr. Jaffé
Ludovica, seine Gemahlin	Frl. Guinand
Rosa, beider Tochter	Frl. Hahn
Justizrath Hellmann	Hr. Wilhelmi
Felix von Warden, ein junger Weltbürger, sein Mündel	Hr. Richelieu
Leutnant von Dillen	Hr. Marsch
Hektor von Löwenfeld	Hr. Robenstein
Theodor Selbau, erster Compsit des Barons	Hr. Wächter
Gertrude Grimmingen, eine Tischlerswittwe	Frl. Berg
Röschen, ihre Kinder	Frl. Zipser
Friedel,	Frl. Linnartz
Ein Notar	Hr. Herbold
Jean Baptist, Diener des Barons	Hr. Olbrich

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Nachmittag-Vorstellung.
Nachmittags 4 Uhr:
Erstes Gastspiel des Wiener Kinder-Theaters unter Direction der Frau Carol. Wagener.
Das Märchen vom Prinzen Wunderhold.
Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Herbertsch.
Musik von Sechter.

Abend-Vorstellung.
29. Vorstellung im Abonnement
Durchgegangene Weiber.
Original-Posse mit Gesang in 5 Bildern von Alois Berla. Musik von Millöcker.

Victoria-Salon-Volks-Theater.
(Waisenhausstraße 35.)
Täglich Vorstellung.

Schmieder's Victoria-Salon.
Schützenplatz 16 u. Ostraalle.
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Kemmse (Gutsbesitz). Anf. 6 Uhr.
Wiedersches Bad (Ehrlich). Anf. 7 Uhr.

Haupt-Depot
der ersten
Actienbrauerei zu Pilsen
mit Restaurant.
Gebrüder Hollnack,
Königsbrückerstraße 94
in Nähe des Albert-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft in Oelsnitz.

Die Zeichnungen auf unsere 6procent. Prioritäts-Obligationen werden voll berücksichtigt und sind die Stücke bei den betreffenden Zeichnungsstellen in Empfang zu nehmen.

Glauchau, den 27. September 1875.

Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft in Oelsnitz.

Butter- und Eier-Handlung.

En gros. En detail.

Wir empfehlen unser Lager von feinschmeckender **Fäß-**, sowie **auch Näpfchen-Butter** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. **Weissegasse 4. Kreuzstrasse 12.**

Achtungsvoll **Gebr. Lehnert.**

Theaterschmuck:

Diademes	2 bis 10	Mark	à Stück,	
Gürtel	6 „ 120	„	à	„
Armbänder	1 „ 30	„	à	„
Colliers	12 „ 36	„	à	„

Zopfnadeln, Broschen, Ohrgehänge etc.

hält Lager und fertigt **Julius Ulbrich.**
Wallstraße Nr. 15.

Ich empfehle mein großes Lager in **Röcken** hierdurch geneigter Beachtung:

Stepp-Röcke

in **Zanella**, schon von 4 M. 50 Pf. an, in neuen, praktischen u. eleganten Herstellungen, mit gesteppten Sammet- und Atlas-Kanten, bis 27 M.

Moirée-Röcke

von 6 M. an bis 18 M. in erprobter Waare.

Americ. Röcke,

kleine, 90 Cm. lang, zu 8 M. und 9 M., große 105 Cm. lang, von 9 M. 50 Pf. an (einfach) bis zu den brillantesten Ausstattungen (26 M.) Hierbei eine kleine Partie mit breit gesteppter Kante zu 10 M. 50 Pf.

Kinder-Röcke

von gleichem Stoffe.

Röcke von guten Elsässer Stoffen
von 7 M. 50 Pf. bis 21 M.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Auction. Freitag den 1. October, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Umzugs halber im **Waldschlößchen-Stadt-Restaurant** verschiedene

Restaurations-Utensilien etc.

versteigert werden. **H. Schumann**, Auctionator u. Taxator.

Spiegel- u. Gemäldemagazin

5 Trompeterstrasse 5.

Zu dem bevorstehenden Umzug

empfehlen wir unser großes Lager von **Spiegeln** in Gold und Holz, **Gardinenträgern, Consoltischen** und **Marmorplatten** zu sehr billigen Preisen. Neuvergoldungen werden in kürzester Zeit dauerhaft und gut ausgeführt.

Dresdner concessionirte Vergolder von G. Kress & Comp.

Auction. Freitag den 1. October, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt große **Brüdergasse 27, I.**, eine elegante, höchst solide, umfangreiche

Mobiliar-Einrichtung von Nußbaum 2c.,

wobei: geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Coulissentisch, 12 Stühlen, eine Salongarnitur in Plüschbezug, Canapees, Sopras, Salon-, Kleider- und Wäscheschränke, Schreibsecretär, Kommoden, Sopha-, Ausziehe-, Näh-, Spiel- und Schreibtische, 2 ogale echte Nußbaum-Spiegel mit Schränkchen, Sophaspiegel, Waschtoiletten, Schaukel-, Wienerstühle, Kleiderständer, Garderobenhalter, ein großer Salonteppich, Sophateppiche, Regulator, eine Badewanne, Bettstellen mit Matratzen, eiserne Bettstelle mit Matratze 2c. zur Versteigerung.

M. Keßler, Auctionator und Taxator.

Zur Beachtung.

Jeden Morgen von 9 Uhr, sowie Nachmittags von 5 Uhr ab halte ich

warme Wiener Würstchen à Paar 10 Pf.,
warme Schömberger Würstchen à Paar 5 Pf.,
warme Knoblauchwurst à Pfund 80 Pf.,

nach eigener Art fabricirt und vorzüglich im Geschmack, sowie

warmes Pökel-Schweine-Farbonadefleisch,

sämmtliche Sorten täglich frisch, bestens empfohlen.

Bruno Cimbal,
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren,
Seestrasse Nr. 10 (Kaufhaus, Laden 6).

Pflanzen-Auction.

Sonnabend den 2. October, Vormittags von 11 Uhr an, sollen **Königsbrückerstraße 48**

35 Stück große Palmen (Cycas revoluta),
1 Stück große Fächerpalme (Latania),
10 Stück Spaller-Camellien, 350 Stück kleinere in Töpfen und **3 St. hochstämmige Laurus tinus**

in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.

W. Schulze, K. Bez.-Gerichtsauctionator.

Für

Colonialwaaren-Handlungen en gros.

Ich wäre geneigt, neben meinem Droguen-Geschäft en gros **Vertretung für die Lausitz und Nordböhmen** in **Kaffee, Reis, Petroleum und Gewürzen** zu übernehmen. Leistungsfähige Reflectanten — **aber nur solche** — wollen sich **direct** an mich wenden. (H.3102Bn.)

Emil Grätz, Zittau.

Fettes Hammelfleisch

das Pfd. 45 u. 50 Pfge., empfiehlt

Robert Gäbler,
Ostraallee 17, Königsbrückerstr. 79

Eine flotte

Brod-, Weiß- u. Butterwaaren-Bäckerei

in guter Lage Freibergs soll unter günstigen Bedingungen mit vollständigem Backinventar und Ladeneinrichtung **verkauft oder verpachtet**, und kann sofort übernommen werden. Näheres zu erfahren auf Briefe **F. O. 411** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in Freiberg. (H. 3411 bd.)

Eine kleine

Dampfmaschine,

für einen Knaben von 12 Jahren, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe beute erbeten **Schösserg. 2 part.**

Umzugs halber ist

ein Pianino,

ein eiserner **Kochherd**, eine **Nähmaschine** billig zu verkaufen Stampeschestraße 6, 1.

Acquisitenren für Versicherungsgesellschaften kann durch den Vertrieb von Prämienlosen

gegen Ratenzahlungen

für die hiesige Hauptagentur eines am hiesigen Platze bereits gut eingeführten ausw. Bankinstituts) ein sehr lohnender Nebenverdienst geboten werden.

Gef. Off. unter **C. J. 731** „**Invalidendank**", Seestraße 20 erbeten.

Ein **Garn-, Band- u. Zwirn-Geschäft**, verbunden mit Lager von fertigen Sachen, ohne Concurrenz, ist Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt gütigst Herr **Kühn I**, Webergasse 9, Fischdauchlung, und Kurzestr. 2, Eing. Felschlößchenstraße.

Ein **flottes feines Geschäft** (es braucht kein Kaufmann zu sein) ist Veränderung halber bei Anzahlung von 12,000 M. zu verkaufen. Umsatz pro Monat 4—6000 M. Nutzen 15—20 pCt. Adr. unter **C. D. 4000** Exp. d. Bl. Zahlung nach Uebereinkunft, Uebernahme sofort, wenn gewünscht.

Kindermilch

von vorzüglicher Güte kann an mehrere Familien von der Morgen- oder Mittagmilch direkt aus dem Stalle abgegeben werden am Eingange des Großen Gartens, Hopf's Wirthschaft gegenüber.

Betheiligung.

Ein intell. erfahr. Kaufmann, 29 J. alt, Landw.-Offiz., verheir., w. f. m. 9000 Mark a. e. bereits bestehd. nachw. rent. Geschäft zu beth., am liebsten a. e. Älteren, wo weniger die Capital-Einlage, als vielmehr e. energ. jüngere thätige Kraft berücksichtigt wird. Off. unt. **J. Q. 7715.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Obst-Horden

zum Abdacken empfiehlt billigst die Drahtwaaren-Fabrik von

E. Barth, am See 36.

Ein Garn-Band- u. Wäschegeschäft in Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen **Rietschelstraße 5**, Ecke der Ziegelstraße.

---

1 Bettstelle mit Federmatratze, wie Mädchenschränkchen billig zu verkaufen. Am Deckbrunnen 1, 2. Et. rechts zu erfahren.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehr Wäsche. Man bittet Adressen abzugeben:
Schäferstraße Nr. 74 im Seifensieder-Laden.

Wer hier oder auswärts **eine Stellung sucht**, der wende sich an **Eugen Hammer's** Stellenvermittelungs-, Auskunfts- und Uebersetzungs-Bureau, **Dresden**, Bautzner Straße 7. Auswärtige wollen Retourmarke beifügen.

Wer hier oder auswärts Leute, männliche oder weibliche, **braucht**, der wende sich **an Eugen Hammer's** Stellenvermittelungs- u. Auskunfts-Bur., Dresden, Bautzner Str. 7.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"

Spitzwegerich-Frucht-Saft,

unstreitig besser als alle Malz-Präparate, mit Honig eingedampft, ist fast allein das sicherste, billigste, nicht zu unterschätzende Genußmittel, gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimungen, Husten, Catarrh 2c. 2c. Die Resultate sind überraschend, und nach Beurtheilung erster Autoritäten der Medicin können Erwachsene wie auch Kinder ohne Bedenken, mit dem größten Vertrauen, den weitesten und ausgedehntesten Gebrauch von obigem Mittel machen.

Mit Gebrauchsanweisung à Flaschen 6, 10 und 15 Ngr. in **Dresden** bei **Spalteholz & Bley**, Pirnaischestraße 10, bei **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. 9, **Leipzig** bei **Rob. Schumann**, Brüderstraße 11, **Großenhain** bei **Herm. Bräuer**, Neumarktgasse 179, Fabrik: **Tettelbach a. M.** bei Würzburg von **Paul Hahn.**

Vor Nachahmungen gewarnt!

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt seit den Werken empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Cocaeros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig", von Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von enviuenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden u. einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis 1 Sch. 3 Rmk. 6 Sch. 15 Rmk. 1 Flac. 3 Rmk. Belehrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältigst studirte, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts-Apotheken:

*) **Dresden: sämmtliche Apoth.; Leipzig: R. H. Pauleke, Engelapoth.; Berlin: B. O. Pflug, Louisenstr. 30; Breslau: S. G. Schwartz, Ohlauerstrasse 21.**

Balsam Wilfinger*) gegen Rheumatismus und Gicht, Radical-Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen, geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Englands und Frankreichs; angewendet mit großartigem Erfolg in den Hospitälern zu Berlin, Wien, München, Leipzig und Paris 2c.

Preis ½ Fl. 1½ Thlr., ½ Flasche 22½ Ngr.

*) Zu beziehen: **Dresden, Marien-Apotheke**, Buchholz, Apoth. G. Kunze, Chemnitz, Engel-Apotheke, Crimmitschau, Emil Oehme, Döbeln, Löwen-Apotheke, Freiberg, Löwen-Apotheke, Leipzig, Engel-Apotheke, Meißen, A. M. Schlimpert, Plauen, alte Apotheke, Schneeberg, Apth. Schramkeng, Zittau, Johannis-Apotheke, Zwickau, Apoth. Dr. Ae.

Ginseng-Coca-Pulver

ist das einzige **Kräftigungsmittel bei Anämie, zerrüttetem Nervensystem des Körpers und Geistes, Schwächezuständen aller Art, Blutarmuth 2c.** für Männer und Frauen. Von den berühmtesten Professoren **als unvergleichliches Stärkungsmittel** empfohlen, erregen die fast wunderbaren Erfolge mit Recht das größte Aufsehen, da selbst in **den verzweifeltsten Fällen immer noch Rettung erfolgt ist.** Preis incl. Gebrauchsanweisung 6 Mark. Einzig und allein echt bei **Dr. L. Hebenstreit, Apotheker, Berlin, Landsbergerstraße 114.**

Pergamentpapier, Wachspapier, Spundkorke, Wein- und Bierkorke, Korkpressen, Flaschenharz

empfiehlt zum luftdichten Verschluß von Einmachebüchsen 2c.

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Cigarren-Fabriken!

Ein in **Berlin** wohnender **Agent**, der mehrere Häuser in verwandten Artikeln vertritt, wünscht noch die Vertretung einer leistungsfähigen **Cigarrenfabrik** zu übernehmen. Derselbe erfreute sich einer nennenswerthen zahlungsfähigen Kundschaft u. dient mit Referenzen. Adr. bef. unter **F. P. 1859 Rudolf Mosse, Berlin W.**, Friedrichstr. 66.

Handschuhe u. Mützen jeder Qualität empfiehlt sehr billig **Otto Dittmann**, Kampeschestraße 3.

Damen-tuch

zu Kleider und Regenmänteln, Prima-Qualität und bedeutender Farbenauswahl, versendet billig, Muster franco

Traugott Kulke,
Tuchfabrikant,
Sommerfeld i. L.

Westend-Hotel,

Berlin,

Königgrätzerstr. 23, nahe dem Potsdamer Thor, neu eingerichtet, mit allem Comfort ausgestattet.

Solide Preise.

Für junge Kaufleute,

welche sich eine sichere und gute Existenz gründen wollen, ist ein sehr gangbares **Tuch- u. Modewaarengeschäft** in einer lebhaften Stadt der Sächsischen Schweiz zu verkaufen. Anzahlung u. Uebernahme nach Uebereinkunft. Gefäll. Offerten unter **G. 5508.** an **Rud. Mosse Dresden**, Altmarkt 4, 1. erb.

Besten

Portland-Cement, Gyps,

stets frisch, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Nächtliches Bett-Nässen (Urinen). Tausendmal Eid dafür, daß mir ein leichtes Sympathie-Mittel seit 20 Jahren sicher bereite. Für 3 Mark zu haben bei **M. Bernhardt, Reitbahnstraße 9**, pol. 1. Et., Dresden. Atteste liegen vor.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack, schnell trocknend, schön glänzend.

Weiße Parquet-Bohne, Zimmer-Beize und Bohne

empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstr. 26.

In

Dresden

ist eins der feinsten, nachweislich gut gehenden

Wein- und Delicatessen-Geschäfte

nebst Weinlummern bejenderer Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Wiebe billig noch mehrere Jahre sein.

Adressen unter **D. L. 702** im „**Invalidendank**" zu Dresden erbeten.

Wodenrummel, Wirbel, Reibung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Schwarz Cachemire

Met. v. M. 2.65 — Ell. 1.50 an,

Schwarz Kips

Mt. v. M. 1.20 — Ell. 68 Pf. an,

Schwarz Mohair

Mt. von 90 Pf. — Elle 51 Pf. an bis zu den besten Qualitäten

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Reinwollene Kipse

in allen neuen Farben
Meter v. M. 1.20 — Elle 68 Pf.,

Plaid-Stoffe

in einfacher und doppelter Breite in großer Auswahl

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Doppel-Lüstre

zu praktischen Hauskleidern
70 Cmt. — ⅝ breit,
Meter 54 Pf. — Elle 30 Pf
„ 62 „ — „ 35 „
„ 70 „ — „ 40 „
vorzügliche Waare
Meter 95 Pf. — Elle 55 Pf.

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Moirée,

zu **Röcke**, schwarz und farbig,
Meter v. 80 Pf. — Elle 45 Pf. an.

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Sammet,

gerad und schräg,
Met. v. M. 1.50 — Elle 85 Pf. an bis zu den besten Qualitäten in 54 Breitetens.

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Chalesu. Tücher

durchweg neue Muster, von 5 Mark an, bessere Qualitäten 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20 Mark.

Schwarze Cachm.-Tücher,

von 6 Mark an.

Jost & Jungmann,
14 Wallstraße 14.

Einer Dame ist die günstigste Gelegenheit geboten, sich an einem seit Jahren bestehenden Putz- und Modegeschäft in frequentester Lage und mit bester feiner Kundschaft zu betheiligen oder dasselbe käuflich zu übernehmen. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter „**Geschäft 15**" erbeten.

Wagen,

welche wenig gebraucht, als: ein **Landauer, 2 Phaetons**, ein leichter **Break**, stehen zum Verkauf:

Wagenfabrik,
Oberfeergasse Nr. 3.

Butter-Verkauf.

Feinste Schweizer Butter, sowie alte Landbutter verkaufe jeden Donnerstag von 8 Uhr an früh Scheffelstr. 2 drei Schwäne.

F. Rogge.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse

Heute großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pufholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 75 Pf.
Täglich **Soirée musicale.** J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag

Sinfonie-Concert

vom Herrn Musikdirector

A. Ehrlich

mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Rgts. Nr. 100.

PROGRAMM.

Reinecke.	Vorspiel zum 5. Act der Oper „König Manfred".
Mendelssohn.	Ouverture „Die Heimkehr a. d. Fremde".
R. Wagner.	Ein Albumblatt, für Orchester, von L. Meichelt (1. Mal).
Bach.	Nachruf an C. M. v. Weber.
L. v. Beethoven.	**Sinfonie Nr. 1 (C-dur).** a. Adagio molto, Allegro con brio. b. Andante cantabile con moto. c. Menuetto, Allegro molto e vivace. d. Adagio, Allegro molto e vivace.
Reissiger.	Ouverture z. Op. „Die Felsenmühle".
Haydn.	Serenade für Streichquartett.
J. Strauss.	Cagliostro-Walzer (neu).
Kretschmer.	Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger".

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. **Fr. Angermann.**
Abonnementbillets, zu allen Concerten von obiger Capelle gültig, sind 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Casse zu haben.

Concert-Haus
mit
Victoria-Salon.
Volks-Theater.
Waisenhausstrasse Nr. 25.
Heute Donnerstag d. 30. Septbr.

Der Zigeuner.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Berla.
Auftreten des Spiral-Velocipedisten
Mr. Leonati.
Letztes Auftreten der
Carl-Troupe
der **Mlle. Alice de la Croix**, des **Mr. Benedetti** und **Miss Rosa**, sowie Auftreten des gesammten Schauspieler- und Ballet-Personals.
Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Morgen Freitag den 1. October:
Erstes Auftreten der Prestigiateuse **Fräul. Eleonora Orlowa.**
Erstes Auftreten der englischen Chansonnetten-Sängerin **Miss Raymond.**
Erstes Auftreten der **„Ninnos campanologos". Geschw. Spira** (spanische Glockenspiel-Concertisten).
Erstes Auftreten des japanesischen Equilibristen **Mr. Kotaky.**
Die Direction.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute großes Instrumental-Concert und Vorstellung
Letztes Gastspiel der engl. Chansonnett-Sängerin und Tänzerin
Miss **Louise Taylor**
sowie Auftreten der beliebten englischen Chansonnett-Sängerin
Miss **Fanny Taylor**
und sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Die **Concertpiecen** werden vom Musikdirector Herrn **Wilhelm** mit seiner Kapelle ausgeführt.
Anf. d. Concerts 6 Uhr, der Vorstellung ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Miss Fanny Taylor habe noch für einige Gastspiele engagirt. **E. Tettenborn.**

Ritter-Saal.
Heute Donnerstag den 30. September 1875:
Concert
der bekannten
Tiroler-Sänger-Gesellschaft
J. Kopp
aus dem Zillerthale, bestehend aus 6 Personen.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Kinder die Hälfte.
Programm an der Kasse.

Diana-Saal.
Heute Donnerstag, den 30. September. **Damen-Ball** zum Besten des Unterstützungsvereins **Diana I.** Freunde und Gönner ladet ganz ergebenst ein der Vorstand.
Anfang 7 Uhr. Ende 1 Uhr.
Bitten Gut zu entn. beim Herrn **Reichländer**, Dianasaal.

Schmieder's
Victoria-Salon.
Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
Heute Donnerstag den 30. Septbr.

Letztes Auftreten

der berühmten Gymnastiker u. Araber-Gesellschaft des Hrn. **Merkel.**
Auftreten
des gesammten engagirten Künstler-Personals.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Parterre-Billets zu 60 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Freitag den 1. October 1875

Erstes Auftreten

der Gymnastiker-Gesellschaft **Chefère,**
des **Frl. Cilly Wachter,** Soubrette,
der Wiener Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Marie Meierhoffer,**
der Tiroler Sängergesellschaft des **Herrn Franz Junder.**

Sonnabend den 2. October
Erstes Auftreten des Komikers Herrn Düringer.
F. W. Schmieder.

Lüdicke's Wintergarten
Heute Donnerstag
Kränzchen.
Um den vielfachen Wünschen gerecht zu werden, findet für die Wintersaison jeden Donnerstag **Kränzchen** statt.
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **C. Herold.**

Neuer Berliner Bahnhof.
Sonnabend, den 2. October cr.:
Militair-Freiconcert,
dazu empfiehlt sein ausgezeichnetes Plauensches Lagerkellerbier, prämiirt auf zwei Ausstellungen im Elsaß und in Dresden, Käsekäulchen, Fricassee als Stamm.
C. Backhoff.

Restaurant Kytthäuser,
Bierniederlage
der Actien-Bier-Brauerei „Bairisch Brauhaus",
21 Schössergasse 21.
Heute Donnerstag:
gr. Streich-Concert,
vom Herrn Musikdirector **H. Rommel** mit seiner Capelle.
NB. Verzapfe ein ganz hochfeines Glas Lager- u. Bairisch-Bier. Hochachtungsvoll
Clemens Beulich.

Restaurant zum Rosenthal,
Hechtstraße 11.
Heute Schlachtfest.
Heinrich Klügel.

Restaurant Stadt Frankfurt,
Moritzstrasse 8.
Bei der jetzt eintretenden kühleren Jahreszeit erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf meine aufs Freundlichste renovirten Localitäten hierdurch aufmerksam zu machen.
Zugleich empfehle hiermit mein rühmlichst bekanntes
Coburger Bier
der Brauerei zum „Bergschlößchen", a Glas 20 Pf., sowie das jetzt so beliebte
Böhmisch (Tschischkowitzer)
in eigens dazu gefertigten feinen böhmischen Krügeln a 15 Pf.
Achtungsvoll
Julius Kohl.

B. Friedel,
Hofmusikalienhandlung, Schlossstr. 17,
hält zur **bevorstehenden Wintersaison** ihr großes Lager **classischer** wie **moderner** Musik, billiger Volksausgaben (Peters, Litolff 2c.), sowie ihre bedeutend vermehrte und bis zur Jetztzeit ergänzte
Leih-Anstalt
bestens empfohlen. — Abonnements zu sehr günstigen Bedingungen. (Prospecte gratis.) **Lesezirkel** und Musikzeitungen. — Auswahlsendungen jeder Art und Aufträge nach auswärts werden umgehend ausgeführt.

Sonntag den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
findet in der **Hauptkirche** zu **Pirna** ein
Kirchen-Concert
zum Besten des dortigen Frauenvereins unter Leitung des Herrn Seminar-Oberlehrer **Klingen** statt. Ausgeführt von dem **Gesangverein Liederkranz** (Männergesang und gemischter Chor), dem **Seminarchor** zu Pirna, sowie unter gütiger Mitwirkung auswärtiger künstlerischer Kräfte.
Das Programm folgt in einer späteren Nummer.

Leipziger Keller.
Rhänitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.
Heute Concert und Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr. **E. Fabjan.**

Eröffnung
des
Ollendorffschen Sprach-Instituts und Uebersetzungs-Bureaus
am 2. October,
Dresden, 25 Altmarkt 25,
unter Leitung des Directors **S. Walsch,** 20jähriger Director des **Ollendorff'schen Sprach-Instituts in London.**
Privat-Stunden in **deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch** 2c. zu jeder Zeit, sowohl im Institut, als in der Wohnung des Schülers.
Eröffnung von Abend-Classen:
Montag, 4. October: 8–9 französisch, 9–10 englisch;
Dienstag, 5. October: 8–9 italienisch, 9–10 spanisch.
Das Publikum wird eingeladen, jedweder ersten Classenstunde gratis beizuwohnen, um das Unterrichtsverfahren und dessen Vortheile kennen zu lernen.
Uebersetzungen und Aufträge im Dollmetschen werden prompt und billigst besorgt. Prospecte werden im Institut ertheilt.

Bekanntmachung.
Elementarunterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie
soll mit Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern wieder vom königl. stenogr. Institute während des begonnenen Winterhalbjahres ertheilt werden.
Persönliche Anmeldungen zur Theilnahme an diesen demnächst zu eröffnenden Lehrkursen werden in der stenographischen Landtagskanzlei im Landhause, 3. Etage, vom 26. bis mit 30. September d. J., von früh 10 Uhr bis 1 Uhr, angenommen. Die Angemeldeten werden über ihre Zulassung sodann benachrichtigt werden.
Dresden, am 25. September 1875.
Das königl. stenographische Institut.
Professor Dr. Heyde, Director.

Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage. Goldwaaren Scheffelstraße. Nr. 20, 1. Etage:
empfiehlt zu soliden Preisen zur Ersparung der Ladenmiethen **Trauringe aus massiv 14kar. Gold, das Paar v. 4 Thlr. an,** Herren- u. Damenketten v. 10–40 Thlr., Garnituren (die neuesten Muster) v. 5 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Uhrschlüssel, Armbänder, Knöpfe, Kreuze, silb. Ketten v. 2 Thlr., silberne Löffel und Bestecks zu Pathengeschenken passend, goldne aufgehende Damenuhren (unter Garantie) von 13⅔ Thlr. an. Bestellungen u. Rep. werd. gut u. billig gef., altes Gold u. Silber zu hoh. Preisen gek. Reelle Bedienung versi. **Guth,** Goldarbeiter.

Haupt-Depot der ächten: **Talmi-Gold- und Gold-Compositions-Ketten, die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, ächt oxydirte** und **schwarze Schmuckgegenstände** 2c. 2c. in größter Auswahl billigst bei
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Knaben-Anzüge,

bis zu 14 Jahren,
in
eleganten Façons,
gutsitzend, aus reinwollenen **decatirten** Stoffen gefertigt, empfiehlt zu sehr soliden Preisen
P. Schlesinger
37 Wilsdrufferstrasse 37
Stoffflecke zur späteren Ausbesserung für jeden Anzug beigefügt.

Clemens Müller's Singer-Nähmaschinen
von allen Kennern als das **vorzüglichste** Fabrikat anerkannt, werden jetzt, **ohne Preiserhöhung,** mit dem
neuen Selbstspuler
geliefert, welcher, ohne den Gang der Maschine irgendwie zu erschweren, während man näht, die Spulen ganz **egal aufwindet.** Es wird die Zeit für das Spulen, sowie die Abnutzung der Maschine dadurch völlig erspart und die **gleichmäßigste Schiffchenspannung** erzielt. Sobald die Spule gefüllt ist, tritt der Selbstspuler selbst außer Thätigkeit.
Entschieden das Vollkommenste aller existirenden Spul-Vorrichtungen.
Diese **vorzüglichen** Singer-Nähmaschinen halte ich stets am Lager und empfehle solche zu Fabrikpreisen
Alfred Meysel,
Kgl. Hoflieferant,
7 Marienstrasse 7.

Feder-Matratzen mit 32 Federn 18 M., dergl. 40 Federn 20 M. liefert unter Garantie
Klippel, Schäferstr. 24

Ein gebrauchter 2spänniger **Lastwagen** mit eisernen Achsen steht zu verkaufen beim Schmiedemstr. Günther, Gittersee.

Das heutige Blatt enthält 14 Seiten.

PROSPECTUS.

Subscription auf 15,000,000 Mark
Deutsche Reichswährung
4½ procentige Prioritäts-Obligationen Litt. C.
der
Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft,

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 25. August 1875.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 25. August 1875 (Reichs-Anzeiger vom 7. September 1875 Nr. 209) hat die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft zur Erweiterung und Vervollständigung der Bahn-Anlagen und zur Vermehrung der Betriebsmittel 30,000,000 Mark 4½ procentige Prioritäts-Obligationen Litt. C. zu emittiren.

Die Inhaber dieser Prioritäts-Obligationen sind auf Grund der kurz verlautbarten Verträge Gläubiger der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Actien nebst deren Dividenden. Dagegen stehen dieselben den bereits emittirten Prioritäts-Actien resp. Obligationen, im Betrage von 8½ Millionen Thlrn. gleich 25,500,000 Mark, bezüglich der Zinsen, als des Capitals nach.

Die auf den Inhaber lautenden Obligationen dieser Prioritäts-Anleihe (in Stücken à 5000, 1000, 500 Mark) werden mit 4½ Procent pro anno verzinst. Die Prioritäts-Obligationen werden vom Jahre 1880 ab im Wege der Verloosung zum Nennwerth getilgt, wozu alljährlich ein Betrag in Höhe eines halben Procents des Capitals unter Zuschlag der durch die eingelösten Prioritäts-Obligationen ersparten Zinsen zu verwenden ist.

Der Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn bleibt das Recht vorbehalten, sowohl den Amortisationsfonds zu verstärken und dadurch die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen, als auch einzelne Prioritäts-Obligationen durch die Blätter der Gesellschaft jederzeit mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 2. Juli jeden Jahres, sowie die Einlösung der zur Tilgung verloosten Obligationen erfolgt in Berlin.

Von der gegenwärtigen Emission der 30 Millionen Mark wird zunächst ein Betrag von

15,000,000 Mark

in Berlin bei der Hauptkasse der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, Askanischer Platz Nr. 5, unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1) Die Subscription findet

am 1., 2., 4. 5. und 6. October 1875

während der üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des zu diesem Prospectus gehörigen Anmeldungs-Formulars, statt.

Es bleibt der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen und nach Ermessen die Höhe des Betrages der Zutheilung zu bestimmen.

2) Der Subscriptionspreis ist auf 97 Procent, zahlbar in deutscher Reichswährung, festgesetzt.

Der Genußlauf der Stücke beginnt vom 1. Januar 1876 ab, und werden den Subscribenten bei Abnahme vor diesem Termin die Stückzinsen zu 4½ Procent p. a. bis zum 1. Januar 1876 vergütet.

3) Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4) Die Zutheilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen.

Im Falle die Zutheilung weniger als die subscribirte Summe beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5) Subscribent ist verpflichtet,

die Hälfte der Stücke in der Zeit vom 25. bis 30. October 1875, den Rest der Stücke spätestens bis 20. December 1875

gegen Zahlung des Preises (2) abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

6) Zeichnungen nach Maßgabe dieses Prospectes werden auch

in **Breslau** bei **Jacob Landau,**
" **Dessau** bei der **Dessauer Landesbank,**
" **Dresden** bei der **Sächsischen Bank,**
" **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel u. Industrie,**
" **Gotha** bei der **Gothaer Grundcredit-Bank,**
" **Halle** bei **H. F. Lehmann,**
Hamburg bei **L. Behrens & Söhne,**
" **Leipzig** bei **Meyer & Co.,**
" **Weimar** bei **Julius Elkan**

entgegengenommen. Bei der betreffenden Zeichenstelle werden die Cautionen hinterlegt und zurückgewährt.

Berlin, im September 1875.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.
Fournier.

Zur Beachtung!

Nachdem wir den Verkauf der neuen

patentirten Singer-Nähmaschinen

aus der Fabrik der Herren **Seidel & Naumann** übernommen haben, offeriren wir dieselben zum **Fabrik-Original-Preis** unter langjähriger Garantie.

Durch einen vorzüglichen Mechanismus spart man auf der Maschine, ohne wie bei anderen Singer-Fabrikaten, das ganze Werk in Bewegung zu setzen, wodurch **eine Ersparniß von mindestens 25 Procent in der Abnutzung erreicht ist.**

Wir laden Interessenten ein, sich von der Vorzüglichkeit der Erfindung in unserem Verkaufslokale zu überzeugen, und wird auch der Laie die Ueberzeugung mitnehmen, daß durch diese wichtige Erfindung alle anderen Fabrikate, nicht ausgenommen **die sogenannten amerikanischen Singer-Nähmaschinen, weit** übertroffen sind.

Otto Fischer & Co.,
Wallstraße 13, am kgl. Polytechnikum.

Preis Mark 114 incl. aller Apparate u. Verschlußkasten.

NB. Wir bitten eben angeführte patent. Spulvorrichtung nicht mit dem längst veralteten, unzweckmäßigen Selbstspuler der Singer Man. Co. zu verwechseln.

Tapeten und gemalte Fenster-Rouleaux
empfiehlt in reicher Auswahl
zu den billigsten Preisen
die Fabrik von
J. G. Knepper,
Neustadt-Dresden, an der Brücke 2.

Reichhaltiges Lager in fertigen **Strohsäcken** und **Kissen** in glatter und gestreifter Leinwand, **Schüttelsäcke** 2c. 2c.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreibergasse 2 parterre.

Pferde-Auction.

Montag, den 4. October, des Vormittags von 10 Uhr an sollen zu Zeiten, **Schützenplatz,**

Zehn Pferde,

theils zum schweren, theils zum leichten Zuge versteigert werden.

C. Breitfeld.
Königl. Bezirksgerichts- und Raths-Auctionator.

Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Regale, Ladentische, Waarenkbr. bill. z. verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Gespühlte Weinflaschen sind zu haben Gerbergasse 5, II.

Saatroggen
bester Qualität verkauft Rittergut **Seifersdorf** bei Radeberg.

ff. böhm. Speisebutter,
das Pfund 110 Pf., im Ganzen billiger, b. **Johannes Torschan.**

Aerztliches Gutachten über die Paul Kneisel'sche

Haarerzeugungstinctur.

Nach gründlicher wissenschaftl. Prüfung obiger Tinctur kann ich nicht umhin, die Anerkennung, welche dieselbe v. Seiten der Aerzte wie Consumenten erfährt, in **vollem Maße** zu theilen, u. glaube ich, daß mit diesem **vortrefflichen** Haarmittel das Problem gelöst ist, verkümmerten Haarwuchs neu zu entwickeln, ja selbst Kahlköpfigkeit zu beseitigen, soweit nicht die Keime **gänzlich** abgestorben. Es ist mir kein Haarmittel bekannt, in welchem so ausgesucht edle u. wirksame Stoffe in so geeigneter Weise vereinigt sind, wie in dieser Tinctur, u. kann ich dieselbe nicht nur als ein höchst durchgreifendes, erfolgreiches, dabei durchaus unschädliches Mittel gegen alle Leiden des Haares u. der Kopfhaut, sondern auch als ein vorzügl. Mittel zur Conservirung u. Verschönerung des Haarwuchses bestens empfehlen, wo hiermit pflichtu. sachgemäß verfahren. — **Dr. Joh. Müller, Medicinalrath in Berlin.** — Den Verk. h. d. Firma **H. Roch, Dresden, Altmarkt 10,** übernommen, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mark

Adolph Renner

Adolph Renner

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein großes **Manufactur-, Modewaaren- und Confectionslager** nun für den Herbst- und Winterbedarf auf das Allerbeste und Vollständigste ausgestattet ist und daß sich unter den eingetroffenen neuen

Damen-
Kleider-Stoffen
(Hauptzweig des Geschäfts)

folgende Sortimente ganz besonders auszeichnen und bestens empfohlen werden:

Carrirte Plaids. 110—115 Ctm. breit, in **neuen** sorgfältig gewählten Qualitäten, Meter schon von **1 M. 60.** an bis 5 M., Halb- und Ganz-Wolle, unter Letzteren in allen neuen eleganten und zarten Farbenstellungen das sogenannte Wilhelm-Faro!

Carrirte Plaids im **Beige-Geschmack** mit dazu harmonirenden Uni-Stoffen.

Grisaille, eleganter **halbseidener Stoff**, carrirt Knicker booker, uni 2c. Zwei Qualitäten.

Drap relief, dicker reinwollener, auch zu Tuniques geeigneter Stoff, in den modernsten Farbentönen.

Serge quadrillé à sole mit dazu passenden glatten Stoffen.

Plaids noppé, vorzügliche Fabrikation, **grosse Neuheit!**

Knicker booker, carrirt und uni, in mehreren Qualitäten.

Carrirte Beige-Stoffe, stets mit dazu passenden Uni, in einer ganz besonders großen, **der Beliebtheit des Artikels entsprechenden** Auswahl, Meter **1 M. 30., 1 M. 40.** und **1 M. 60.**

Diagonal super, klein carrirt, mit dazu gehörenden Uni-Stoffen für Damen, welche gediegene, nicht auffallende Stoffe vorziehen.

Valerien (dicker halbwollener Stoff, gern gekauft). **Diagonal, Cloaking, Panama, Linsey-Wolsey, Beige-Lüster** und **Renforcé** (dicker schwerer Rips).

Alle diese genannten Artikel **ebenfalls carrirt** mit den dazu **harmonirenden** einfarbigen **Stoffen**, zu den billigsten Preisen.

Carrirte Plaids (65 Ctm. breit) in ganz besonders großer Auswahl und **vielen neuen** Farbenstellungen, Meter **1 M. 10., 1 M. 30., 1 M. 50.** und **1 M. 60.**, sowie ein sehr großes Sortiment von einfarbigen und carrirten **Poplines** (Meter **90** Pf.)

Satine façonné (M. 1.) und den eingeführten preiswerthen Qualitäten in **Lüster, von den einfachsten** Stoffen zu Hauskleidern an bis zu den feinsten **Alpaccas.**

In reinwollenen einfarbigen Kleiderstoffen

sind umfangreiche Farben-Collectionen am Lager:

Rips, in 5 Qualitäten von 1 Mark 40 Pf. an, Popeline super, Diagonale und Armure,

während noch als ganz hervorragender und bewährter Artikel

Schwarze breite Cachemirs

in 10 Qualitäten

angelegentlichst empfohlen werden.

Die Neuheiten in Mänteln, Jaquettes, Morgenkleidern, Stepp-, Moiree- und den praktischen amerikan. Röcken sind sämmtlich eingetroffen.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Pepsinwein, wirkliche Essenz,
(Verdauungsflüssigkeit).
Fabrik: J. Paul Liebe. Dresden.

Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt, nach der Mahlzeit genommen, die mangelnde Verdauungsflüssigkeit und ist daher Denjenigen, welche an **schwachem Magen** leiden, ein vorzügliches Labial. In Stärke conform der Reichspharmacopöe, à Fl. 10 Sgr., von doppelter Concentration à Flacon 15 Sgr.; **Lager in Dresden in sämmtlichen Apotheken: Altenburg, Deuben, Döbeln, Freiberg, Oederan, Oschatz, Zittau, Zwickau** in den **Apotheken; Chemnitz** in der Kronen- und Nicolai-Apotheke; **Leipzig im Hauptdepot** bei O. Meixner (Nicolaistraße).

Das größte Lager von
Tuchen, Buckskins u. Paletotstoffen
in billigen, feinen und hochfeinen Qualitäten hält gegenwärtig am hiesigen Platze die
Tuch- u. Buckskin-Handlung
von C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22. Ecke der Margarethenstrasse (Renner's Restaurant),
und stellt dieselbe bei durchaus reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Unentbehrlich
für feine Wäsche:
Johnson's engl. Patent-Stärkeglanz
in Originalpackung à 25 und 50 Pf. Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche **blendend weiß, glänzend, steif und elastisch.**
Zu haben bei Herren
Hermann Roch, Altmarkt. **Franz Schaal**, Pinnenstraße.
F. G. Klepperbein, Frauenstr. **Georg Häntzschel**, Struvestr.
Otto Anger, Trompeterstraße. **Joh. Theuius**, gr. Meißnerstr.
Gebr. Schuffenhauer, Löbergasse. **Albert Haan**, Wilsnakischestr.
Gust. Fickert, gr. Brüdergasse.
P. Schwarzlose, Schloßstr.
Haupt-Depot: Weigel & Zoch, Marienstraße.

Dresdner Bank.

Vom 1. October a. c. ab wird, gemäß § 6 des Regulativs, für verzinsliche **Depositen**, der Zinsfuß für eingelegte Gelder

bei bedungener 1tägiger Kündigung v. 2½ auf 3 pCt.
" " 1monatl. " von 3 " 3½ "

pro anno erhöht.

Dresden, 27. September 1875.

Dresdner Bank.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Herrn **F. A. Dümbte**, Schloßstraße Nr. 28 hier, ertheilte Vollmacht als Agent obiger Gesellschaft mit heutigem Tage erlischt und wir die Geschäfte dieser Agentur dem Inspector

Herrn Max Heydrich,

Rhänitzgasse Nr. 18 in hiesiger Neustadt,

als **Hauptagenten** übertragen haben.

Die durch Vermittelung des Herrn **F. A. Dümbte** bei obiger Gesellschaft Versicherten wollen sich daher von jetzt ab in allen, ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten gefälligst nur an genannten Herrn **Max Heydrich** wenden.

Dresden-Neustadt, den 30. September 1875.

Lüder & Kaumann.
General-Agenten der Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Herrn **F. A. Dümbte**, Salomstraße Nr. 28 hier, ertheilte Vollmacht als Agent obiger Gesellschaft mit heutigem Tage erlischt und wir die Geschäfte dieser Agentur dem Inspector

Herrn Max Heydrich,

Rhänitzgasse Nr. 18 in hiesiger Neustadt,

als **Hauptagenten** übertragen haben.

Die durch Vermittelung des Herrn **F. A. Dümbte** bei obiger Gesellschaft Versicherten wollen sich daher von jetzt ab in allen, ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten gefälligst nur an genannten Herrn **Max Heydrich** wenden.

Dresden-Neustadt, den 30. September 1875.

Lüder & Kaumann.
General-Agenten der Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Gebrüder Gebler. Magazin

für

Haus- u. Küchengeräthe.
33 Scheffelstr. 33,

empfehlen bewährteste **Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Kohlenplätteisen**, neueste **Wiener Caffeebrenner, Rietigheimer Dampfkochtöpfe**, automatische **Waschkessel etc.**, ferner bestes **emaillirtes Kochgeschirr in Eisen und Eisenblech**, wie überhaupt sämmtliche **Artikel für Haus- und Küchenbedarf.**

Ganze Ausstattungen in solider Waare äusserst billig!
33 Scheffelstr. 33.

Regulateure.

Reiche Auswahl,
elegante Muster,
schon von **8 Thlr.** an, mit **Schlagwerk** schon von **16 Thlr.** an.

Sämmtliche Werke sind sorgfältig von mir reparirt und regulirt und leiste ich dafür **zwei Jahre Garantie.**

Fritz Müller,
Uhrmacher,
Neumarkt neben au petit Bazar.

Tanz-Unterricht.

Zahnsgasse 23. I. Etg.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß **Freitag den 1. October c.** ein neuer Cursus beginnt. Anmeldungen werden ebendaselbst entgegengenommen.

Ernst Eduard Berger.

Der Concurs-Massen-Ausverkauf 2 Victoriastrasse 2

hat noch große Vorräthe zum schleunigen Verkauf:

3000 Meter echten Lyoner Sammet zu Jaquets in brillantester Qualität,
4800 Meter 2¼ Ellen breite reinwollene Damentuche, à 17½ Ngr., reell 40 Ngr.,
5000 Meter 3 Ellen breite echt engl. Waterproofs, à 17½ Ngr., reell 22 Ngr.,
10,000 Meter Patent-Ozonid-Sammet zu Paletots, à 7½ Ngr. reell 22 Ngr.,
4500 Meter Knickerbocker, echt engl. neueste Farben, zu Tuniques, à 9 Ngr., sonst 24 Ngr.,
25,000 Meter diverse Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

in großartigster Auswahl, die allerneuesten Stoffe der Mode spottbillig. Sämmtliche Vorräthe müssen in Anbetracht der drückenden Verhältnisse des Fabrikherrn schleunigst verkauft werden, daher die fabelhaften Preise. Der Verwalter.

1 Langen'sche Gaskraft-Maschine,

1—2 Pferdekraft, gebraucht, aber noch in gutem Zustand, sucht zu kaufen

Kirchberg, Sachsen.
Richard Doerfel.

Ein Magnetiseur,

welcher schon in Fällen Krankheiten gepreist, wo ärztliche Mittel versagten, sucht noch 2 Patienten. Adressen bittet man unter **H. L. 100** Exp. d. Bl.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstrasse 13,
empfiehlt zu den billigsten Preisen sein großes Lager in

Damentaschen
von 10 Ngr. an,
Cigarren- u. Brieftaschen
von 7½ Ngr. an,
Beutel-Portemonnaies
von 2 Ngr. an,
Schreibmappen, Schultaschen, Schulranzen, Reisetaschen, Waschrollen,
Albums,
mit und ohne Musik,
Schreibpuppen
von 1½ Ngr. an,
Hosenträger,
Ballfächer
von 5 Ngr. an,
Damen-Gürtel
von 6 Ngr. an,
sowie die neuesten praktischen
Damen- & Kinder-Schürzen
in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Goldfischhalter

empfiehlt
in sehr grosser Auswahl
Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13

Muschel-Portemonnaies,

sehr schön und groß,
Stück 75 Pfg.

Manchettenknöpfe

mit
Müller und Schulze
empfiehlt in enorm großer Auswahl

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Vorzüglichen alten
Marsala, Malaga, Sherry, Portwein, Madeira,
Georger, Oedenburger, Ruster Ausbruch, Tokayer,
empfiehlt billigst
C. H. Kühn,
Böhmischestraße Nr. 1, Ecke der Blasiusstraße.

Für Bandwurm-, Hämorrhoidal- und Magenleidende.

Bandwurm beseitigt gefahrlos und schmerzlos (auch brieflich) durch sehr leichte Mittel binnen 3 Stunden. **Hämorrhoidal- und Magenleidende** finden schon nach 8tägigem Einnehmen den besten Erfolg ihres Leidens, worüber Hunderte von Zeugnissen, die Hülfe erlangt haben, zur Einsicht vorliegen durch

R. Berger u. J. Kyling,
Meißen, Niederjähre Nr. 10 (Kgr. Sachsen).

Ausverkauf

von ovalen Tischen (Nußb. u. Mahag.) 14 Mk., Gardinenstangen v. 75 Pf. an, Gardinenhalter v. 25 Pf. an, Gewürzsträuße v. 100 Pf. an, Salzfäßchen von 125 Pf. an, Waschbretter v. 175 Pf. an, Stellbretter v. 45 Pf. an, Wiegebretter v. 25 Pf. an, Nudelrollen v. 35 Pf. an, Blechzeugrahmen v. 175 Pf. an, gute Kleiderstäbe, Feldstühle, Stangeren Stiftsstr. 15, Drechslerei.

Blumen-Zwiebeln.

Collectionen von Hyac., Tulpen etc., seit Jahren sehr beliebt, verpendet à 3, 6, 9, 15, 30 u. 60 Mk. **Eine Collection à 6 Mark** besteht aus: **12 Hyac., 15 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narzissen, 6 Div.**; die Uebrigen nach Verhältniß zusammengestellt. **Preisconrant gratis. F. A. Spilke, Leipzig**, Peterstr. 41.

Möbel-Cattun

das Meter von 40 Pf., Elle von 22 Pf. an,

Möbel-Damast

¾ und 4/4 breit,
in **Baumwolle, Halbwolle** und **Reinwolle,**

Möbel-Ripse

in **Halbwolle** und **Reinwolle,**

Reinwollne Tischdecken

in **Tuch** und **Gobelin,**

Weisse Gardinen

Mull-, Gaze-, Sieb- 2c.
zu den billigsten Preisen

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

In dem etwa 3½ Tausend Seelen zählenden Orte Grüna bei Chemnitz, umsetzen von mehreren volkreichen Dörfern, wird der dringende Wunsch gehegt, einen Arzt im Orte zu haben. Hierauf etwa reflectirende Herren Aerzte wollen sich gefälligst, behufs weiterer Auskunft, an die Gemeindeverwaltung daselbst wenden.

E. Oehmisch.

Kohlen-Agenten

werden in allen größeren Städten Deutschlands (wo böhmische Braunkohlen consumirt werden) gesucht. Gefällige Anträge bittet man an **W. Arnold**, Bergwerksbesitzer, Aussig an der Elbe gelangen zu lassen.

Soeben erschien die 9. Auflage

Das Paradies

der Liebe und Ehe,
oder die Kunst Frauen und Mädchen treu zu machen.
Preis 1 M.

Briefmarken werden als Zahlung angenommen.

Dresden,
Wilsdrufferstr. 17, 1.
Die Verlags-Buchhandlung von Friedrich Tittel.

Für Tischler, Instrumentenbauer etc.,

sind nachstehend verzeichnete, nur ganz kurze Zeit im Betrieb gewesene, gute amerikanische Maschinen neuester Construktion preiswerth zu verkaufen:

1 Dampfmaschine,
4 Pferdekraft,
1 Hobelmaschine,
1 Bandsäge,
1 große Kreissäge,
1 kleine Kreissäge,
1 Fraismaschine,
1 Bohrmaschine,
1 Drehbank,

mit Jubehör an Wellen, Riemen, Wasserpumpe, Röhren u. außerdem ein Leimtisch mit Dampfkasten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr **H. Patrunky** in **Bunzlau.**

F. Sanftl, Bozen
(Südtirol).
expedirt gegen Betragseinsendung
Beste Sorte Curtrauben
40 Pf. pro Kilo.
Delicateste Sorte Pfirsichen
9 Pf. pro Stück.
Haltbarste Sorte Feigen
5 Pf. pro Stück,
in Körben zu ca. 10 K.
Postporto Leipzig-Dresden
ca. Mk. 3. 20.
pro 10 Ko.
Aepfel, Birnen, Maronen laut Preiscourant gratis und franco. (D. 6464.)

Pflanzen-Verkauf.

Starke gesunde Zwiebeln von **Lilium lancifolium album**, sowie 50—60 Stück schöne, kräftige **Azaleen** sind in der Gärtnerei des Rittergutes **Kreppen** bei Ortmand zu verkaufen.

Einige Kinder und junge Mädchen können noch Theil nehmen an einem **Unterricht im Namensticken, Wäschezeichnen, Canevassticken, Häkeln u. Stricken.** Näheres Amalienstr. 17, 3. Et.

Photographie!

Ein photograph. Atelier, auf Verlangen mit Wohnung, ist in einer Stadt von 30,000 Einwohnern von October d. J. an **zu verpachten.**

Offerten sind unter Chiffre **H. A. 407** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Zwickau** zu senden. (H. 3405 ds.)

Schellack, Poller- & Brennspiritus, Pinsel, Leim, Kreide, Leinöl Leinölfirniss, Terpentinöl, Lacke, Glas-, Schmirgel-, Feuerstein-Papier und Leinwand, trockene Farben
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Dr. Birsch's Remedium für jeden Zahnschmerz.

Zu haben in der Haupt-Niederlage bei **Spalteholz u. Bley** in Dresden, à Glas 50 Pf.

Pfarrer Kaiser's Hühneraugen-Pflästerchen,

erprobt und bewährt in allen und jeden Fällen. Zu haben in der Haupt-Niederlage bei
Spalteholz & Bley
in Dresden,
à Schachtel 1 Mark.

Durch einen bedeutenden Umsatz von Lederwaaren im verflossenen Geschäftsjahre und durch sehr vortheilhafte Verbindungen mit den leistungsfähigsten Fabriken ist es mir möglich geworden, die Preise von sämmtlichen Lederwaaren von jetzt ab um 33⅓ % herabzusetzen:

Portemonnaies v. 1 Ngr. an,
do. mit Goldbügel von 7½ Ngr. an,
Cigarren-Etuis v. 4 Ngr. an,
do. mit Goldbügel von 12½ Ngr. an,
Damentaschen mit Goldbügel von 17½ Ngr. an,
Necessaires m. Einrichtung von 10 Ngr. an,
Schreibmappen von 7½ Ngr. an,
do. mit Einrichtung von 20 Ngr. an,
Patent-Brieftaschen
als sicherstem Schutz gegen Taschendiebe, Stück 25 Thlr.
empfiehlt in größter Auswahl die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

A. Petrenz, Magazin für Kinder-Garderobe,

Anzüge für Knaben von 2—14 Jahren, **Knaben-Paletots** von 2—14 Jahren, **Mädchen-Paletots** und **Regen-Mäntel** empfiehlt zu **enorm billigen Preisen**

A. Petrenz,
Sophienstraße Nr. 7,
Ecke der Wilsdrufferstr.

Bäckerei-Verpachtung.

In meinem neuerbauten Hause an einer frequenten Straße der Stadt, welche den Zugang zu den größten Fabriken derselben bildet, ist die darin zweckmäßig angelegte

Bäckerei nebst **Verkaufslocal** und **Wohnungsräumen**

von jetzt ab auf mehrere Jahre zu verpachten, und kann nach Uebereinkunft schon vor Weihnachten übernommen werden, auch ist das ganze Grundstück unter günstigen Bedingungen verkäuflich.

Zittau, den 25. September 1875.

Franz Harras,
Maurermeister.

Petroleum, Ligroin, Rüböl

empfiehlt billigst die Droguen-Handlung
J. W. Schwarze,
Schießgasse 3.

Das billigste, reellste und zuverlässigste, älteste,

Pfandgeschäft

ist **2 Landhausstr. 2, 3. Et.** Daselbst werden auf alle Art gute Pfänder Darlehne mit **nur 1 Ngr.** Zinsen pro Thaler und Monat berechnet; die Pfandscheine auch wie beim Stadtleihamt 6- und monatlich ausgestellt.

NB. Zu verkaufen billigst Betten u. v. a. Gegenstände, sowie auch gute sowie Hypotheken sind stets zu verkaufen im **Pfand-Geschäft,**
Landhausstraße 2, 3. Et.

Wasserleitungs-Anlagen

für Gärten, Küchen, Badezimmer, Closets, Pissoirs und andere Zwecke fertige in bekannter Solidität unter Garantie billigst. Empfehle zugleich mein assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel im Detailverkauf.

Hermann Liebold,
Fabrik für Wasser- und Gas-Anlagen,
Dresden,
große Kirchgasse 4, pt. u. 1. Et.

Verkauf

zurückgebliebener

Pfänder,

als ca. 50,000 gelagerte Cigarren (nicht Wälzer), pro Mille 6 Thlr., Probe 100 Stck. 20 Gr. 1 Partie Lyoner schwarzseidnen Sammet, alte Ell. 2½ u. 3½ Thlr. Ladenpreis letztere **mindestens** 5 Thlr. Patentsammet Elle 15 Gr. Schwarz. Plüsch, Eckmo, Double-Stoff zu Damen-Paletots. Mehrere gute **seidne Kleider.** Regenmantelstoff 9/4 Elle 20 Gr. Verschiedene Uhren, darunter gold. Remontoirs, Anker-, Cylinder-, sowie mehrere goldene Schmuck. Spiegel mit Console und Platte, Waschtische, gute Serpha, vollst. mahag. Meublement, breite Bettstellen mit Federmatratzen à 11 Thlr. Einige gutnähende Nähmaschinen, gutgehende Regulator, Vorhangketten à Paar 5 Ngr.

Eine große Partie Garderobe, darunter Winterüberzieher, sowie Wäsche, Betten u. dergl. m.

Dresdner Pfandleih-Credit-Anstalt, Annenstraße 11.
C. W. Siedel.

Sammet.

(Patent-, Velveteen- und echter Sammet).

Diesem bei mir bedeutenden Artikel habe ich auch dieses Jahr eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und bin im Stande, in Farbe, Lustre, Qualität 2c. das vorzüglichste sowohl zu Besatz, Hüten 2c., als auch für Jaquets, Mäntel 2c. zu bieten.

Die Preise beginnen mit **90 Pfge.** das Meter, ist gleich die Elle **50 Pfge.**, bis zu den schwersten Lyoner Fabrikaten, das Meter zu **40 Mark.**

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Alten Federstahl

offeriren billigst
Schweitzer u. Oppler,
Schäferstraße 60.

Die

Butterhandlung

Schäferstrasse 71,

empfiehlt seine frische Waare, als Tiroler-Senn-, Tiroler, Schlesische und Böhmische Butter. à Pfd. 140, 130, 120, 110 und 100 Pf. einer geneigten Beachtung. **Gottlieb Geldner.**

Gute Herren- und Damen-Garderobe,

Betten, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlasse kaufe ich zu hohem Preis: im Kleider-Magazin kleine Plauenschegasse 49.

Fr. Ludewig.

Klare Steinkohlen-Asche und Schlacken können abgefahren werden in der Kinlas-Mühle im Plauenschen Grunde bei Dresden.

Die Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison 1875|76 sind vollständig eingetroffen. Bevorzugt von den ersten Fabrikanten Deutschlands, Englands, Frankreichs und der Schweiz, ist es mir möglich, auch dieses Jahr wiederum das Beste bei den billigsten Preisen zu bieten.

Robert Bernhardt.

23 Freiberger Platz 23.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros & en detail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

Berlin=Dresdner Eisenbahn.

Mit dem 1. September cr. ist ein Specialtarif für Eisenbahnschwellen unter der Bedingung der Zahlung der Fracht nach der Tragfähigkeit der verwendeten Wagen von der Station **Schulitz** der königlichen Oderbahn nach der Station **Dresden** der Berlin=Dresdner Eisenbahn via Berlin=Zossen in Kraft getreten.

Dieser Tarif behält indeß nur bis ultimo dieses Jahres Gültigkeit.

Berlin, am 26. September 1875.

Die Direction.

Eiserne Bettstellen, Kinderwagen, Blumentische,

6 Seilergasse 6

nächst der kleinen Planenschengasse.

Für Stadt und Land.

Echte Waterproof-Havelocks,

Leichte Sommer=Jaquets in Alpaca und Leinen, Gamaschen, Staubmäntel, Plaids, Reise- u. Schlafdecken, Decken- u. Plaidriemen, Bettdecken von Leder, bestens assortirt, im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Leipzig u. Dresden: Schloßstr. 12.

Arno Möckel,

Adlergasse 19. I. Et.,

empfiehlt sich zu Bestellungen in **Lowries ab Schacht** auf:

Steinkohlen

aus den Freih. von Burgkischen Werken,

ober- u. niederschlesische Steinkohlen,

Mariaschiner, Ullersdorfer, Duxer und Wohontscher

Braunkohlen.

Reelle und prompte Bedienung. Billigste Preise.

Auch werden Bestellungen auf Fuhren reell, prompt und billigst ausgeführt.

Englische, schweizer und sächsische

Gardinen

empfiehlt in großer Auswahl

Rester und einzelne Fenster unterm Kostenpreis,

A. Bernhard Schnabels Nachfolger,

Wilsdruffer Straße Nr. 47.

Futtermehlpreise

der Königsmühle im Plauen'schen Grunde und der Walkmühle in Plauen bei Dresden.

Nachgang	per 50 Kilo	9 M.	— Pf.,
Schwarzmehl	„ 50 „	7 „	— „
Roggenkleie	„ 50 „	6 „	— „
Weizenkleie	„ 50 „	4 „	80 „

Dresdner Actien-Mühlen-Gesellschaft.

F. Kittler.

Eine Auswahl höchst eleganter Wagenpferde

gut eingefahren, stehen im Trompeterschlößchen zum Verkauf.

Petroleum

Pfd. 16 Pf., 10 Pfd. 150 Pf.

Georg Nake,

Wettinerstr. 17.

Zu verkaufen für 135 Thlr. ein

Pianino

6¼ okt., eleg. Zaccar.-Gehäuse, mit ganzer Platte, billig zu verkaufen. Seestr 2, 2. Et. rechts.

---

1 Transport vorzüglicher Milchkühe mit Kalben stehen billig zu verkauf. in Dresden auf d. Schennenhöfen.

Als sehr preiswerth empfiehle

halbwollenen Damast,

Elle 6 Ngr.,

bunte u. weisse Gardinen

Möbelkattun,

Damast- u. Cachemir=Decken

einer geneigten Beachtung

C. A. Salomon,

31 Scheffelstraße 31.

Weiße Leinwand.

In weißer Leinwand habe ich einen großen Gelegenheitskauf gemacht, empfehle solche in allen Breiten

(54—124 breit)

zu sehr billigen Preisen und übernehme Garantie für vorzügliches **Reinleinen.**

Robert Bernhardt,

23 Freiberger Platz 23.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt

eine vorzüglich haltbare Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19, Strumpfwaarenfabrik.

Feinstes Petroleum

pro Pfund 16 Pf.,

bei größerem Quantum billiger, empfiehlt

Hugo Schlemmer,

8 Alaunstraße 8.

Getragene Kleidung, Wäsche zu kaufen gesucht. Adr. Flemmingstraße 8, 2 Tr., erbeten.

Gute gebrauchte Pianinos,

für 115 Thlr. ein sehr schönes elegantes Pianino, 6¾ Octaven, Ebenplatte; detal. 135, 140, 145, 150 Thlr., neu vorgerichtet.

Neue Pianinos

von den weltberühmten Fabriken, als z. B.

G. Schwechten, Hof-Pianofabrik.

C. Lockinger, Pianofabrik in Berlin,

J. Feurich, Pianofabrik in Leipzig,

J. u. P. Schiedmeyer in Stuttgart,

Schiedmeyer u. Söhne in Stuttgart.

Ed. Seiler in Liegnitz,

Liehr, Geister u. Schwabe in Liegnitz

u. s. w., von 165 Thlr. bis 450 Thlr., sowie allen Zwischenpreisen, in jeder beliebigen Holzart.

Stutz-Flügel

von J. L. Dunsen, Hof-Pianofabrik in Berlin,

J. Kreutzbach in Leipzig,

R. Bretschneider in Leipzig.

Zwei Stutzflügel,

wie neu, ganz klein, ein kreuzsaitiger und ein gradsaitiger, **sind mir zu wirklich billigen Preisen mit Verlust, der eine zur Hälfte des Kostenpreises, zum Verkauf übergeben worden.**

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher, Wilsdrufferstraße 8, II.

Aeltere gute Pianinos werden stets mit angenommen.

Sopha und Möbel jeder Art neu u. gebr. Bautznerstr. 20.

Holz-Auction

auf dem

Einsiedler Staatsforstreviere.

Folgende im **Einsiedler Forstreviere** aufbereitete Hölzer sollen am

5., 6., 12., 13. u. 14. Octbr. 1875

einzeln und partieenweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, als:

am 5. Octbr. im Krumpiegel'schen Gasthofe zu Einsiedel, von Vormittags 10 Uhr an,

2346 Stück fichtene Stämme, 10–36 Centim. Mittenst., darunter 80 Stück für Holzdrechsler, in den Abtheilungen 4–24,
2251 Stück fichtene Klötzer, 9–40 Centim. oben stark, 3,4 Met. lang, in den Abtheilungen 7–17,

am 6. October ebendaselbst, von früh 9 Uhr an,

4216 Stück fichtene Klötzer, 9–45 Centim. oben stark, in den Abtheilungen 4, 14, 18–24,
1755 Stück fichtene Stangen, 4–15 Centim. unten stark, in den Abtheilungen 11, 14, 17, 18, 19, 20, 21,

von Nachmittags 3 Uhr an,

56 Raumcubikmeter fichtene Brennscheite,
435 Raumcubikmeter fichtene Klöppel,
1 Raumcubikmeter fichtene Zacken,
13 Raumcubikmeter buchene Zacken, in den Abtheilungen 4–24,

am 12. October im Hähnel'schen Gasthofe zu Neuhausen, von früh 9 Uhr an,

125 Stück fichtene Stämme, von 10–36 Centim. Mittenstärke,
5627 Stück fichtene Klötzer, 10–60 Centim. oben stark, 3–4,5 Meter lang, in den Abtheilungen 25–58,

am 13. October ebendaselbst, von früh 9 Uhr an,

5391 Stück fichtene Klötzer, 10–63 Centim. oben stark, 3,4 bis 4,5 Meter lang, in den Abtheilungen 59–82,
2 Stück buchene Klötzer, 17 und 34 Centim. oben stark, 3,4 Mt. lang, in der Abtheilung 61,
240 Stück fichtene Stangen, 8–13 Centim. unten stark, in den Abtheilungen 68 und 75,
1 Raumcubikmeter fichtene Nutzscheite, in der Abtheilung 62,
1 Raumcubikmeter buchene Nutzklöppel, in der Abtheilung 75,

am 14. October ebendaselbst, von früh 9 Uhr an,

180 Raumcubikmeter weiche Brennscheite,
11 Raumcubikmeter harte Klöppel,
419 Raumcubikmeter weiche Klöppel,
140 Raumcubikmeter harte Zacken, in den Abtheilungen 50–82,
27 Raumcubikmeter weiche Stöcke, in den Abtheilungen 31 u. 61,
50 Wellen hartes Reisig, in den Abtheilungen 58 und 75,
910 Wellen weiches Reisig, in den Abtheilungen 42 und 58.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Deutsch-Einsiedel nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein u. Königl. Revierverwaltung Einsiedel,
am 22. September 1875.

Uhlich. **Brachmann.**

à 15

zweiknöpfige Handschuhe

in allen Farben und Nummern,

Niederlage Prager Handschuhe.

F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Loschwitz** sucht einen cautionsfähigen, im Rechnungs- und Kassen- sowie im übrigen Verwaltungswesen Erfahrenen, der Landes- und Reichsgesetze Kundigen für die Stelle des

Gemeinde-Vorstandes

nach § 39 der revid. Landgemeindeordnung.

Derselbe hat seine ganze Zeit und Kraft nur dem Gemeindewesen zu widmen und hat sich jedes Nebengeschäftes zu enthalten. Zu seiner Unterstützung ist ein Gemeindeschreiber angestellt, auch werden ihm die erforderlichen Expeditionslocalitäten von der Gemeinde gehalten.

Der feste Jahresgehalt ist vorläufig auf **3000 Mark** festgesetzt.

Der Amtsantritt kann sofort erfolgen.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Atteste und der Angabe des Zeitpunktes ihres Amtsantrittes bei unterzeichnetem Herrn Baumeister **Theodor Lehnert** bis zum

9. Oktober d. J.

schriftlich melden.

Loschwitz am 21. September 1875.

Der Gemeinderath zu Loschwitz.
Für den Gemeindevorstand in Stellvertretung:
Theodor Lehnert.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich

Webergasse Nr. 1, 1. Etage

ein

Kürschner-Geschäft

en gros & en detail

eröffnet habe.

Durch **directen Bezug meiner Waaren aus Amerika** bin ich in den Stand gesetzt, **jeder Anforderung Genüge zu leisten.**

Bestellungen und Reparaturen werden unter Zusicherung **billigster und promptester Bedienung** ausgeführt.

Mit Hochachtung

Carl Huhn, Kürschner.

Franz Radestock,

9 große Ziegelstraße Nr. 9,

empfiehlt sein großes Lager von **Kinderwagen, Fahrstühlen, Reisekörben,** garnirt u. ungarnirt, Schweisertaschen z. d. bill. Preis.

Nachstehende **in der Serie gezogene Loose, die unbedingt in den Prämienziehungen mit Treffern gezogen werden müssen,** verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden festen Preisen:

Braunschweiger 20-Thlr.-Loose. Prämienziehung 30. September. Hauptgewinn 120,000 Mark.

1/1	1/2	1/4	1/20
Thlr. 100.	Thlr. 50.	Thlr. 25.	Thlr. 5.

Finnländer 10-Thlr.-Loose. Prämienziehung am 1. November. Hauptgewinn 60,000 Mark.

1/2	1/4	1/10	1/20
Thlr. 25.	Thlr. 12½.	Thlr. 5.	Thlr. 2½.

Auswärtige Aufträge prompt, auch gegen Nachnahme. Ziehungslisten franco und gratis.

Allgemeine Prämien- und Renten-Bank Stein & Comp., Berlin.
Filiale für das Königreich Sachsen: Dresden, Victoriastrasse 3/4.

Loos-Gesellschaften schon von 2 Thlr. an.

Riedel's Hutfabrik

29 Scheffelstrasse 29, früher Zwingerstraße 24,

empfiehlt Cylinder und Filzhüte **neuer Herbstformen** zum billigsten Preise. Getragene Hüte werden modernisirt.

Eiserne Bettstellen

einfache und verzierte.

Matratzen aller Art,

eiserne Tische, Kinderwiegen, Schlaf-Sophas,
" Blumentische, Aquarien, Blumentreppen,
" Waschständer, Kleiderständer, Flaschenschränke u. s. w.

Eisenmöbelfabrik von Lindner & Tittel
Niederlage: Zahnsgasse 29, nächst der Seestraße.

Weintrauben!

Schönste große Tafeltrauben, ausgesuchteste Frucht, versenden in Kisten à 3, 6 und 9 Mark

Gebrüder Geissler, Meissen.
G. A. Kunath.

Local-Veränderung.

Unser Contor befindet sich von jetzt ab

kl. Zieg[illegible]sse 12 pt.

A. W. F[illegible]cher & Co.

Dachpappen-, Holzcement-, Asphalt-Fabrik, Dampfschneidemühle, Eisenvitriolwerke.

Die neu eröffnete

Tapisserie-Manufactur

von

Brühl & Guttentag,

Berlin, Dresden, Berlin,

en gros, **Altmarkt 26,** en detail,

empfiehlt **in reichster Auswahl die neuesten Dessins** in angefangenen und fertigen **Stickereien** auf Canevas, Tuch, Seide, Leder, wie **garnirte** und **ungarnirte Korb-, Leder-** und **Holzwaaren** zu **solidesten** und **festen** Preisen.

End am End,

unter diesem Namen empfing ich eine neue, äußerst preiswerthe, dem

Doppel-Lüster ähnliche Waare,

und empfehle solche als das Praktischste zu

Strapezier-Kleidern,
alte Elle 50 Pf.
Meter 90 Pf.

Robert Böhme jun.,

Gewandhausstrasse.

Café français.

Reinhold Usemann,
16 Trompeterstraße 16,
empfiehlt
Tapeten und Rouleaux
zu außerordentlich billigen Preisen.

Flügel & Pianinos,

in hiesiger **Industrie- und Gewerbe-Ausstellung**

prämiirt,

empfiehlt in großer Auswahl bei mehrjähriger Garantie und billigen Preisen zu Kauf und Miethe das **Piano-Magazin** von

A. Bartholomäus & Comp.,

Johannesstr. 1a. 1., Fabrik: Rosenweg 59.

Einladung.

Zu der am **1. und 2. October 1875** zu **Dresden** stattfindenden

Jahresversammlung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins

laden wir alle Freunde des Erziehungswesens, sowie die Vereinsmitglieder hierdurch ergebenst ein. Wir ersuchen zugleich den Weiteren Vorstand, die Vertreter der Zweigvereine und die Bevollmächtigten um geneigtes Erscheinen beim Vereinstage, sowie um gefällige Einsendung des Jahresberichtes bis Ende August.

Das Programm für den Vereinstag ist folgendes:

Donnerstag, 30. September: Vorversammlung im Münchner Hof (J. D. Seifert's Restaurant), Kreuzstraße. 7 Uhr: Sitzung der Vorstände, Vertreter und Bevollmächtigten; 8 Uhr: Allgemeine Begrüßung. — **Freitag, 1. October 10–1 Uhr: 1. Hauptversammlung in der Aula der Annen-Realschule,** Humboldtstraße: Eröffnung des Vereinstages. Vortrag des Herrn Director Dr. **Nöldeke** aus Leipzig: der Erziehungsberuf des weiblichen Geschlechts und seine Begrenzung (mit Besprechung). Vortrag des Herrn Rittmeister **Clausen-Kaas** aus Kopenhagen: über Verbindung der practischen Arbeit mit der Lernschule (mit Vorlagen und Besprechung). Hierauf Wahl des Engeren Vorstandes durch den Weiteren Vorstand. — **Von 3–4½ Uhr: Kindergartenfest im Münchner Hofgarten** unter Betheiligung verschiedener Dresdener Kindergärten, sowie der Schülerinnen der Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt (Fröbelstiftung) des Allgemeinen Erziehungsvereins. (Bei ungünstiger Witterung im Saale des k. Turnlehrerbildungsanstalt auf der Carusstraße.) — Eintritt nur gegen Karte. — **Sonnabend, 2. October 10–1 Uhr: 2. Hauptversammlung in der Aula der Annen-Realschule,** Humboldtstraße. Mittheilung der Wahl des Engeren Vorstandes. Jahresberichte der Zweig- und des Hauptvereines. Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. **Hohlfeld** von hier: über religiöse Familien-Erziehung (mit Besprechung). Vortrag des Herrn Rector **Hanschmann** aus Waldenburg: über Fortsetzung des Kindergartens in Schulgarten, Schulwerkstätten 2c. (mit Besprechung). Bestimmung des nächsten Vereinstages. Schluß der Jahresversammlung.

Um 2 Uhr bietet ein einfaches **Festmahl im Blasewitzer Waldpark-Hotel** Gelegenheit auch zu geselliger Vereinigung. Wegen Theilnahme an derselben, sowie bezüglich freien Unterkommens, das Auswärtigen erwünscht sein könnte, wolle man sich bei unserem Schriftführer, Herrn Hofcalculator **Busch,** anmelden — in Betreff des Freiquartiers bis **spätestens 20.,** für die Tafel **30.** September.

Von der k. Hofbuchhandlung wird zum Vereinstage in der Aula der Annen-Realschule eine Ausstellung Fröbelscher Spielmittel und der neuesten Werke der einschlagenden Literatur und Kunst veranstaltet werden.

Indem wir um freundliche Aufnahme und gefällige Weiterverbreitung dieser unsrer Einladung bitten, hoffen wir eines recht lebhaften und fruchtbringenden Besuches der Jahres-Versammlung uns zu erfreuen.

Dresden, am 15. Juli 1875.

Der Engere Vorstand des Allgemeinen Erziehungs-Vereins.
Stadtrath **Heubner,** Vorsitzender.

Französische Jalousieen.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Karl Gey & Comp.,
grosse Meissnerstrasse 10.

Von der Uebernahme des **Hugo Ellezinguer'schen**

Tapeten-Lagers

habe ich noch diverse **Rester von 8–20 Stück** vorräthig, welche zu früheren sehr billigen **Ausverkaufspreisen** empfehle.

Rudolf Beyer, Johannes-Allee Nr. 6.

Freitag, den 1. October, beginnen in meinem Institut wieder **neue Curse** in der **doppelten** und **einfachen**

Buchführung,

in allen anderen Handelswissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im Cirkel 30 Mark pro Person und Cursus von 15 Stunden, allein 75 Mark prän. — Zirkelstunden sind: für Herren, von 8 bis 10 Uhr früh und von 7 bis 9 Uhr Abends, für Damen, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. — Annahme der Theilnehmer täglich.

Spiess,
Director eines Handels-Lehr-Instituts,
Altmarkt 8 dritte Etage.

---

1. Ausloosung im October 1875.

Als vorzüglich sichere, ruhige Kapital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von der **Leipziger Hypothekenbank** ausgegebenen

ausloosbaren Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe),

welche innerhalb längstens 60 Jahren vom Ausstellungstage an zur Auslosung behufs Einlösung zum Nennwerthe gelangen.

Die 1. Ausloosung von Stücken erfolgt im October dieses Jahres.

Die Hypothekenbankscheine sind auf den Zinsfuß von 4½ Procent ausgestellt, in Stücken von 150, 300 und 1500 Mark, in Ausfertigung vom 1. October 1874 zum Preise von 95 Procent **zu haben beim Bankhause**

Becker & Co. in Leipzig.

Feuerfeste, einbruchsichere

Cassa-Schränke

und Chatouillen,

ebenso unaufsperrbare

Sicherheits-Schlösser,

Brahma- und Chubb-System, passend an jede Thüre, Secretär, Schubkasten, Schranke 2c., empfiehlt

Aug. Stradtmann
Schlossermeister,
Pillnitzerstrasse Nr 62,
frühere Nummer 4.

Porzellan und Steingut

in **reicher Auswahl** empfiehlt billigst

Gustav Tracksdorf, gr. Meißnerstraße **12.**

Grösstes Lager in Rohrstühlen und Polstergestellen

bei **E. Gräfe, Fischhofplatz 19.**

Elementar-Unterricht
in der
Gabelsberger'schen Stenografie.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, während des Winterhalbjahres Elementar-Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenografie gegen ein Honorar von neun Mark zu ertheilen und zwar in **zwei**, für **Alt-** und **Neustadt** einzurichtenden Kursen, die in den Abendstunden von ½8 Uhr an stattfinden.

Eröffnet werden dieselben am 2. October Abends 8 Uhr im Vereinslocale (Müllers Restaurant am Neumarkt, 1. Etage — Saal) durch einen **Vortrag über Stenografie**, zu welchem Jedermann freien Zutritt hat.

Anmeldungen zu den Kursen werden entgegengenommen in **Altstadt:** bei Herren **Rich. Klippgen & Co.**, Papierhandlung, Frauenstrasse 1, und **Trescher & Co.**, Moritzstrasse 12; in **Neustadt:** bei den Herren Uhrmacher **Drasdo**, Alaunstrasse 4, **Carl Hockner**, Buchhandlung, Hauptstrasse 1, und Kaufmann **F. Welschke**, Bautznerstrasse 48 und Forststrasse 26, ausserdem am Eröffnungsabend im Vereinslocale, bei welcher Gelegenheit auch nähere Auskunft über Zeit und Ort des Unterrichts ertheilt werden wird.

Der Dresdner Gabelsberger Stenografenverein.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt,
Alaunstrasse 91.
Beginn des neuen Cursus am 4. October.
Director **Dr. Carl Neumann.**

Die deutsche Bekleidungs-Academie in Dresden,
Nordstrasse 32,

hat in ihren Lehrplan unter **Abtheilung G:** **„Die Lehre von dem Zuschnitt der Damen- und Kindergarderobe“**, unter **Abth. H:** **„die Lehre vom Zuschnitt der Leibwäsche“** aufgenommen, worüber Lehrpläne gratis und franco abgegeben werden. Der Eintritt in **Abtheil. G** kann jeden Tag stattfinden, in **Abtheil. H** nur am 1. eines jeden Monats.

In beiden Abtheilungen unterrichten **bewährte** Lehrkräfte.

Industrie-Ausstellung.

Teplitz, den 8. September 1875.

Der **Singer Manufacturing Company** in **New-York** wurden bei der deutschen Ausstellung folgende Preise zuerkannt:

Von der Jury für die Maschinen-Branche **das Ehren-Diplom und die goldene Medaille.**

Von der Jury für Textil- und Bekleidungs-Industrie für mit der echten Singer-Nähmaschine angefertigte Näharbeiten ebenfalls . . . . . **das Ehren-Diplom und die goldene Medaille.**

Von der Jury für Leder-Industrie für mittelst Original-Singer-Sattler-Nähmaschine angefertigten Näharbeiten in Leder ꝛc. . . . **die silberne Medaille.**

Den Mitarbeitern . . . . . **zwei Diplome.**

Diese seltene Auszeichnung wurde unter allen Ausstellern **einzig** und **allein nur** der **Singer Manufacturing Company** in **New-York** zuerkannt.

G. Neidlinger. General-Vigen.
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Handelsgasse im Bazar.

Fortgesetzte chem. u. mikroscopische Analyse durch Universitätsprofessoren sichert dem Publikum stets gleich gute Qualität.

Hartenstein'sche Legumin-Hose
(Kraft-Suppen-Mehl)
!!! Kein Geheimmittel !!!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Wiener medizinisch-chirurg. Rundschau und anderen medicinischen Zeitschriften — analysirt und äusserst günstig begutachtet durch Universitätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsstationen ꝛc. — warm empfohlen von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medicinal-, Sanitäts- und Herrräthen, Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Kreisphysikus, Bezirksärzten ꝛc. ꝛc., deren Zeugnisse in den Apotheken verabfolgt werden. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des leichtverdaulichsten und kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels erworben und gesichert; sie wird seit Jahren mit Erfolg angewandt bei: Reconvalescenten nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Aufpäppelung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und Brechdurchfällen der Kinder ꝛc. ꝛc. ꝛc., sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 8 Mk. Atteste und Gebrauchsanweisung gratis. Versandt durch **Hartenstein u. Co., Chemnitz, Sachsen.** Zu **Dresden** zu haben in sämmtlichen **Apotheken**, sowie in den meisten Deutschlands

Billard-Niederlage
von Otto Gaudeck in Magdeburg.
Dresden: Neugasse Nr. 1.

Zur grossen Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer errichtete ich am hiesigen Platze, **Neugasse 1**, ein **Lager** meiner auf verschiedenen Ausstellungen prämiirten **französischen Billards** neuester Façon in den billigsten Preisen, unter bei den Bestimmungen: Regul. **Lager bester Niederländer Tücher, Bälle**, sowie sämmtlicher **Billard-Utensilien.**

Für das mir bisher in so überaus reichlichem Maße geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sagend, bitte ich, auch meinem hiesigen Filialmeister **Handschuh**, Neugasse 4, übergeben **Commanditte** gütigst zu berücksichtigen.

Otto Gaudeck,
in Firma: **Otto Gaudeck & Comp.**

Nachstehende Herren sind von mir beauftragt, Bestellungen jeder Art zu machen:

Woldemar Horn, Terrassengasse 7, II.

Gleichzeitig empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden **Reparaturen.**

Vertreter:
Ernst Handschuh, Neugasse 4.

Gardinen,
französ., englisch und schweizer Fabrikat,
empfehlen in reichster Auswahl und neuesten Mustern zu ganz besonders **billigen Preisen**
Emil Friedländer & Co.,
Galeriestrasse 13, Ecke der Webergasse.

breite Wintergardinen, per Stück — 10 Ellen von 2½ Thlr. an,
englische Bettgardinen, das Fenster abgepaßt von 1½ Thlr. an,
schweizer gestickte Gardinen, das Paar von 9 Thlr. an,
Daffetbettdecken mit Franse, das Stück von 25 Ngr. an.

Waschleder-
Handschuhe in Weiss und schönem Grau und Braun empfehle als überaus praktisch im Waschen.
Wildleder 1 bis 1½ Thlr., Waschleder 20 bis 25 Ngr.
Niederlage Prager Handschuhe, F. Kunath, Hauptstraße 26.

Wagenlaternen
grosse Auswahl
Gebrüder Eberstein,
Hoflieferanten,
Altmarkt 12.

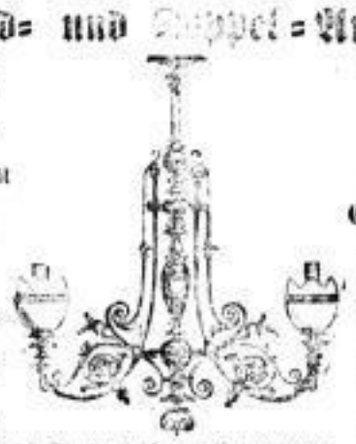
H. Schurig,
34 grosse Plauenschestrasse 34,
empfiehlt sein großes Lager von
Korbwaaren
jeglicher Gattung,
Reisekörbe, Kinderwagen und Fahrstühle
in dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

Keine grauen, keine weißen Haare mehr.
Wallnußschaalen-Auszug,
à Fl. 50 Pf., 1 Mark, 1 Mark 50 Pf. und 3 Mark,
ist ein anerkannt ausgezeichnetes und dabei ganz unschädliches Mittel, um ergrauten und weißen Haaren eine schöne dunkelbraune Farbe zu geben. Die Wirkung desselben wird noch erreicht beim abwechselnden Gebrauche mit meinem
Wallnußkernöl,
à Fl. 50 Pf., 1 Mark, 2 Mark und 3 Mark.
Letzteres Oel, allein gebraucht, macht das Haar seidenweich und giebt demselben eine schöne, dunkle, kastanienbraune Farbe.
Nur allein echt zu haben in der Parfümeriefabrik von
Paul Schwarzlose,
Dresden, 9 Schlossstrasse 9.

Gasbeleuchtungs-Gegenstände,
als: Kronen, doppel- und einarmige Leuchter, Ampeln, Wand- und Wendearme, Laternen ꝛc., engl., franz., deutsches u. eigenes Fabrikat, und alle in das Gasbeleuchtungsfach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigst. Preisen
Oberwaaren Lagerhof,
Fabrik für Wasser- und Gas-Anlagen, Dresden, gr. Kirchgasse Nr. 4, pt. u. 1. Et.

Gummi-Waaren
von
H. Krüger Nachflg.,
Waisenhausstr. 13.
Gummi-Schläuche,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Röcke,
Gummi-Sauger,
Gummi-Bettunterlagen,
Gummi-Kämme,
Gummi-Bälle,
Gummi-Kissen
u. s. w.

Unser reichhaltiges Lager von
Kronleuchtern,
Land- und Doppel-Armen,
Laternen, Ampeln, Candelabern für Gas und Petroleum, Laternen-Trägern, Illuminations-Gegenständen, Gaskochern, Hähnen, Ventilen, Eisen-, Blei- und Zinn-Röhren,



bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung
Commandite der Berl. Actiengesellschaft für Centralheiz-, Wasser- u. Gasanlagen,
(vorm. **Schäffer u. Walcker**)
Dresden, Marienstraße Nr. 24, 25.

Großes Lager
fertiger
Strohsäcke, Ueberzüge, Unterbetten, Bettücher, Federbetten, Arbeitshemden ꝛc.
empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. A. Thomas,
Freibergerplatz 30.

Zur Warnung u. Belehrung.
Es dürfte nicht Allen bekannt sein, daß viele der bisher angewendeten **Haarfärbemittel** wegen ihres **Blei- und Silbergehaltes** einen nicht voraussehenden **schädlichen Einfluß** auf Haut, Hornhaut und Nervensystem ausüben.

Als **ein vollständig unschädlich, allmälig sicher wirkendes** Haarfärbemittel — **ohne Blei- und ohne Silbergehalt** — kann der

C. H. Gräfe's Fluid Imperial

auf Grund der bisher erzielten Erfolge Allen empfohlen werden, um so mehr, als die hierdurch erzielte **Farbe** weder durch **Sonnenlicht**, noch durch **Seifenwaschungen** verändert wird.

Es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß schon beim Gebrauch des ersten Cartons dieses Haarfärbemittels ein Jeder überrascht sein wird. Zu haben in Cartons à 2 Mmk. bei **Leopold Zingel**, Schießstraße 34. General-Depot bei:

Otto Anger, Trompeterstraße 1.
Gustav Beldman, Wettinerstr. 21.
Otto Dreh, Pillnitzerstraße 6.
Felix Fischer, Pragerstraße 2.
Georg Hempfstädl, Struvestr. 3.
Franz Henne, Amalienstraße 4.
G. Jungbänel, Westplatz.
Hugo Keberlin, Marienbaustr.
Franz Schaal, Annenstraße.
Weigel u. Jeeb, Marienstraße.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 20.

Lama
zu Morgen-Kleidern, Röcken, Jacketchen etc., in prachtvollen Farbenstellungen, vielen hundert Dessins und guten Qualitäten, empfiehlt zu **billigen festen Preisen**
das Special-Geschäft
für Flanell u. Lama,
von
S. G. Seige,
Rosmaringasse Nr. 1.

Ein Cigarrenlager
von 3—4000 Thlr., in nur couranten Sorten bestehend, ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen. Näh. unter **U. V. W.** Exp. d. Bl.

Goldfisch-Gestelle
mit vollständiger Einrichtung hält, bei niedrigsten Preisen, stets außergewöhnlich großes Lager die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Dr. Treibich hält seine Consultationsstunden für **Augenkranke** Vormittags v. 10—12 Uhr von heute ab in seiner neuen Wohnung:
Pragerstrasse 14, I. Etage, Dresden.

Möbel-, Last- und Spazierfuhren werden in Plauen Nr. 47 angenommen.
Heinrich Hende.